J. Germ. Gesetzsammlung
73 cd - 31

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung

für die

Herzoglich Braunſchweigiſchen Lande.

31ſter Jahrgang 1844.

Braunſchweig.

Gedruckt in Herzoglicher Waiſenhaus-Buchdruckerei.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Digitized by Google

Verzeichniß

der

in der Geſetz- und Verordnungs-Sammlung vom Jahre 1844

enthaltenen Nummern.

№ 1. Bekanntmachung der Herzoglichen Kreis-Direction Braunſchweig, die der Sterbe-, Wittwen- und Waiſen-Caſſe der hieſigen Opferleute verliehenen Corporationsrechte betreffend. d. d. Braunſchweig, den 14. Auguſt 1843.

№ 2. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsminiſteriums, die erweiterten Befugniſſe verſchiedener Nebenzollämter 1ſter Claſſe, im Bezirke des Herzogl. Hauptzollamts Holzminden betr. d. d. Br. den 5. Janr. 1844.

№ 3. Bekanntmachung, die Ernennung der Mitglieder der Miniſterial-Commiſſion betr. d. d. Braunſchweig, den 5. Janr. 1844.

№ 4. Bekanntmachung, die Feſtſtellung des Zoll-Gränzbezirks neben dem ſüdlichen Theile des Königlich Hannoverſchen Amts Fallersleben betr. d. d. Br. den 23. Janr. 1844.

№ 5. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsminiſteriums, die Durchgangsabgaben von Waaren, welche über das hieſige Hauptzollamt ein- und über die Nebenzollämter I. zu Badenhauſen und Ildehauſen wieder ausgehen, betr. d. d. Br. den 20. Janr. 1844.

№ 6. Bekanntmachung, den Lauf der Binnenlinie bei der Stadt Helmſtedt betr. d. d. Br. den 2. Febr. 1844.

№ 7. Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsminiſteriums, die Beſtimmung der Zollſtraßen für die Nebenzollämter zu

Digitized by Google

Flechtorf und zum Ochſendorfer Paſſe betr. d. d. Br. den 2. Febr. 1844.

№ 8. Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, die Anwendbarkeit der für die Zoll= und Steuerverwaltung in den Hauptzollamtsbezirken Braunſchweig und Wolfenbüttel erlaſſenen Vorſchriften auf den Bezirk des Hauptzollamts Holzminden betr. d. d. Br. den 6. Febr. 1844.

№ 9. Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, die Erklärung der Straße von Neuhaus nach Holzminden zu einer Zollſtraße betr. d. d. Br. den 7. Febr. 1844.

№ 10. Bekanntmachung des Herzogl. Ober=Sanitäts=Collegiums, die zu dem Geſetze vom 21. März 1843, wegen des Handels mit Arzneiwaaren, Farbewaaren und Giften, gehörigen Verzeichniſſe betr. d. d. Br. den 19. Januar 1844.

№ 11. Verordnung, die Verbindung der der Gemeinde Uthmöden ꝛc. auf den Feldmarken von Calvörde und Zobbenitz zugehörigen Grundſtücke mit der genannten Gemeinde in wohnortsrechtlicher und polizeilicher Hinſicht betr. d. d. Br. den 10. Febr. 1844.

№ 12. Geſetz, die Aufhebung der Ausgangsabgabe von Lumpen für das Herzogl. Amt Thedinghauſen betr. d. d. Br. den 20. Febr. 1844.

13. Geſetz, die Modification des Abſchnitts III. der dritten Abtheilung des Zolltarifs betr. d. d. Br. den 6. März 1844.

№ 14. Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, die Beſtimmung der Zollſtraßen für das Zollamt zu Thedinghauſen betr. d. d. Br. den 28. Febr. 1844.

№ 15. Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, die Erklärung der Straße von Bodenwerder nach Kemnade zu einer Zollſtraße betr. d. d. Br. den 11. März 1844.

№ 16. Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, diejenigen Orte im Hauptzollamtsbezirke Holzminden, wo die mit den Poſten vom Auslande eingehenden Gegenſtände revidirt und verſteuert werden können, betr. d. d. Br. den 14. März 1844.

№ 17. Bekanntmachung der Herzogl. Zoll= und Steuer=Direction, d. d. Br. den 18. Febr. 1844 (des Inhalts, daß die von ihr erlaſſenen Bekanntmachungen

Digitized by Google

1. vom 31. März 1842, Beſtimmungen zur Anfertigung und Erledigung der Uebergangsſcheine,
2. vom 30. Juli 1842, die Einführung von Erbſchaftsgegenſtänden gegen die allgemeine Eingangsabgabe betr.,
auch im Bezirke des Herzogl. Hauptzollamts zu Holzminden,
3. vom 16. Januar 1842, in Betreff der Erhebung der Meſſkoſten,
auch auf die aus obengedachtem Hauptzollamtsbezirke zu den hieſigen Meſſen eingehenden Waaren Anwendung finden ſollen).

№ 18. Circularreſcript des Herzogl. Oberlandesgerichts an die Herzogl. Stadtgerichte und Aemter, die Aufnahme verhafteter Forſt- und Jagdfrevler in die Gefängniſſe betr. d. d. Wolfenbüttel den 11. März 1844.

№ 19. Bekanntmachung der Herzogl. Zoll- und Steuer-Direction. d. d. Br. den 14. März 1844. (Die Erleichterung des Sachtransports im Gränzbezirke betr.)

№ 20. Verordnung, die Ausgabe von Zwanzig-Thaler-Bankſcheinen betr. d. d. Br. den 25. März 1844.

№ 21. Bekanntmachung des Herzogl. Ober-Sanitäts-Collegiums, das zu dem Geſetze vom 21. März 1843, wegen des Handels mit Arzneiwaaren, Farbewaaren und Giften gehörige Verzeichniß A. betr. d. d. Br. den 25. März 1844.

№ 22. Declaration der Verordnung vom 28. Decbr. 1822 (№ 1 von 1823), das verbotene Tabacksrauchen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen betr. d. d. Br. den 13. April 1844.

№ 23. Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, die Errichtung eines Anſagepoſtens in Neuhaus betr. d. d. Br. den 24. April 1844.

№ 24. Bekanntmachung Herzogl. Oberlandesgerichts, die zur Notariats- und advocatoriſchen Praxis berechtigten Perſonen betr. d. d. Wolfenbüttel den 18. April 1844.

№ 25. Bekanntmachung des Herzogl. Ober-Sanitäts-Collegiums, die Bedingungen betr., unter welchen die Aufnahme in die h. anatomiſch-chirurgiſche Lehranſtalt zuläſſig iſt. d. d. Br. den 18. April 1844.

№ 26. Verordnung, die Aufnahme des neu errichteten Bock-

Digitized by Google

ſchen Anbauerweſens bei Parſau in den Communalverband dieſer Gemeinde betr. d. d. Br. den 1. Mai 1844.
№ 27. Regulativ über die Behandlung des Waaren- und Sachtransports auf der Braunſchweig-Hannoverſchen Eiſenbahn, in Beziehung auf das Zollweſen. d. d. Br. den 16. Mai 1844.
№ 28. Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, die Erklärung der Braunſchweig-Hannoverſchen Eiſenbahn von der hieſigen Stadt bis zur Landesgränze zu einer Zollſtraße betr. d. d. Br. den 18. Mai 1844.
№ 29. Bekanntmachung des Herzogl. Ober-Sanitäts-Collegiums, die Beibringung eines Maturitätszeugniſſes vor der, den Candidaten der Medizin nachzulaſſenden Staatsprüfung betr. d. d. Br. den 14. Mai 1844.
№ 30. Privilegium für den Klempnermeiſter Georg Meyer hieſelbſt (auf den ausſchließlichen Verkauf der von ihm erfundenen Uhrlampen). d. d. Br. den 17. Mai 1844.
№ 31. Bekanntmachung, die Erklärung der Straße von Vienenburg nach Oker zu einer Zollſtraße betr. d. d. Br. den 1. Juni 1844.
№ 32. Bekanntmachung der Herzogl. Zoll- und Steuerdirection, die Befreiung des gebleichten Zwillichs u. Drillichs von der Legitimationsſchein-Pflichtigkeit im Gränzbezirke betr. d. d. Br. den 21. Mai 1844.
№ 33. Bekanntmachung der Herzogl. Kreisdirection Wolfenbüttel, die Seeligerſche Familienſtiftung daſelbſt betr. d. d. Wolfenb. den 13. Juni 1844.
№ 34. Geſetz, die Modification der in der zweiten Abtheilung des Zolltarifs unter № 6 enthaltenen Beſtimmungen über die Verzollung des Eiſens betr. d. d. Br. den 6. Juli 1844.
№ 35. Geſetz, die Eingangsverzollung des ausländiſchen Zuckers und Sirups und die Beſteuerung des Rübenzuckers betr. d. d. Br. den 6. Juli 1844.
№ 36. Declaration der Verordnung vom 8. Novbr. 1703, die Belegung der Capitalien der Pupillen, Curanden und milden Stiftungen betr. d. d. Br. den 12. Juli 1844.
№ 37. Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, die Gränzcontrole auf der Weſer betr. d. d. Br. den 15. Juli 1844.
№ 38. Declaration der Verordnung vom 22. Juli 1827 (we-

Digitized by Google

gen Beſtätigung der Verträge über Bauergüter). d. d. Br. den 29. Juli 1844.

№ 39. Geſetz, das Verfahren bei Abſchätzung von durch Schwarzwild verurſachten Wildſchäden betreffend. d. d. Br. den 31. Juli 1844.

№ 40. Geſetz, die Eingangsverzollung des Belgiſchen Roh- und Schmiedeeiſens betr. d. d. Br. den 31. Juli 1844.

№ 41. Landesherrliches Patent, die Annahme des Prädicats »Hoheit« betr. d. d. Br. den 22. Auguſt 1844.

№ 42. Circularreſcript des Herzogl. Oberlandesgerichts an ſämmtliche Gerichte des Landes, eine Erläuterung des Artikels 11 des am 21. December 1841 publicirten Zollcartels betr., vom 19. Septbr. 1844.

№ 43. Bekanntmachung, die Erklärung der Chauſſee von Hameln bis Heyen und der Straße von Daſſel über Merxhauſen nach Holzminden zu Zollſtraßen betr. d. d. Br. den 30. Septbr. 1844.

№ 44. Geſetz, die Aufhebung des Geſetzes vom 31. Juli d. J., über die Eingangs-Verzollung des Belgiſchen Roh- und Schmiedeeiſens betr. d. d. Br. den 11. October 1844.

№ 45. Regulativ für den Packhof in Holzminden. d. d. Br. den 24. Septbr. 1844.

№ 46. Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, die Ertheilung der Rechte einer Corporation an die vereinigte Grabefolge-Brüderſchafts-Todtencaſſe zu Braunſchw. betr. d. d. Br. den 21. Octbr. 1844.

№ 47. Bekanntmachung der Herzogl. Zoll- und Steuerdirection, die Ausdehnung der Contirfähigkeit der Meſſgüter betr. d. d. Br. den 23. Octbr. 1844.

№ 48. Ausſchreiben des Herzogl. Conſiſtoriums an die Hrn. Generalſuperintendenten, die Abſchaffung der Klingelbeutel-Sammlungen in den Kirchen hieſigen Landes und die ſtatt derſelben anzuordnende Ausſtellung von Becken an den Kirchthüren betr. d. d. Wolfenb. den 23. Octbr. 1844.

№ 49. Verordnung, die Publikation des von den ſämmtlichen Zollvereinsſtaaten und Belgien unterm 1. Sept. d. J. abgeſchloſſenen Schifffahrts- und Handels-Vertrages betr. d. d. Br. den 12. Novbr. 1844.

№ 50. Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, die Qualität des Harz-Leine-Diſtricts als Theiles des Gränzbezirks betr. d. d. Br. den 27. Novbr. 1844.

Digitized by Google

№ 51. Verordnung, die Beilegung des Wipperteiches zu dem Verbande der Gemeinden Velſtove, Eiſchott und Wendſchott betr. d. d. Br. den 7. December 1844.
№ 52. Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, die Erklärung der Nebenzollämter zu Flechtorf und zum Ochſendorfer Paſſe zu Extrapoſt-Reviſionsſtellen betr. d. d. Br. den 9. Decbr. 1844.
№ 53. Geſetz, das Verbot des Handels mit Meſſwaaren nach Proben betr. d. d. Br. den 17. December 1844.

Digitized by Google

Alphabetiſches Regiſter
zur
Geſetz- und Verordnungs-Sammlung
vom Jahre 1844.

A.

Seite

Anatomiſch-chirurgiſche Lehranſtalt, die Bedingungen der Aufnahme in dieſelbe . . . . 79—81
Arzneiwaaren, Farbewaaren und Gifte — Bekanntmachung des Verzeichniſſes derſelben in Beziehung auf das Geſetz vom 21. März 1843 . 29—36
Arzneiwaaren ꝛc. Bekanntmachung des Herzogl. Ober-Sanitäts-Collegiums, wegen des zu dieſem Geſetze gehörigen Verzeichniſſes A. 63

B.

Bauergüter, die Confirmation der Verträge über dieſelben . . . . 127—128
Binnenlinie bei der Stadt Helmſtedt, deren Lauf 17—19
Bockſches Anbauerweſen bei Parſau, deſſen Aufnahme in den Communalverband dieſer Gemeinde 83—84
Bodenwerder-Kemnader-Straße, Erklärung derſelben für eine Zollſtraße . . . . 49—50
Braunſchweig-Hannoverſche Eiſenbahn, die Behandlung des Waaren- und Sachtransports auf derſelben . . . . 85—98
Braunſchweig-Hannoverſche Eiſenbahn, deren Erklärung zu einer Zollſtraße von der hieſigen Stadt bis zur Landesgränze 99

Digitized by Google

D.

Seite

Durchgangsabgaben von Waaren, welche über das Gränzzollamt Braunſchweig ein= und über die Nebenzollämter I. zu Badenhauſen und Ildehauſen wieder ausgehen . . . . 13—15

F.

Flechtorf und Ochſendorfer Paß, Erklärung der daſigen Nebenzollämter zu Extrapoſt=Reviſionsſtellen 213

Forſt= und Jagdfrevler, verhaftete, das bei Aufnahme derſelben in die Gefängniſſe zu beobachtende Verfahren . . . . 55—57

G.

Grabefolge=Brüderſchafts=Todtencaſſe zu Braunſchweig, die derſelben ertheilten Rechte einer milden Stiftung 161

Gränzcontrole auf der Weſer . . . . 123—125

H.

Hameln=Heyer und Daſſel=Merxhäuſer=Holzmindener Chauſſeen, deren Erklärung zu Zollſtraßen 139

Harz=Leine=Diſtrict, deſſen Qualität als Theil des Gränzbezirks . . . . 209—210

Hoheit, landesherrliches Patent, die Annahme dieſes Prädicats betr. 135

Holzmindener Hauptzollamt, die Anwendbarkeit der für die Zoll= und Steuerverwaltung in den Hauptzollamtsbezirken Braunſchweig und Wolfenbüttel erlaſſenen Vorſchriften auf den Bezirk deſſelben . . . . 23—25

Holzmindener Packhof, Regulativ für denſelben . 143—160

Digitized by Google

K. Seite

Klingelbeutel=Sammlungen in den Kirchen des Landes, deren Abſchaffung . . . . 165—167

L.

Lumpen, die Aufhebung der Ausgangsabgabe von denſelben für das Amt Thedinghauſen . . . . 41—42

M.

Maturitäts=Schulzeugniß, das von den Candidaten der Medizin vor ihrer Staatsprüfung beizubringende 101

Meſſgüter, die Ausdehnung der Contirfähigkeit derſ. 163—164

Meſſwaaren, Verbot des Handels mit denſelben nach Proben . . . . 215—218

Meyer, Georg, Klempnermeiſter hieſelbſt, das demſelben ertheilte Privilegium auf den Verkauf einer von ihm erfundenen ſ. g. Uhrlampe . . . 103

Miniſterialcommiſſion, die Ernennung der Mitglieder derſelben . . . . 5—7

N.

Nebenzollämter 1. Claſſe im Bezirke des Hauptzollamts Holzminden, die erweiterten Befugniſſe derſelben . . . . 3—4

Nebenzollämter zu Flechtorf und zum Ochſendorfer Paſſe, die Beſtimmung der Zollſtraßen für dieſelben 21

Neuhaus, die Errichtung eines Anſagepoſtens daſ. 69

Neuhaus=Holzmindener Straße, die Erklärung derſelben zu einer Zollſtraße. 27

Notariats= und advocatoriſche Praxis, die dazu berechtigten Perſonen . . . . 71—78

P.

Seite

Pupillen ꝛc. Capitalien, deren Belegung, Declaration der desfallſigen Verordnung vom 8. Novbr. 1703 . . . . 121—122

R.

Reviſions- und Verſteuerungsorte im Hauptzollamtsbezirke Holzminden für die mit den Poſten vom Auslande eingehenden Gegenſtände . . . . 51—52

Roh- und Schmiedeeiſen, belgiſches, deſſen Eingangsverzollung . . . . 133—134

Roh- und Schmiedeeiſen, belgiſches, Aufhebung des Geſetzes vom 31. Juli d. J. über die Eingangsverzollung deſſelben . . . . 141—142

S.

Sachtransport im Gränzbezirke, Bekanntmachung der Zoll- und Steuer-Direction, wegen Erleichterung deſſelben . . . . 59—60

Schifffahrts- und Handelsvertrag zwiſchen den Zollvereinsſtaaten und Belgien. . . . . . 169—207

Seeligerſche Familienſtiftung zu Wolfenbüttel, die derſelben beigelegten Rechte milder Stiftungen . 109

Sterbe-, Wittwen- und Waiſencaſſe der Opferleute zu Braunſchweig, die derſelben verliehenen Corporationsrechte 1

T.

Tabackrauchen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen, Declaration der desfallſigen Verordnung vom 28. December 1822 . . . . . 67—68

U.

Uebergangsſcheine, die Anwendung der desfalls und

Digitized by Google

Seite

in Betreff einiger anderen Gegenſtände erlaſſenen Beſtimmungen auf den Hauptzollamtsbezirk Holzminden, resp. auf die aus demſelben zu den hieſigen Meſſen eingehenden Waaren 53

Uthmöden, die Verbindung der dieſer Gemeinde auf den Feldmarken von Calvörde und Zobbenitz zugehörigen Grundſtücke mit derſelben in polizeilicher Hinſicht . . . . 37—40

V.

Vienenburg-Okerer-Straße, deren Erklärung zu einer Zollſtraße 105

W.

Wildſchäden, durch Schwarzwild verurſachte, das Verfahren bei Abſchätzung derſelben . . . . . . 129—132

Wipperteich, deſſen Beilegung zu dem Verbande der Gemeinden Velſtove, Eiſchott und Wendſchott 211—212

Z.

Zollcartell, Erläuterung des Art. 11 des am 21. December 1841 publicirten. . . . . 137—138

Zollgränzbezirk neben dem ſüdlichen Theile des Königlich Hannoverſchen Amts Fallersleben, deſſen Feſtſtellung . . . . 9—12

Zollſtraßen für das Zollamt zu Thedinghauſen, deren Beſtimmung . . . . 47—48

Zolltarif, die Modification der in der 2ten Abtheilung deſſelben № 6 enthaltenen Beſtimmungen über die Verzollung des Eiſens. . . . . . 113—116

Zolltarif, Modification des Abſchnittes III. der 3ten Abtheilung deſſelben . . . . 43—45

Seite

Zucker, ausländiſcher, und Sirup, deſſen Eingangs-verzollung und die Beſteuerung des Rübenzuckers 117—119
Zwanzig-Thaler-Bankſcheine, deren Ausgabe . 61—62
Zwillich und Drillich, deſſen Befreiung von der Legitimationsſcheinpflichtigkeit im Gränzbezirke . . 107

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 1.

Braunſchweig, den 12. Januar 1844.

Bekanntmachung der Herzoglichen Kreisdirection Braunſchweig, die der Sterbe-, Wittwen- und Waiſencaſſe der hieſigen Opferleute verliehenen Corporationsrechte betreffend,

d. d. den 14. Auguſt 1843.

Da, auf den Antrag der Proviſoren der Sterbe-, Wittwen- und Waiſencaſſe der hieſigen Opferleute, mittelſt Reſcripts des Herzoglichen Staatsminiſteriums vom 8. v. M. № 5481, dem gedachten Inſtitute die Corporationsrechte verliehen und daſſelbe unter die Aufſicht des hieſigen Stadtmagiſtrats geſtellt worden; ſo wird dem genannten Inſtitute darüber hiermit die Verleihungsurkunde ertheilt.

Braunſchweig, den 14ten Auguſt 1843.

Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſche Kreis Direction.

(gez.) Pini.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 2.

Braunſchweig, den 12. Januar 1844.

Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsminiſteriums, die erweiterten Befugniſſe verſchiedener Nebenzollämter erſter Claſſe im Bezirke des Herzoglichen Haupt-Zoll-amts Holzminden betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 5. Januar 1844.

Demnach Wir den folgenden Nebenzollämtern erſter Claſſe im Bezirke des Herzoglichen Hauptzollamts Holz-minden, als:

1. Carlshütte,
2. Mühlenbeck,
3. Bornum,
4. Lutter am Barenberge,
5. Ildehauſen,
6. Badenhauſen und
7. Harzburg,

die Befugniß beigelegt haben, Begleitſcheine I. in unbe-ſchränktem Maße auszuſtellen und zu erledigen, daneben auch die Aemter

Lutter am Barenberge zur Erledigung von Begleit-ſcheinen II. von Braunſchweig und Holzminden,

Digitized by Google

Harzburg zur Erledigung von Begleitſcheinen **II.** von Braunſchweig, und

Gandersheim zur Erledigung von Begleitſcheinen **II.** in unbeſchränktem Maaße autoriſirt ſind, ſo wollen Wir Solches hiemit zur öffentlichen Kunde bringen.

Braunſchweig, den 5. Januar 1844.

Herzoglich Braunſchw.-Lüneb. Staats-Miniſterium.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Druckfehler

in der Verordnung vom 26. December 1843 № 28.

Pag. 192, Zeile 4, iſt ſtatt: Ein Drittel Procent, »Ein Neuntel Procent« zu leſen.

Herzogliche Geheime Canzlei.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 3.

Braunſchweig, den 16. Januar 1844.

Bekanntmachung, die Ernennung der Mitglieder der Miniſterialcommiſſion betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 5. Januar 1844.

Seine Herzogliche Durchlaucht haben gnädigſt geruhet, neben denjenigen Staatsdienern, welche von Amtswegen ordentliche oder außerordentliche Mitglieder der Miniſterialcommiſſion ſind, für die verſchiedenen Sectionen dieſer Behörde folgende ordentliche und außerordentliche Mitglieder zu ernennen:

1. für die Section der innern Landesverwaltung und der Polizei,

zu ordentlichen Mitgliedern:

den Landesdirector Pini,
den Oberappellationsrath Spies,
den Kreisdirector Eißfeldt;

2. für die Section der Finanzen und der Handelsangelegenheiten,

zu ordentlichen Mitgliedern:

den Finanzrath von Hantelmann,
den Cammerrath von Löhneyſen,
den Cammerrath de Dobbeler;

Digitized by Google

3. für die Section der Juſtiz,

zu ordentlichen Mitgliedern:

den Oberappellationsrath Günther,

den Oberlandesgerichtsrath Breymann,

den Kreisgerichtsdirector Rabert;

zum außerordentlichen Mitgliede:

den Fürſtl. Lippeſchen Geheimerath und Oberapellationsgerichts-Präſidenten von Strombeck;

4. für die Section der geiſtlichen und Schul-Sachen,

zu ordentlichen Mitgliedern:

den Conſiſtorialrath Weſtphal,

den Profeſſor Dr. Krüger,

den Abt Sallentien;

zu außerordentlichen Mitgliedern:

den Hofrath Dr. Petri,

den Superintendenten Biſchoff;

5. für die Section der Militair-Sachen,

zu ordentlichen Mitgliedern:

den Generalmajor von Normann,

den Obriſt von Holſtein,

den Obriſtlieutenant Morgenſtern;

6. für die Section zur Entſcheidung von Competenzſtreitigkeiten,

den Oberlandesgerichts-Präſidenten von Praun,

Digitized by Google

den Oberappellationsrath Dedekind,
den Oberlandesgerichtsrath Brinckmeier,
den Cammerrath Krüger.

Nach Vorſchrift des §. 4. des Geſetzes vom 12. October 1832, die Organiſation der Miniſterialcommiſſion betreffend, wird ſolches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Braunſchweig, den 5. Januar 1844.

Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſches Staats-Miniſterium.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 4.

Braunſchweig, den 2. Februar 1844.

Bekanntmachung, die Feſtſtellung des Zollgrenzbezirks neben dem ſüdlichen Theile des Königlich Hannoverſchen Amtes Fallersleben betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 23. Januar 1844.

Nachdem der durch den Vertrag zwiſchen Hannover einerſeits und den Staaten des Zoll=Vereins nebſt Braunſchweig andererſeits, vom 17. December 1841, dem Zollvereine angeſchloſſene ſüdliche Theil des Hannoverſchen Amtes Fallersleben mit dem Schluſſe v. J. aus dem Zollverbande wiederum ausgeſchieden iſt, hat die in der Bekanntmachung vom 23. December 1841, publicirt sub № 28 der Geſetz= und Verordnungs=Sammlung vom genannten Jahre, beſchriebene Linie, welche den Zoll=Grenzbezirk vom Binnenlande trennt, von dem Punkte an anderweit beſtimmt werden müſſen, wo ſie von Gliesmarode ab öſtlich ziehend über Weddel in das Dorf Schandelah gelangt, und ſich von hier der Hannoverſchen Grenze zuwendet. Der weitere Lauf der Linie von dem genannten Punkte ab iſt nunmehr, wie folgt, feſtgeſetzt und beſchrieben worden.

Beſchreibung der neu gezogenen Binnenlinie.

Von Schandelah ab zieht die Linie an dem nach dieſem Orte vom Elme herabfließenden Bache, das Sandbeek genannt, in ſüdöſtlicher Richtung hinauf nach Gardeſſen und weiter bis dahin, wo der Bach unweit des Dorfes Abbenrode die von Braunſchweig nach Königslutter führende Chauſſee ſchneidet.

Digitized by Google

Von der hier über den Bach gebaueten Brücke ab geht die Linie öſtlich auf der Chauſſee weiter bis nach Abbenrode und verläßt dieſelbe bei dieſem Orte, indem ſie dem hier rechts ab und in ſüdlicher Richtung nach dem Abbenroder Gemeindeholze auf dem Elme ziehenden Gemeindeholzwege folgt, bis dieſer in die Forſt einmündet. Hier wendet ſie ſich links und zieht an dem Saume des Holzes weiter, das Abbenroder Gemeindeholz, das Bornumer Gemeindeholz, Bornumer Kirchenholz, Bornumer Cammerholz, die Forſtorte Lauingerode, Schoderſtedter Holz, Bockshornberg und große Hainenholz rechts und die Feldmarken von Abbenrode, Bornum, Lauingen und Königslutter links laſſend.

Von dem Punkte ab, wo die Linie auf der Grenze zwiſchen dem Forſtorte große Hainenholz und dem zur Königslutter'ſchen Feldmark gehörigen Campe, die Springbreite genannt, fortlaufend an das Lutterthal ſtößt, führt ein Graben bis auf die im Lutterthale hinaufziehende Chauſſee von Königsluter nach Schöppenſtedt, den Forſtort Lutterthal rechts, die Springbreite, den Forſtort Eichen und den Lutterſpring links laſſend. Auf dieſem Graben zieht die Linie hinab, geht quer über die genannte Chauſſee und trifft hier auf den Forſtort Uhdensluſt, auf deſſen Grenze ſie links wieder die Höhe hinauf geht, den ſogenannten Elendscamp links laſſend, bis ſie auf die Grenze des Forſtortes Badeholz trifft, und folgt ſodann der Liſiere des Forſtes an dem genannten Forſtorte, dem Sunſtedter und dem Lelmer Gemeindeholze weiter ziehend, dieſe rechts, und nachdem ſie die Königslutterſche Feldmark verlaſſen, die Sunſtedter und die Lelmer Feldmark links laſſend, bis ſie auf den von Langeleben nach Lelm führenden Communicationsweg an dem Punkte trifft, wo dieſer aus dem Holze auf die Lelmer Feldmark tritt. Von da ab geht die Linie auf eben genanntem Wege hinunter nach Lelm und von dieſem Orte auf dem von da nach Süpplingen führenden Communicationswege weiter, bis dieſer an der ſüdöſtlichen Spitze des Forſtortes Hagen in die von Königslutter nach Helmſtedt führende Chauſſee fällt. Dieſer folgt ſie

Digitized by Google

über Süpplingen bis zu dem vor Helmſtedt liegenden Weg⸗hauſe. Hier verläßt ſie dieſelbe links um den zu dieſem Hauſe gehörigen Garten, welcher danach außerhalb des Grenzbezirkes bleibt, herum, alsdann an den Befriedigungen der hinter den Häuſern der Gartenfreiheit des Kloſters Marienberg liegenden Gärten bis dahin, wo ſolche enden, entlang gehend, durch⸗ſchneidet hierauf den von Marienberg auf die Emmerſtedter Straße führenden Feldweg und läuft auf dem zwiſchen der Kloſterziegelei und der Jürgenbreite bis zu den Stadtgärten füh⸗renden Graben fort, bis ſie auf den Fußſteig trifft, welcher ſich vom Helmſtedterthore ab unmittelbar hinter den zur Vorſtadt Neumarkt gehörigen Gärten nach der Jürgenbreite hinzieht, wo er auf einen durch dieſe Breite führenden Wannenweg trifft, auf welchem man zu der aus Helmſtedt nach Emmerſtedt und Marienthal führenden Straße gelangt. Dieſem Fußſteige und Wannenwege folgt die Binnenlinie, geht dann rechts auf der vorhin genannten Straße nach Emmerſtedt bis zu dem Schmidt⸗ſchen Gaſthauſe und von hier links auf dem Wege fort, wel⸗cher neben der Ziegelei und dem Norderteiche, dieſe rechts laſ⸗ſend, hinläuft, ſich ſodann rechts um den Norderteich wendet und zwiſchen der Wachsbleiche und der Habermühle, die erſtere rechts und die letztere links laſſend, hindurch, ſodann über die Aecker in der Nähe des Helmſtedter Wallgrabens bis zu dem aus dem Oſtendorfe nach dem Ferdinandsbade führenden Fuß⸗ſteige ſich hinzieht, den vom Kloſter Lüdgeri kommenden nach dem Holze und Felde führenden Weg durchſchneidend. Sie geht ſodann über dieſen Fußſteig und an der Lüdgeri⸗Kloſtermauer, dieſe rechts laſſend, weiter, bis zu dem von Helmſtedt nach dem Ferdinandsbade führenden Fahrwege, welchem ſie in der Richtung nach dem Ferdinandsbade bis dahin folgt, wo rechts der Fußweg nach Groß⸗Bartensleben abgeht, der über das Zechenhaus und die Förſterwohnung auf der Meſekenhaide führt. Auf dieſem läuft ſie, beide gedachte Gebäude in den Grenzbezirk einſchließend, bis zur Grenze gegen das Königreich Preußen fort, und läuft auf der Landesgrenze links weiter, bis ſie ſich bei dem

Digitized by Google

Preußiſchen Orte Görendorf an die Preußiſche Binnenlinie an-ſchließt.

Wir bringen ſolches mit der Beſtimmung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von nun an ſämmtliche nordweſtlich der hier beſchriebenen Linie gegen die Hannoverſche Grenze zu belegene Landestheile zum Grenzbezirke gehören und den für ſolchen im Zollgeſetze und in der Zollordnung gegebenen Vorſchriften unterworfen ſind.

Braunſchweig, den 23. Januar 1844.

Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſches Staats-Miniſterium.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz = und Verordnungs=Sammlung.

№ 5.

Braunſchweig, den 6. Februar 1844.

Bekanntmachung des Herzoglichen Staats = Miniſteriums, die Durchgangsabgaben von Waaren, welche über das hieſige Hauptzollamt ein= und über die Nebenzollämter I zu Badenhauſen und Ildehauſen wieder ausgehen, betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 20. Januar 1844.

Um den Zweifeln zu begegnen, welche hinſichtlich der Frage entſtehen könnten, ob die in dem Schlußprotokolle d. d. Berlin, den 19. October 1841 unter 1. III. 1. enthaltene, und durch Unſere Bekanntmachung vom 6. Januar 1842 veröffentlichte Beſtimmung, nach welcher von denjenigen Waaren, welche ohne Berührung eines andern Theiles des Zollvereinsgebietes vom Auslande in das Herzogthum ein= und ohne Berührung eines andern Theiles des Zollvereinsgebietes wieder ausgeführt werden, nur ein ermäßigter Durchgangszoll von 8 ₰ pro Centner zur Erhebung kommen ſoll, auch auf ſolche Waaren=

Digitized by Google

transſporte anwendbar ſei, welche zugleich durch den Bezirk des Herzogl. Hauptzollamtes Holzminden tranſitiren, wollen Wir hiedurch ausdrücklich zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß

von denjenigen Waaren, welche ohne Berührung des Gebietes eines andern Zollvereinsſtaates in die Bezirke der Herzogl. Hauptzollämter Braunſchweig und Wolfenbüttel ein- und unmittelbar, oder nach vorgängiger Lagerung, mit oder ohne Berührung des Bezirkes des Herzogl. Hauptzollamtes Holzminden, jedoch ohne Berührung eines andern Zollvereinsſtaates wieder ausgehen, oder umgekehrt in den Bezirk des Herzogl. Hauptzollamts Holzminden, ohne Berührung des Gebietes eines andern Zollvereinsſtaates ein- und durch die Bezirke der Herzogl. Hauptzollämter Braunſchweig und Wolfenbüttel unmittelbar oder nach vorheriger Lagerung, ohne Berührung des Gebietes eines andern Zollvereinsſtaates wieder ausgehen,

Digitized by Google

der mehrmaligen Berührung des diesſeitigen Gebietes ungeachtet, nur der Durchgangszoll von acht Pfennigen pro Centner erhoben werden ſoll.

Braunſchweig, den 30. Januar 1844.

Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſches Staats-Miniſterium.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 6.

Braunſchweig, den 9. Februar 1844.

Bekanntmachung, den Lauf der Binnenlinie bei der Stadt Helmſtedt betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 2. Februar 1844.

Da Wir Uns bewogen gefunden haben, rückſichtlich der in Unſerer Bekanntmachung vom 23. v. M., die Feſtſtellung des Zollgrenzbezirks neben dem ſüdlichen Theile des Königlich Hannoverſchen Amts Fallersleben betreffend, beſchriebenen Binnenlinie einige abändernde Beſtimmungen zu treffen, in Folge welcher die in der erwähnten Bekanntmachung enthaltene Beſchreibung dieſer Linie von den Worten: dieſer folgt ſie über Süpplingen ꝛc. bis zum Schluſſe hinwegfallen und dagegen alſo lauten ſoll:

Dieſer folgt ſie über Süpplingen bis vor das Thor von Helmſtedt. Unmittelbar neben dieſem zieht ſich links von der Chauſſee abgehend ein Fußſteig zwiſchen den zur Vorſtadt Neumarkt gehörigen Gärten und einigen zum Kloſter Marienberg gehörenden Häuſern nach der ſogenannten Jürgenbreite hin, wo er auf einen durch dieſe Breite führenden Wanneweg trifft, auf welchem man zu der aus Helmſtedt nach

Digitized by Google

Emmerſtedt und Marienthal führenden Straße gelangt. Dieſem Fußſteige und Wannewege folgt die Binnenlinie, geht dann rechts auf der vorhin genannten Straße nach Emmerſtedt bis zu dem Nordthore, die links an der Straße vor dem Thore befindliche Ziegelei und Mühle im Grenzbezirke laſſend, wendet ſich ſodann unmittelbar vor dem Thore links, auf dem ſogenannten langen Walle weiterziehend bis an die von dem Walle nach dem Wirthshauſe, der grüne Jäger genannt, hinabführende Treppe, und geht auf dieſer und dem an dem grünen Jäger, dieſen links laſſend, vorüberziehenden Fußſteige weiter bis auf den aus dem Oſtendorfe kommenden, nach dem Ferdinandsbade führenden Fußſteig, welchem ſie an der Lüdgeri-Kloſtermauer entlang bis dahin folgt, wo ſie ſich rechts von dem Fußſteige abwendet. Von hier ab zieht ſie rechts an genannter Mauer hinunter auf den aus der Stadt nach dem Ferdinandsbade führenden Fahrweg, geht ſodann auf dieſem Fahrwege zurück bis an die aus Helmſtedt nach Magdeburg führende Straße und zieht an dieſer, dieſelbe außer dem Grenzbezirke laſſend, bis an die Preußiſche Grenze und weiter bis dahin, wo ſie von dem von Harbke kommenden nach dem Ferdinandsbade führenden Fahrwege geſchnitten wird. Hier links, von der Magdeburger Straße abbie-

Digitized by Google

gend, folgt ſie jenem Fahrwege, auf demſelben die Landesgrenze wiederum überſchreitend, bis an den nach Groß-Bartensleben rechts abbiegenden Fußweg, der über das Zechenhaus und die Förſterwohnung auf der Meſekenhaide führt. Auf dieſem zieht ſie weiter, bis ſie abermals die Landesgrenze überſchreitet, und ſodann auf dieſer links weiter laufend, ſich bei dem Preußiſchen Orte Görendorf an die Preußiſche Binnenlinie anſchließt.

ſo wird ſolches hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Braunſchweig, den 2. Februar 1844.

Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſches Staats-Miniſterium.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 7.

Braunſchweig, den 9. Februar 1844.

Bekanntmachung des Herzogl. Staats=Miniſteriums, die Beſtimmung der Zollſtraßen für die Nebenzollämter zu Flechtorf und zum Ochſendorfer Paſſe betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 2. Februar 1844.

Demnach für das Nebenzollamt I. zu Flechtorf

die von Mörße und die von Hattorf nach Flechtorf führenden Straßen, welche ſich kurz vor dieſem Orte vereinigen, von dem Punkte an, wo ſie die dieſſeitige Landesgrenze überſchreiten, bis zu ihrem Eintritte in den Ort Flechtorf und weiter bis zum Amtslokale,

und für das Nebenzollamt II. zum Ochſendorfer Paſſe

die von Ochſendorf über die Schunter führende Straße, welche auf der Schunterbrücke die Landesgrenze überſchreitet, von dieſem Punkte an bis zum Amtslokale,

zu Zollſtraßen im Sinne des §. 25 des Zollgeſetzes beſtimmt ſind, ſo wird ſolches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ſollen übrigens dieſe Straßen an der Zollgrenze mit Zolltafeln bezeichnet werden.

Braunſchweig, den 2. Februar 1844.

Herzogl. Braunſchw.=Lüneburg. Staatsminiſterium.

Graf v. Veltheim. v. Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 8.

Braunſchweig, den 16. Februar 1844.

Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, die Anwendbarkeit der für die Zoll- und Steuer-Verwaltung in den Hauptzollamts-Bezirken Braunſchweig und Wolfenbüttel erlaſſenen Vorſchriften auf den Bezirk des Hauptzollamtes Holzminden betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 6. Februar 1844.

In Beziehung auf den Abſchnitt I. der durch die Verordnung vom 20. Decbr. v. J. im Auszuge bekannt gemachten Protokollar-Uebereinkunft vom 24. Juni 1843, wegen des Eintritts des Harz- und Weſerdiſtricts in den Zollverein vom 1. Januar d. J. an, wird hiermit ausdrücklich vorgeſchrieben und zur öffentlichen Kunde gebracht, daß Unſere nachſtehenden Bekanntmachungen, als:

1) vom 24. December 1841, die Braumalzſteuer betreffend,
2) von demſelben Tage, ein Regulativ wegen der Gefällevergütung auf Zucker bei der Ausfuhr ins Ausland betreffend,
3) vom 22. December 1841, die Anweiſung zur Abfertigung von Waarenſendungen, welche beim Transporte abwechſelnd das In- und das Ausland berühren,
4) von demſelben Tage, ein Regulativ über die Behandlung der nach ausländiſchen Meſſen ausgeführten und von da wieder eingeführten inländiſchen Manufactur- und Fabrikwaaren betreffend,

Digitized by Google

5) von demſelben Tage, die Anweiſung über die Behandlung der zu benachbarten fremden Märkten ausgehenden ſelbſt-verfertigten Waaren inländiſcher Handwerker, ſo wie derjenigen Waaren, welche Ausländer zu zollvereinsländiſchen Märkten bringen, betreffend,

6) von demſelben Tage, ein Regulativ über die Behandlung der auf Freipäſſe ein-, durch- oder ausgehenden Waaren betreffend,

7) von demſelben Tage, ein Regulativ über die Creditirung der Ein-, Aus- und Durchgangsabgaben betreffend,

8) von demſelben Tage, ein Regulativ wegen der Zollbegünſtigungen, welche der Großhandel mit ausländiſchem Weine genießen kann, betreffend,

9) von demſelben Tage, die Bedingungen, welche von inländiſchen Raffinerien beim Bezuge von Rohzucker zum Verſieden mit dem Anſpruche auf den ermäßigten Steuerſatz von 5 ℛ𝓉 für den Centner zu erfüllen und zu beobachten ſind, betreffend,

10) von demſelben Tage, die Beſtimmungen wegen des vereinten Betriebes der Colonial- und Rübenzuckerfabrikation betreffend,

11) von demſelben Tage, die Inſtruction wegen der Controle der Zuckerſiedereien beim Bezuge betreffend,

12) vom 4. Januar 1842, ein Regulativ für die Wollſortirungsanſtalten betreffend,

13) vom 6. Januar 1842, mehrere als Ausnahme von den allgemeinen im Zollverein geltenden Vorſchriften und Regeln eintretende Begünſtigungen und Erleichterungen des diesſeitigen Verkehrs betreffend,

Digitized by Google

14) vom 24. Januar 1842, wegen der Erhebung der Uebergangsabgaben,

15) vom 31. Januar 1842, die Erläuterung verſchiedener Beſtimmungen des Geſetzes vom 21. December 1841, wegen Beſteuerung des Rübenzuckers betreffend,

16) vom 15. Februar 1842, das Abfertigungsverfahren bei den Zollämtern betreffend,

17) vom 10. März 1842, die Steuervergütung bei der Ausfuhr von inländiſchem Biere betreffend,

18) von demſelben Tage, die Steuervergütung bei der Ausfuhr von inländiſchem Branntewein betreffend,

19) vom 2. April 1842, das bei der Ausfertigung und Erledigung der Begleitſcheine zu beobachtende Verfahren betreffend,

20) vom 2. Juli 1842, das Verfahren bei den Remiſſionen an der Tabacksſteuer betreffend,

21) von demſelben Tage, die Anweiſung für die Herzoglichen Hauptzollämter zur Ausführung des Geſetzes vom 21. December 1841, wegen der Steuer von inländiſchem Taback betreffend, und

22) vom 12. December 1842, über die bei dem Eintritte einer neuen Tarifperiode oder bei erfolgender Abänderung einzelner Tarifſätze zu beobachtenden Grundſätze hinſichtlich der Anwendung des Zolltarifs,

auch im Bezirke des Herzogl. Hauptzollamts Holzminden ihre volle Anwendung finden ſollen.

Braunſchweig, am 6. Februar 1844.

Herzogl. Braunſchw.-Lüneb. Staats-Miniſterium.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 9.

Braunſchweig, den 16. Februar 1844.

Bekanntmachung des Herzoglichen Staats=Miniſteriums, die Erklärung der Straße von Neuhaus nach Holzminden zu einer Zollſtraße betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 7. Februar 1844.

Demnach Wir die Straße von Neuhaus über Fohlenplacken nach dem Hauptzollamte Holzminden zu einer Zollſtraße im Sinne des §. 25 des Zollgeſetzes beſtimmen wollen, ſo wird ſolches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ſoll übrigens die Straße an der Zollgränze mit einer Tafel bezeichnet werden.

Braunſchweig, den 7. Februar 1844.

Herzogl. Braunſchw.=Lüneburg. Staatsminiſterium.

Graf v. Veltheim. v. Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 10.

Braunſchweig, den 16. Februar 1844.

Bekanntmachung des Herzoglichen Ober=Sanitäts=Collegiums, die zu dem Geſetze vom 21. März 1843, wegen des Handels mit Arzneiwaaren, Farbewaaren und Giften, gehörigen Verzeichniſſe betreffend.
d. d. Braunſchweig, den 19. Januar 1844.

In Gemäßheit des Geſetzes vom 21. März 1843, den Handel mit Arzneiwaaren, Farbewaaren und Giften betreffend, und mit Genehmigung Herzoglichen Staatsminiſteriums, werden nachfolgend die nach §. 2, № 1 und §. 10 aufzuſtellenden Verzeichniſſe öffentlich bekannt gemacht:

A. Verzeichniß derjenigen Droguen, Präparate und Gifte, welche, weil ſie entweder nur, oder doch vorzugsweiſe als Arzneimittel gebraucht werden, von den Droguiſten nur an Apotheker und Chemiker, von den Materialiſten aber gar nicht verkauft werden dürfen.

Acidum aceticum. Eſſigſäure.
„ benzoicum. Benzoeſäure.
„ hydrocyanicum. Blauſäure.
„ phosphoricum. Phosphorſäure.
„ succinicum. Bernſteinſäure.
Aether aceticus. Eſſigäther.
„ phosphoratus. Phosphorhaltiger Aether.
„ sulfuricus. Schwefel=Aether.
Agaricus. Lerchenſchwamm.
Alcohol Sulfuris. Schwefelalkohol, Schwefelkohlenſtoff.
Aloe. Aloe.

Digitized by Google

Ammonium carbonicum pyroleosum. Brenzliches kohlenſaures Ammoniak.

Alcaloida. Alcaloide und deren Verbindungen.

Amygdalin. Amygdalin.

Anacardia. Anacardien, Elephantenläuſe.

Aquae destillatae. Deſtillirtes Waſſer, mit Ausnahme der Aqua Rosarum, des Roſenwaſſers und der Aqua florum Naphae, des Orangenblüthenwaſſers.

Argentum nitricum. Salpeterſaures Silberoxyd, Höllenſtein.

Aurum muriaticum. Chlorgold.

Baryta acetica, carbonica, muriatica. Eſſigſaurer, kohlenſaurer, ſalzſaurer Baryt.

Bismuthum subnitricum, Magisterium Bismuthi. Baſiſch ſalpeterſaures Wismuthoxyd.

Balsamum Copaivae. Copaivbalſam.

„ Suphuris. Schwefelbalſam.

Bovista. Boviſt.

Boletus cervinus. Hirſchbrunſt.

Cadmium sulfuricum. Schwefelſaures Kadmiumoxyd.

Calcaria sulfurata. Schwefelkalk.

„ sulfurato-stibiata. Spießglanzhaltiger Schwefelkalk.

Camphora. Kampher.

Cantharides. Spaniſche Fliegen.

Capita Papaveris. Mohnköpfe.

Carbo Spongiarum. Schwammkohle.

Castoreum. Bibergeil.

Charta ad fonticulos. Fontanellpapier.

„ piceata. Pechpapier.

Colocynthides. Koloquinten.

Confectio Cubebarum. Ueberzuckerte Kubeben.

„ Cynae seminis. Ueberzuckerter Zittwer-Saamen.

Cortices in genere. Officinelle Rinden im Allgemeinen, mit Ausnahme der Cortices Aurantiorum, der Orangenſchalen und der Cortices Citri, der Citronenſchalen.

Cuprum sulfurico-ammoniatum. Schwefelſaures Kupferoxyd-Ammoniak.
Emplastra in genere. Pflaſter im Allgemeinen.
Extracta in genere. Extracte im Allgemeinen, mit Ausnahme des Ext. ligni campechiani, des Blauholz-Extractes.
Fabae Pichurim. Pichurimbohnen.
„ St. Ignatii. Ignazbohnen.
Ferrum carbonicum, muriaticum, oxydatum fuscum, oxydatum rubrum, oxydulatum nigrum, sulfuratum. Eiſenpräparate, mit Ausnahme des Eiſenvitriols und der Eiſenbeizen.
Flores in genere. Officinelle Blumen mit Ausnahme der
flores Carthami, des Safflors,
„ Lavendulae, der Lavendelblumen,
„ Melilothi, der Melilothenblumen,
„ Rosarum, der Roſenblätter.
Folia in genere. Officinelle Blätter, mit Ausnahme der folia Lauri, der Lorbeerblätter.
Gemmae Populi. Pappelknoſpen.
Globuli Tartari. Stahlkugeln.
Grana Paradisi. Paradieskörner.
„ Tilli. Tillkörner.
Gummata in genere. Officinelle Gummiarten, mit Ausnahme von
Gummi arabicum, arabiſchem Gummi,
„ Asphalt, Asphalt,
„ Benzoes, Benzoe,
„ Copal, Copal,
„ Dammar, Dammarharz,
„ Mastiches, Maſtix,
„ Sandarach, Sandarach,
„ Laccae, Gummilack,
„ Olibani, Weihrauch.
„ Tragacanthae, Tragant.

Digitized by Google

Herbae in genere. Officinelle Kräuter im Allgemeinen.
Hydrargyrum aceticum etc. Queckſilber = Präparate im Allgemeinen, mit Ausnahme der im §. 3 des Geſetzes aufgeführten.
Jodum. Jod.
Kali aceticum. Eſſigſaures Kali.
„ carbonicum acidulum. Zweifach kohlenſaures Kali.
„ causticum. Aetzkali.
„ tartaricum. Weinſaures Kali.
„ sulfuratum. Schwefelleber.
Kalium cyanatum. Cyankalium.
„ jodatum. Jodkalium.
Kreosot. Kreoſot.
Lactucarium. Lactucarium.
Lichen Caragaheen. Seemos, Karageen.
„ islandicus. Isländiſches Moos.
Lignum Quassiae. Quaſſienholz.
„ Quajaci raspatum. Quajakholz, Pockholz, geraspeltes.
„ Sassafras. Saſſafrasholz.
Liquor Ammonii acetici, succinici, pyroleosi. Eſſigſaure, bernſteinſaure, brenzliche Ammoniakflüſſigkeit.
„ Stibii muriatici. Spießglanzbutter.
Liquiritia cocta. Präparirtes Lakritzen.
Magnesia alba. Weiße Magneſia.
„ calcinata. Gebrannte Magneſia.
„ sulfurica. Bitterſalz.
Manna. Manna.
Muscus Helmintochorton. Wurmmoos.
Natrum phosphoricum. Phosphorſaures Natrum.
„ sulfuricum depuratum. Gereinigtes Glauberſalz.
Nihil album. Weißes Nichts.
Nuces vomicae. Krähenaugen.
Olea aetherea in genere. Officinelle ätheriſche Oele, mit Ausnahme von

Digitized by Google

Oleum aeth. Anisi, Aniſöl,
„ „ Bergamottae, Bergamottöl,
„ „ de Cedro, Citronöl.
„ „ Lavendulae, Lavendelöl,
„ „ Menthae, Pfeffermünzöl und Krauſemünzöl,
„ „ Macidis, Maciſöl.
„ „ Neroli, Orangenblüthenöl,
„ „ Rosarum, Roſenöl.
Oleum Jecoris Aselli. Leberthran,
Opium. Opium.
Opodeldoc. Opodeldok.
Phosphorus. Phosphor.
Radices in genere. Officinelle Wurzeln, mit Ausnahme von
Radix Alcannae. Alkannenwurzel.
„ Curcumae. Kurkumenwurzel.
Radix Rubiae tinctorum. Krapp-Wurzel.
Resina Jalapae. Jalappenharz.
Roob Dauci, Juniperi, Sambuci, Sorborum. Mohrrüben-ſaft, Wachholder-, Flieder-Muß.
Sacharum lactis. Milchzucker.
Sal Thermarum Carolinarum. Karlsbaderſalz.
Salicin. Salicin.
Sapo medicatus. Mediciniſche Seife.
Secale cornutum. Mutterkorn.
Semina in genere. Saamen, officinelle mit Ausnahme von
Semen Cannabis. Hanfſaamen.
Semen canariense. Kanarienſaamen.
„ Erucae. Senfſaamen.
„ Lini. Leinſaamen.
„ Papaveris. Mohnſaamen.
„ Psyllii. Flohſaamen.
Spiritus acetico-aethereus. Eſſigätherhaltiger Weingeiſt.
Spiritus Cochleariae. Löffelkraut-Spiritus.
Spiritus coeruleus. Blauen-Spiritus.

Digitized by Google

Spiritus formicarum. Ameiſen-Spiritus.

„ muriatico-aethereus. Verſüßte Salznaphta.

„ nitrico-aethereus. Verſüßte Salpeternaphta.

Spiritus sulfurico-aethereus. Hoffmannſcher Liquor.

Spiritus sulfurico-aethereus martiatus. Eiſenhaltiger Hoffmannſcher Liquor.

Stibium oxydatum album. Schweißtreibender Spießglanzkalk.

Stibium oxydatum vitrificatum. Spießglanzglas.

Stincus marinus. Meerſtinz.

Stipites dulcamarae. Bitterſüßſtengel.

Strobuli Pini. Kieferſproſſen.

Sulfur praecipitatum. Schwefelmilch.

Sulfur stibiatum rubeum. Mineralkarmes.

Sulfur stibiatum aurontiacum. Goldſchwefel.

Syrupi. Officinelle Syrupe, welche nur als Arzeneimittel benutzt werden, alſo mit Ausnahme von

Syrupus Cerasorum. Kirſch-Syrup.

„ Rubi Idaei. Himbeer-Syrup.

Tartarus ammoniatus. Ammoniakweinſtein.

Tartarus boraxatus. Boraxweinſtein.

Tartarus depuratus-pulverisatus. Gepulverter, gereinigter Weinſtein. Cremortartari.

Tartarus natronatus. Seignettſalz.

Tartarus stibiatus. Brechweinſtein.

Theriaca. Theriak.

Tincturae in genere. Tinkturen, officinelle im Allgemeinen.

Tutia. Tutin.

Unguenta in genere. Salben, officinelle im Allgemeinen.

Vinum stibiatum. Brechwein.

Zincum aceticum etc. Zinkpräparate, mit Ausnahme von Zinkvitriol.

Digitized by Google

B. Verzeichniß derjenigen Droguen und Präparate, welche von Viehhaltenden als ſogenannte Hausmittel, ohne Zuziehung eines Thierarztes, verwendet zu werden pflegen und deren Verkauf, außer den Apothekern, auch den Droguiſten und Materialiſten unbeſchränkt geſtattet iſt.

Antimonium crudum. Spießglanz-Antimonium.
Natrum sulfuricum crudum. Rohes gewöhnliches Glauberſalz.
Baccae Lauri. Lorbeeren.
Semen foenu graeci. Fönumgräkum.
Semen Phellandrii. Waſſerfenchel.
Sulfur caballinum. Roſſſchwefel.

C. Verzeichniß derjenigen Waaren, welche die Materialiſten getrennt von den übrigen Waaren aufzuſtellen haben und bei deren Abgabe die im §. **10.** des Geſetzes feſtgeſtellten Vorſichts-Maßregeln zu befolgen ſind.

Alaun.
Blauer Vitriol (Kupfer-Vitriol).
Blauſaures Kali (Blutlaugenſalz, **Kali borussicum**).
Bleiglätte (Silberglätte).
Chromſaures Kali.
Farben, mit Ausnahme der nicht heftig wirkenden, als:
Ultramarin, Berlinerblau (Pariſerblau), Lackmus, Neublau.
Blauer Karmin.
Saftgrün, grüne Erde.
Ocher, Schuttgelb, Orlean.
Zinnober, Engliſchroth, Lackfarben, als: rother Karmin (Karminlack, Cochenillelack), Krapplack), Münchenerlack, Pariſerlack, Frescoroth), Kugellack (Wiener-, Florentiner-, Venetianer-, Scharlach-, Karmoſin-, Purpur-, Roſa-, Ponceau-, Lack-, Neu-, Berliner-, Waſch-Roth), Lack, Lackdye, Doppellack, Ofenheimer Roth.
Umbra, **Terra de Siena, Sepia** und braune Erdfarben.

Digitized by Google

Kienruß, Knochenſchwarz und andere ſchwarze Farben.
Kreide und andere weiße Farben, mit Ausſchluß von Bleiweiß.

Grüner Vitriol (Eiſen-Vitriol).
Scheidewaſſer (Salpeterſäure).
Schwefelſäure (Vitriolöl).
Salzſäure (Salzgeiſt).
Weißer Vitriol (Zinkvitriol).
Zinnſalz (Stannum muriaticum).

Braunſchweig, am 19. Januar 1844.

Herzoglich Braunſchweig-Lüneburgiſches Ober-Sanitäts-Collegium.

Bode.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 11.

Braunſchweig, den 27. Februar 1844.

Verordnung, die Verbindung der der Gemeinde Uthmöden ꝛc. auf den Feldmarken von Calvörde und Zobbenitz zugehörigen Grundſtücke mit der genannten Gemeinde, in wohnortsrechtlicher und polizeilicher Hinſicht, betreffend.
d. d. Braunſchweig, am 10. Februar 1844.

Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. ꝛc.

fügen hiemit zu wiſſen:

Die Gemeinde Uthmöden hat, im Einverſtändniſſe mit den Gemeinden Zobbenitz und Calvörde, darauf angetragen, ihrem Gemeinde-Verbande folgende, ihr zugehörige, auf den Feldmarken der letztern belegene Grundſtücke, als:

A. auf der Feldmark Zobbenitz:

1) 562 Morgen vom Herrſchaftlichen Forſtorte Heide, welche für Nünzer Länderei und Wieſen eingetauſcht worden, die zum Theil an 31 Hofbeſitzer zu Uthmöden vertheilt, zum Theil von der ganzen Gemeinde als Forſt benutzt werden ſollen;

2) 18 Morgen 5 Ruthen, dem Kothſaſſen Dreyer in Uthmöden zugehörig;

3) die Grundſtücke des Herzoglichen Forſthauſes auf dem Dorme, zu 34 Morgen — das Forſthaus ſelbſt gehört ſchon jetzt zur Gemeinde Uthmöden; —

4) den Garten des Gaſtwirths Zeitz auf dem Born, zu 70 Ruthen — der Born gehört zu Uthmöden; —

5) die ehemalige Feldmark Brundorf zu 377 Morgen 90 Ruthen, ſo weit ſie zum dieſſeitigen Territorium gehört, oder dazu von dem Königlich Preußiſchen Gouvernement, in Folge der obſchwebenden Grenzverhandlungen, abgetreten werden wird;

6) die Moorwieſen zu 122 Morgen 70 Ruthen, im Eigenthume von acht Hofbeſitzern zu Uthmöden;

7) die, ſämmtlichen Reihewirthen zu Uthmöden zugehörigen, Wieſen auf dem Par, zu 75 Morgen 119 Ruthen, ferner

8) die dem Ackermann Görges zu Zobbenitz zugehörigen 17 Morgen 30 Ruthen;

B. auf der Feldmark Calvörde:

1) die Abfindung der Gemeinde Uthmöden von dem Herrſchaftlichen Forſtorte Rohrberg, zu 93 Morgen 40 Ruthen, welche zum Theil als Wieſengrund, zum Theil als Weide benutzt wird;

2) die dem Ackermanne Laue und dem Kothſaſſen Lubke

Digitized by Google

zu Uthmöden zugehörigen, ſogenannten Schilfwieſen, zu **9** Morgen **33** Ruthen;

3) die Rohrbergswieſe des Kothſaſſen Weigel zu Uthmöden, zu **12** Morgen;

4) den Garten und Ackercamp des Forſthauſes in der Horſt, zu **12** Morgen — das Forſthaus ſelbſt iſt ſchon durch die Verordnung vom **4.** Mai **1830** der Gemeinde Uthmöden beigelegt; —

5) den Garten und Ackercamp des Horſtmüllers Baake zu **3** Morgen — die Mühle des p. Baake gehört bereits zur Gemeinde Uthmöden; —

im Ganzen ein Areal von **1335** Morgen **99** Ruthen, in wohnortsrechtlicher und polizeilicher Hinſicht beizulegen.

Da dieſe Grundſtücke mit Ausnahme der unter **A 8.** aufgeführten, entweder der Gemeinde Uthmöden, als ſolcher, oder zu Reiheſtellen oder andern derſelben einverleibten Beſitzungen gehören, und alle ohne Ausnahme entweder an die Feldmark Uthmöden gränzen, oder ganz von derſelben eingeſchloſſen ſind, ſo erſcheint die Verbindung derſelben in den gedachten Beziehungen mit der Gemeinde Uthmöden allerdings zweckmäßig, und wollen Wir daher dieſe Verbindung durch die gegenwärtige Verordnung hierdurch verfügen.

Alle, die es angeht, haben ſich hienach zu achten.

Digitized by Google

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunſchweig, am 10. Februar 1844.

(*L. S.*)

Auf Höchſten Special-Befehl.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 12.

Braunſchweig, den 1. März 1844.

Geſetz, die Aufhebung der Ausgangsabgabe von Lumpen für das Herzogl. Amt Thedinghauſen betreffend.
d. d. Braunſchweig, am 20. Februar 1844.

Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc.

Da die Erhebung einer Ausgangsabgabe von den aus dem Herzogl. Amte Thedinghauſen ausgeführten Lumpen den daſelbſt beſtehenden beſonderen Verhältniſſen nicht angemeſſen erſcheint, ſo wollen Wir, unter Zuſtimmung des Ausſchuſſes Unſerer getreuen Stände, die nachfolgende geſetzliche Beſtimmung erlaſſen:

Die Poſition 17 des durch Unſer Patent vom 20. December 1843 für den Bezirk der Herzogl. Kreisdirection Gandersheim öſtlich der Leine und die Herzoglichen Aemter Harzburg und Thedinghauſen publicirten Zolltarifs, nach welcher Lumpen beim Ausgange einer Abgabe von drei Thalern für den Centner unterworfen ſind, wird in Anſehung des Herzogl. Amts Thedinghauſen hierdurch aufgehoben.

Digitized by Google

Alle, die es angeht, haben ſich hiernach zu achten.

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunſchweig, am 20. Februar 1844.

(L. S.)

Auf Höchſten Special-Befehl.

Graf v. Veltheim. v. Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 13.

Braunſchweig, den 6. März 1844.

Geſetz, die Modification des Abſchnitts III. der dritten Abtheilung des Zolltarifs betreffend.
d. d. Braunſchweig, am 6. März 1844.

Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. ꝛc.

Demnach von ſämmtlichen Zollvereinsregierungen eine Abänderung der in Abſchnitt III. der dritten Abtheilung des Zolltarifes enthaltenen Beſtimmungen beſchloſſen, und hierdurch eine neue Redaction dieſes Abſchnittes nöthig geworden iſt, ſo erlaſſen Wir, nach erfolgter verfaſſungsmäßiger Zuſtimmung des damit beauftragten Ausſchuſſes Unſerer getreuen Stände, das nachfolgende Geſetz:

Der Abſchnitt III. der dritten Abtheilung des mittelſt Geſetzes vom 5. November 1842 für die Jahre 1843, 1844 und 1845 publicirten Zolltarifes wird vom 1. Mai d. J. an aufgehoben, und es treten von dieſem Tage an bis zum Schluſſe des Jahrs 1845 die nachfolgenden Beſtimmungen an deſſen Stelle:

Digitized by Google

Bei der Durchfuhr blos durch nachgenannte Landestheile oder auf nachgenannten Straßen wird die Durchgangsabgabe dahin ermäßigt, daß von den beim Ein- und Ausgange höher belegten Gegenständen nur erhoben wird:

1) von Waaren, welche
   a. über die weſtliche Grenzlinie von Wittenberge an der Elbe bis zur Donau (beide eingeſchloſſen) ein- und wieder ausgehen;
   b. über die ſüdliche Grenzlinie von Saarbrücken (dieſen Ort eingeſchloſſen) bis zur Oberelbe (einſchließlich Neuſtadt bei Stolpen) ein- und wieder ausgehen, vom Centner **10** Sgr. oder **35** Xr.

2) von Waaren, welche
   a. über die ſüdliche Grenzlinie von Saarbrücken bis zur Donau (beide eingeſchloſſen) ein- und wieder ausgehen; imgleichen welche
   b. rheinwärts eingeführt, aus den Häfen zu Mainz und Bieberich, aus oberhalb gelegenen Rheinhäfen, aus Mainhäfen oder aus Neckarhäfen von Mittenwald bis zur Donau (dieſe eingeſchloſſen) wieder ausgehen, und umgekehrt; ferner welche
   c. rheinwärts eingeführt, aus den Häfen zu Mainz und Bieberich oder aus oberhalb gelegenen

Rheinhäfen über die Grenzlinie von Saarbrü-
cken bis Neuburg a. R. (beide Orte eingeſchloſ-
ſen) wieder ausgehen, oder umgekehrt; endlich
welche

d) über die Grenzlinie von Schuſterinſel in Ba-
den bis Waidhaus in Baiern (beide Orte ein-
geſchloſſen) ein- und wieder ausgehen, vom
Centner $4^1/_2$ Sgr. oder $15^3/_4$ Xr.

3) Vom Viehe, und zwar

von Pferden, Maulthieren, Eſeln, Ochſen und
Stieren, Kühen und Rindern, vom Stück
$^5/_6$ Sgr. oder 3 Xr.,

von Säugefüllen, Schweinen und Schafvieh,
vom Stück $^1/_3$ Sgr. oder 1 Xr.

Unſere Behörden und Alle, die es ſonſt angeht, haben ſich hiernach gebührend zu achten.

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedruckten Herzoglichen Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunſchweig, am 6. März 1844.

(L. S.)

Auf Höchſten Special-Befehl.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 14.

Braunſchweig, den 7. März 1844.

Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, die Beſtimmung der Zollſtraßen für das Zollamt zu Thedinghauſen betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 28. Februar 1844.

Demnach für das Zollamt zu Thedinghauſen:

1) die Straße von der Hannoverſchen Gränze bei Felde über Emdinghauſen, Weſterwiſch und Bürgerei nach dem Zollamte,
2) die Straße von der Riederbrücke über Dibberſe und Bürgerei,
3) die Straße von Morſum über Oetzen nach dem Zollamte und
4) der Eyterfluß bis zum Zollamte, ſammt den Straßen von den Abladeplätzen bei deſſen Einfluß in die Weſer und in die Mühlenkuhle bei Kl. Eiſſel nach dem Zollamte,

zu Zollſtraßen im Sinne des §. 25 des Zollgeſetzes beſtimmt ſind, ſo wird ſolches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ſollen übrigens dieſe Straßen an der Zollgränze mit Zolltafeln bezeichnet werden.

Braunſchweig, am 28. Februar 1844.

Herzogl. Braunſchw.=Lüneburg. Staatsminiſterium.

Graf v. Veltheim. v. Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 15.

Braunſchweig, den 19. März 1844.

Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsminiſteriums, die Erklärung der Straße von Bodenwerder nach Kemnade zu einer Zollſtraße betreffend.
d. d. Braunſchweig, am 11. März 1844.

Demnach Wir die Straße von Bodenwerder nach Kemnade zu einer Zollſtraße im Sinne des §. 25 des Zollgeſetzes beſtimmen wollen, ſo wird Solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und ſoll übrigens die Straße an der Zollgrenze mit einer Zolltafel bezeichnet werden.

Braunſchweig, am 11. März 1844.

Herzogl. Braunſchw.-Lüneburg. Staatsminiſterium.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 16.

Braunſchweig, den 19. März 1844.

Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, diejenigen Orte im Hauptzollamts-Bezirke Holzminden, wo die mit den Poſten vom Auslande eingehenden Gegenſtände revidirt und verſteuert werden können, betreffend. d. d. Braunſchweig, den 14. März 1844.

Demnach es erforderlich geworden, diejenigen Zoll- und Steuerämter in dem Hauptamts-Bezirke Holzminden, bei denen die Abfertigung der mit den Poſten vom Auslande eingehenden Gegenſtände geſchehen kann, auf gleiche Weiſe zu beſtimmen, wie Solches rückſichtlich der übrigen Landestheile durch das dem unterm 21. December 1841 № 1 publicirten Regulative über die Behandlung der mit den Staatspoſten ein-, durch- und ausgehenden Waaren angehängte Verzeichniß geſchehen, und Wir demgemäß:

A. zur Hebeſtelle, von welcher die Reviſion und Verſteuerung der mit den Poſten vom Auslande eingehenden Gegenſtände unbeſchränkt bewirkt werden kann, das Herzogl. Hauptzollamt Holzminden.

B. zu Hebeſtellen, von welchen nur Poſtſtücke bis zu 15 Pfund ohne Zuziehung eines Oberbeamten ab-

gefertigt werden können, das Steueramt Eſchershauſen, die Nebenzollämter I. zur Carlshütte, Mühlenbeck, Gandersheim, Lutter a. Barenberge und Harzburg und das Nebenzollamt II. zu Seeſen beſtimmt haben, ſo wird Solches unter Bezugnahme auf §. 5 des erwähnten Regulativs hierdurch zur allgemeinen Kunde gebracht.

Braunſchweig, den 14. März 1844.

Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſches Staats-Miniſterium.

Graf v. Veltheim. v. Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 17.

Braunſchweig, den 26. März 1844.

Bekanntmachung.

Unter Autoriſation des Herzoglichen Staatsminiſteriums bringen Wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nachbezeichnete, von Uns erlaſſene Bekanntmachungen, als:

1) vom **31.** März **1842**, Beſtimmungen zur Anfertigung und Erledigung der Uebergangsſcheine,

2) vom **30.** Juli **1842**, die Einführung von Erbſchaftsgegenſtänden gegen die allgemeine Eingangsabgabe betreffend,

auch im Bezirke des Herzogl. Hauptzollamts zu Holzminden, und

3) vom **16.** Januar **1842**, in Betreff der Erhebung der Meſſkoſten auch auf die aus oben gedachtem Hauptamtsbezirke zu den hieſigen Meſſen eingehenden Waaren,

volle Anwendung finden ſollen.

Braunſchweig, am **18.** Februar **1844.**

Herzoglich Braunſchweig-Lüneburgiſche Zoll- und Steuer-Direction.

F. Menadier.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 18.

Braunſchweig, den 26. März 1844.

Circular-Reſcript des Herzoglichen Oberlandesgerichts an die Herzoglichen Stadtgerichte und Aemter, die Aufnahme verhafteter Forſt- und Jagdfrevler in die Gefängniſſe betreffend.

d. d. den 11. März 1844.

Es iſt bei Uns zur Anzeige gekommen, daß die Aufnahme der durch das Forſt- und Jagdſchutz-Perſonal wegen begangener Forſt- und Jagdfrevel verhafteten Preußiſchen Unterthanen in die Amtsgefängniſſe verweigert worden iſt, weil dem Amte nicht gleichzeitig bei der Vorführung das mit dem Strafantrage des Oberforſtbeamten bereits verſehene Frevelprotokoll vorgelegt werden können.

Da es nun meiſtens unthunlich ſein dürfte, dieſem Verlangen zu genügen, ohne entweder die Sicherung des Arreſtaten ohne Noth zu gefährden, oder denſelben leicht einer unangemeſſenen Behandlung auszuſetzen, und da es außerdem zweckmäßig erſcheint, auch für andere Fälle, in denen eine Verhaftung zuläſſig ſein kann, allgemeine Vorſchriften zu geben, ſo wird zu Beſeitigung der aus der verweigerten Aufnahme der Arreſtaten mögli-

Digitized by Google

cher Weiſe hervorgehenden Uebelſtände den Herzogl. Stadtgerichten und Aemtern folgende Anweiſung hiemit ertheilt:

1.

Die Verhaftung der Forſt- und Jagdfrevler, — abgeſehen von ſchwerern Verbrechen, deren ſie ſich ſchuldig gemacht haben könnten — iſt nur in den beiden Fällen zuläſſig:

entweder, wenn der Frevler dem ihn betreffenden Forſt- und Jagdſchutz-Perſonal unbekannt iſt,

oder, wenn derſelbe auswärtiger Unterthan eines ſolchen Staates iſt, welcher die Geſtellung und Auslieferung deſſelben behufs der Unterſuchung und Beſtrafung verweigert.

2.

Jeder, in einem dieſer beiden Fälle von dem gedachten Perſonal auf der That betroffene und verhaftete Frevler, welcher demjenigen Herzoglichen Stadtgerichte oder Amte, in deſſen Bezirke der Frevel begangen worden, zugeführt wird, iſt von demſelben, ſofern der betreffende Officiant auf den von ihm geleiſteten Wrogeneid ſofort zu Protokoll verſichert, daß und bei welchem Frevel er den Arreſtaten auf der That betroffen, unweigerlich in die Gefängniſſe aufzunehmen, wenn nicht die Perſönlichkeit des unbekannten Frevlers, welcher nicht zu den unter 1 erwähnten auswärtigen Unterthanen gehört, auf der Stelle ausgemittelt werden kann.

Digitized by Google

3.

Sobald jedoch die thunlichſt zu beſcheinigende Ermittelung der Perſon im ebengedachten Falle ſtattgehabt, iſt der Frevler, wie ſich von ſelbſt verſteht, ohne Anſtand der Haft wieder zu entlaſſen.

4.

In allen Fällen, und namentlich, wenn der Arreſtat zu den unter 1 erwähnten auswärtigen Unterthanen gehört, haben die Herzogl. Stadtgerichte und Aemter bei Ablieferung des Verhafteten dem dieſen begleitenden Officianten eine, nach den jedesmaligen Umſtänden zu ermäßigende, einen dreitägigen Zeitraum jedoch nie überſchreitende Friſt zu Nachlieferung des ordnungsmäßigen, mit dem Antrage des Oberforſtbeamten verſehenen Frevelprotokolls unter dem Bedeuten zu ertheilen, daß widrigenfalls der Arreſtat ohne Weiteres ſeiner Haft werde entlaſſen werden.

5.

Sollte die Unterſuchung des Frevels zur Competenz der Herzoglichen Kreisgerichte gehören, ſo iſt der Arreſtat nebſt dem Frevel-Protokolle ꝛc. unverzüglich dahin abzuliefern.

Wolfenbüttel, den 11. März 1844.

Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſches Oberlandesgericht.

A. F. von Praun.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 19.

Braunſchweig, den 26. März 1844.

Bekanntmachung.

Unter Autoriſation des Herzogl. Staatsminiſteriums wird die von Uns unterm **24.** Mai **1842** erlaſſene Bekanntmachung in Betreff der Erleichterung des Sachtransports im Grenzbezirke hiermit aufgehoben und dagegen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Unſerm ganzen Verwaltungsbezirke außer den im §. **84** der Zollordnung bezeichneten Gegenſtänden noch die nachbezeichneten, nämlich:

I. ohne Beſchränkung der Menge für jeden Transport: Flachs, Hanf, Heede, grobe Böttcherwaaren, grobe Korbflechterwaaren, rohe und nur gehobelte Holzwaaren, Wagnerarbeiten, gewöhnliche Töpferwaaren, gewöhnliche Bäckerwaaren, friſche Bärme, Oelkuchen, Theer, Getraide, Hülſenfrüchte, Oelſaat, getrocknetes Obſt, Bettfedern, Schweineborſten, Haare von Rindvieh, zubereiteter Feuerſchwamm, Schwefelfäden und Schwefelhölzer, Kleie;

Digitized by Google

II. mit der Beſchränkung auf die für jeden Transport dabei bemerkten Mengen:

rohe Häute bis einſchließlich 4 Stück, rohe Felle bis einſchließlich 20 Stück, gebleichte Hausleinewand bis einſchließlich 3 Schock, gebleichtes Leinengarn bis einſchließlich 3 Bund, Butter in Stücken bis einſchließlich 10 ℔, Handkäſe bis einſchließlich 3 Schock, gebrannter Kalk ½ Ofen, Wagenſchmier bis einſchließlich 3 ℔,

bis auf Weiteres von der Legitimationsſcheinspflichtigkeit befreiet ſein ſollen, der jederzeitige Widerruf dieſer Beſtimmung jedoch vorbehalten bleibt.

Braunſchweig, den 14. März 1844.

Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſche Zoll- und Steuer-Direction.

F. Menadier.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 20.

Braunſchweig, den 29. März 1844.

Verordnung, die Ausgabe von Zwanzig-Thaler-Bankſcheinen betreffend.
d. d. Braunſchweig, am 25. März 1844.

Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc.

Auf den Grund der im §. 13 des Geſetzes vom 7. März 1842 (№ 63) enthaltenen Beſtimmung und im Verfolge der Verordnung vom 30. Januar v. J, die von Herzogl. Leihhausanſtalt auszugebenden Bankſcheine betreffend, verordnen Wir hierdurch Folgendes:

§. 1.

Die Herzogliche Leihhaus-Commiſſion iſt ermächtigt, nunmehr auch Bankſcheine über Einzelnbeträge von Zwanzig Thalern in Umlauf zu ſetzen.

§. 2.

Dieſe Bankſcheine ſind nach der für die Fünf-Thaler-Scheine durch die Verordnung vom 30. Januar v. J. beſtimmten Form verfertigt, unterſcheiden ſich jedoch von denſelben durch die Angabe des Werthbetrages, durch

Digitized by Google

den breitern Rand und durch den auf der Vorderſeite enthaltenen blaßrothen Unterdruck.

§. 3.

Die in den §§. 2 bis 5 der Verordnung vom 30. Januar v. J. enthaltenen Beſtimmungen über die zur Gültigkeit der Bankſcheine erforderliche Bezeichnung, über den Umſatz und die Einlöſung derſelben, ſollen auch auf die Zwanzig = Thaler = Scheine Anwendung finden.

Alle, die es angeht, haben ſich hiernach zu achten.

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedruckten Herzogl. Geheime = Canzlei = Siegels.

Braunſchweig, am 25. März 1844.

(*L. S.*)

Auf Höchſten Special = Befehl.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 21.

Braunſchweig, den 16. April 1844.

Bekanntmachung des Herzogl. Ober-Sanitäts-Collegiums, das zu dem Geſetze vom 21. März 1843, wegen des Handels mit Arzneiwaaren, Farbewaaren und Giften gehörige Verzeichniß A. betreffend.

Da der braune, ſogenannte Berger-Leberthran für techniſche Zwecke eine ausgedehnte Anwendung erleidet, alſo zu denjenigen Waaren gehört, deren Verkauf den Materialiſten zu geſtatten iſt, ſo wird mit Genehmigung des Herzogl. Staatsminiſteriums hiedurch bekannt gemacht, daß in dem ebenerwähnten Verzeichniſſe A. nach Oleum Jecoris Aselli, Leberthran, einzuſchalten iſt: »mit Ausnahme des für techniſche Zwecke zu benutzenden braunen Leberthrans.«

Braunſchweig, am 25. März 1844.

Herzoglich Braunſchweig-Lüeburgiſches Ober-Sanitäts-Collegium.

Bode.

Digitized by Google

Digitized by Google

Berichtigung.

In das der Geſetz- und Verordnungsſammlung von dieſem Jahre unter № 18 eingerückte Circular-Reſcript des Herzoglichen Oberlandesgerichts an die Herzogl. Stadtgerichte und Aemter, die Aufnahme verhafteter Forſt- und Jagdfrevler in die Gefängniſſe betreffend, vom 11. v. Mts. hat ſich ein ſinnentſtellender Druckfehler eingeſchlichen, indem es daſelbſt Satz 3 Zeile 1 ſtatt: zu beſcheinigende Ermittelung, — »zu beſchleunigende Ermittelung« heißen muß, und wird derſelbe mittelſt dieſes berichtigt.

Braunſchweig, am 6. April 1844.

Aus Herzoglicher Geheimen-Canzlei.

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 22.

Braunſchweig, den 19. April 1844.

Declaration der Verordnung vom 28. December 1822, (№ 1. von 1823) das verbotene Tabackrauchen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen betreffend.

d. d. Braunſchweig, am 13. April 1844.

Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc.

fügen hiemit zu wiſſen:

Da die in der Verordnung vom 28ſten December 1822, das verbotene Tabackrauchen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen betreffend, enthaltenen Beſtimmungen nicht ausreichen, um das bisher als allgemein beſtehend angenommene Verbot: daß im Vorbeigehen an Schildwachen und in deren Nähe Taback nicht geraucht werden dürfe, in allen Fällen aufrecht zu erhalten, Wir aber deſſen Aufrechterhaltung nothwendig erachten, ſo erlaſſen Wir, nach angehörtem Gutachten und Rathe des Ausſchuſſes Unſerer getreuen Stände, die nachſtehende Declaration:

Die in der Verordnung vom 28. December 1822 enthaltenen Strafbeſtimmungen ſind auch auf die=

Digitized by Google

jenigen anzuwenden, welche im Vorbeigehen an einer Schildwache oder in deren Nähe Taback rauchen.

Alle, die es angeht, haben ſich hiernach zu achten.

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedruckten Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunſchweig, am **13.** April **1844.**

(*L. S.*)

Auf Höchſten Special-Befehl.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 23.

Braunſchweig, den 7. Mai 1844.

Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsminiſterii, die Errichtung eines Anſagepoſtens in Neuhaus betreffend. d. d. Braunſchweig, am 24. April 1844.

Demnach Wir die Errichtung eines Anſagepoſtens für das Herzogl. Haupt=Zollamt zu Holzminden in Neuhaus verfügt, auch dieſem Anſagepoſten die Befugniſſe eines Nebenzollamts II. beigelegt haben, ſo wird ſolches, unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 7. Februar d. J., die Erklärung der Straße von Neuhaus nach Holzminden zu einer Zollſtraße betreffend, hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht.

Braunſchweig, am 24. April 1844.

Herzogl. Braunſchweig=Lüneburgiſches Staats=Miniſterium.

Graf v. Veltheim. v. Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung
№ 24.

Braunſchweig, den 10. Mai 1844.

Bekanntmachung Herzoglichen Oberlandesgerichts, die zur Notariats- und advocatoriſchen Praxis berechtigten Perſonen betreffend.
d. d. Wolfenbüttel, den 18. April 1844.

Nach Vorſchrift des §. 1 der höchſten Verordnung vom 16. Februar 1836, die weitere Ausführung der Beſtimmung der Verordnung vom 29. Septbr. 1835 betreffend, wird folgende, nach alphabetiſcher Ordnung aufgenommene diesjährige Liſte der ſämmtlichen zum Notariate und zur advocatoriſchen Praxis berechtigten Perſonen hiemit bekannt gemacht.

I. Im Gerichtskreiſe Braunſchweig.

(Normalzahl 35 Notare und 45 Advocaten).

A. Zum Notariate und zur Advocatur berechtigt.

In der Stadt Braunſchweig.

1. Bauſe, Hermann Theodor, Dr. jur.
2. Dedekind, Guſtav Hilmar.
3. Engelbrecht, Carl Friedrich Philipp.
4. Fricke, Johann Georg, Dr. jur., Hof- und Juſtizrath.
5. Fricke jun., Franz.
6. Frühling, Johann Heinrich Auguſt, Dr. jur.
7. Gotthard, Rudolph Eduard.
8. Grotrian sen., Chriſtian Auguſt, Procurator für die gerichtlichen Auflaſſungen bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Braunſchweig.
9. Grotrian jun., Carl Albert.

Digitized by Google

10. Hollandt, Auguſt Chriſtoph Theodor.
11. Kaulitz, Auguſt Friedrich Wilhelm Gebhard.
12. Krämer, Carl Wilhelm Ferdinand.
13. Langenheim sen., Friedrich Wilhelm.
14. Langenheim jun., Werner.
15. Müller, Friedrich Joſeph Conrad, Dr. jur.
16. Oeſterreich, Wilhelm Ludwig Chriſtian, Dr. jur.
17. Ottmer, Eduard Heinrich, Dr. jur.
18. Petri, Friedrich Ernſt Ludwig.
19. Räcke, Johann Georg Heinrich, Dr. jur.
20. du Roi sen., Wilhelm, Dr. jur.
21. du Roi jun., Adolph Friedrich Wilhelm, Dr. jur.
22. Röpcke, Friedrich Wilhelm Ludwig.
23. Rothſchildt, Hermann Anton Moritz.
24. Ruff, Johann Carl Ludwig, Dr. jur., Procurator für die gerichtlichen Auflaſſungen bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Braunſchweig.
25. Scharrnbeck sen., Heinrich Berend, Dr. jur., Procurator für die gerichtlichen Auflaſſungen bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Braunſchweig.
26. Scharrnbeck jun., Wilhelm Heinrich Julius.
27. Scheller, Carl Heinrich Friedrich, Dr. jur.
28. Schütte, Ferdinand Auguſt.
29. von Schwartz, Johann Friedrich.
30. Seiffert, Carl Heinrich, Procurator für die gerichtlichen Auflaſſungen bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Braunſchweig.
31. Sonnenberg, Clemens, Procurator für die gerichtlichen Auflaſſungen bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Braunſchweig.
32. Stille, Bernhard Adolph.
33. Trieps, Jacob Peter Eduard, Dr. jur.
34. Zimmermann, Chriſtian Friedr., Procurator für die gerichtlichen Auflaſſungen bei dem Herzoglichen Kreisgerichte Braunſchweig und Aſſeſſor bei der Herzogl. Leihhauscommiſſion daſelbſt.

Digitized by Google

B. Zum Notariate allein berechtigt.

35. Schütte, Johann Erdwin, Rath bei dem Herzoglichen Kriegs-Collegium.

C. Zur Advocatur allein berechtigt.

35ᵃ. Ahrens, Wilhelm Albert.
36. Breithaupt, Carl Franz Theodor.
37. Büdefeldt, Carl Otto Peter.
38. Huch, William Heinſon.
39. Lucius, Egmont.
40. Lyncker, Chriſtian Friedrich Ernſt, Dr. jur.
41. Meinecke, Gottlieb Friedrich.
42. Müller, Wilhelm.
43. Niemeyer, Carl Gottlieb Ernſt.
44. Topp, Carr Robert.
45. Wieſe, Levin Heinrich Ludwig.

II. Im Gerichtskreiſe Wolfenbüttel.

(Normalzahl 20 Notare und 25 Advocaten.)

A. Zum Notariate und zur Advocatur berechtigt.

1. In Wolfenbüttel.

1. Berger, Friedrich Wilhelm Ehrenfried.
2. Engelbrecht I., Georg Friedrich Gebhard, Ober-Appellations- und Ober-Landes-Gerichts-Procurator.
3. Engelbrecht III., Auguſt Carl Georg.
4. Köpp, Ludwig.
5. Leiſte, Chriſtoph Ludwig, O. A. und O. L. G. Procurator.
6. Mansfeld, Carl Philipp Auguſt, Dr. jur., O. A. und O. L. G. Procurator.
7. Müller, Adolph Ernſt Theodor.
8. Pricelius, Ernſt Wilhelm, Referendar und Vertreter des

Digitized by Google

Polizei=Commiſſairs Mengen, mit der Verpflichtung, während der Dauer dieſes Auftrages die advocatoriſche Praxis für den Bezirk des Herzoglichen Stadtgerichts Wolfenbüttel aufzugeben.

9. Rhamm, Carl Wilhelm, O. L. G. Procurator.
10. Roloff, Johann Friedrich, O. A. und O. L. G. Procurator.
11. Schaper, Franz Ernſt Chriſtian.
12. Scholz, Ferdinand Chriſtian Gottlieb, O. A. und O. L. G. Procurator.
13. Schönemann, Carl Adolph Theodor, O. L. G. Proc.
14. Schulz, Carl Johann Wilhelm, Landesfiscal und O. L. G. Procurator.
15. Schütze, Friedrich Wilhelm, O. A. und O. L. G. Procurator.
16. Stollberg, Chriſtian Wilhelm Leopold, O. A. und O. L. G. Procurator.
17. Strümpell, Carl Heinrich Theodor, Dr. jur. O. L. G. Procurator.
18. Wolff, Franz Ludwig Hermann Theodor.

2. In Schöppenſtedt.

19. Fricke, Friedrich Wilhelm Chriſtoph.
20. Witten, Friedrich.

B. Zur Advocatur allein berechtigt.

1. In Wolfenbüttel.

21. Dedekind, Franz Carl Ludwig, Dr. jur.
22. Engelbrecht, Hermann.
23. Schmidt, Albert, Dr. jur.
24. Steding, Friedrich Wilhelm, O. A. und O. L. G. Procurator.

2. In Schöppenſtedt.

25. Tappe, Carl Friedrich Bernhard Theodor.

Digitized by Google

III. Im Gerichtskreiſe Helmſtedt.

(Normalzahl 6 Notare und 10 Advocaten.) *)

A. Zum Notariate und zur Advocatur berechtigt.

1. In Helmſtedt.

1. Neſſig, Friedrich.
2. Schottelius, Adolph Wilhelm.

2. In Schöningen.

3. Scholz jun., Ferdinand Carl Ludwig.

3. In Königslutter.

4. Diekmann, Carl Auguſt, Poſtmeiſter.
5. Harsleben, Carl Auguſt Wilhelm, Dr. jur.
6. Kalbe, Carl Ludwig, Bürgermeiſter, und deshalb mit der Beſchränkung, gegen die Einwohner der Stadt Königslutter, mit Ausnahme der Rechtsſtreite für die Stadt oder Cämmerei, keine Proceſſe zu führen.

B. Zum Notariate allein berechtigt.

7. Meyer, Albert, Auditor.

C. Zur Advocatur allein berechtigt.

In Helmſtedt.

7a. Aſſeburg, Wilhelm.
8. Ferber, Ferdinand Friedrich, Dr. jur.
9. Haspelmacher, Heinrich Friedrich.
10. Höbel, Bernhard Wilhelm, Dr. jur.
11. Pechau, Carl Heinrich Ludwig.

IV. Im Gerichtskreiſe Gandersheim.

(Normalzahl 5 Notare und 8 Advocaten).

A. Zum Notariate und zur Advocatur berechtigt.

1. In Gandersheim.

1. Dehn, Ludwig Auguſt Theodor.

*) Anmerk.: Mittelſt der Reſcripte des Herzoglichen Staats-Miniſterii

Digitized by Google

2. Kühne, Ludwig Auguſt, Dr. jur.
3. Schönborn, Johann Friedrich, Domaineneinnehmer.
4. Stegmann, Carl Wilhelm.

2. In Seeſen.

5. Barttlingck, Friedrich Wilhelm.
6. Marckwort, Carl Guſtav

B. Zur Advocatur allein berechtigt.

In Gandersheim.

7. Bertram, Carl Auguſt Eduard, Dr. jur.
8. Rudeloff, Georg Wilhelm.

V. Im Gerichtskreiſe Holzminden.

(Normalzahl 5 Notare und 8 Advocaten.)

A. Zum Notariate und zur Advocatur berechtigt.

1. In Holzminden.

1. Hampe, Julius Auguſt Ludwig, Dr. jur.
2. Sonnenburg, Heinrich Wilhelm.
3. Steinacker, Heinrich Friedrich Carl.
4. von Stutterheim, Hermann Auguſt Adalbert Carl Eugen.
5. Wolff, Friedrich Theodor.

2. In Thedinghauſen.

6. Röpken, Johann Heinrich, Dr. jur., (demſelben iſt die Praxis ausnahmsweiſe höchſten Orts für den Bezirk des Herzogl. Amts Thedinghauſen geſtattet.)

B. Zur Advocatur allein berechtigt.

1. In Holzminden.

7. Bock, Johann Friedrich Ludwig, Bürgermeiſter, und als ſolcher mit der Beſchränkung: gegen die Bürger zu Holzminden keine Proceſſe zu führen.
8. Gerhard, Auguſt.

---

vom 29. September und 27. October 1843 iſt (auf den Wunſch der Stadt Schöningen) die Niederlaſſung eines Advocaten und Notars daſelbſt über die Normalzahl geſtattet.

Digitized by Google

2. In Eſchershauſen.

9. von Roſenſtern, Friedrich Carl, Bürgermeiſter und Poſtmeiſter.

VI. Im Gerichtskreiſe Blankenburg.

(Normalzahl 4 Notare und 6 Advocaten.)

A. Zum Notariate und zur Advocatur berechtigt.

In Blankenburg.

1. Hoffmeiſter, Carl Friedrich Ludwig Chriſtian.
2. Kaulitz, Friedrich Wilhelm.
3. Otto, Friedrich Heinrich Auguſt.
4. Römcke, Robert Hugo.

B. Zur Advocatur allein berechtigt.

In Blankenburg.

5. Cuntz, Friedrich, Bürgermeiſter, und deshalb mit der Beſchränkung, Proceßführungen und Conſulentſchaften gegen Blankenburger Einwohner nicht übernehmen zu dürfen.
6. Degener, Carl Chriſtian Robert, Dr. jur.

Außerdem iſt folgenden auswärtigen Advocaten die advocatoriſche Praxis in nachſtehendem Maße in den hieſigen Landen geſtattet:

Mejer, Johann Wilhelm, Dr. jur. in Goslar, bei ſämmtlichen Gerichten des Landes.

Haſenbalg, Chriſtian Julius, Canzleiadvocat in Goslar, für die Eingeſeſſenen der Herzoglichen Aemter Harzburg und Lutter am Bberge.

Neuburg, Friedrich, Dr. jur. in Goslar, desgleichen.

Wiederholt, Johann Jacob, Dr. jur. in Bockenem, für die Eingeſeſſenen der Herzoglichen Aemter Lutter am Barenberge, Seeſen und Harzburg.

Digitized by Google

Eickemeier, Carl Auguſt, zu Eimbeck, für die Eingeſeſſe-
nen der Herzogl. Kreisgerichte Gandersheim und Holzminden.

Merkel, Johann Ludwig, zu Daſſel, für die Eingeſeſſe-
nen der Herzogl. Kreisgerichte Gandersheim und Holzminden.

Schorcht, Auguſt, in Syke.
Lang, Friedrich, Dr. jur. und Stadt-
ſyndicus in Verden.
Crudup, G. Fr. Guſt., Dr. jur. in Verden.
Matthäi, Dr. jur. in Verden.
} für die Eingeſeſſenen des Herzogl. Amts Thedinghauſen

Wolfenbüttel, den 18. April 1844.

Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſches Oberlandesgericht.

A. F. von Praun.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 25.

Braunſchweig, den 17. Mai 1844.

Bekanntmachung des Herzoglichen Oberſanitäts-Collegii, die Bedingungen betreffend, unter welchen die Aufnahme in die Herzoglich anatomiſch-chirurgiſche Lehranſtalt zuläſſig iſt.

d. d. Braunſchweig, den 18. April 1844.

Im Anhange wird der Lehrplan über die in der Herzoglichen anatomiſch-chirurgiſchen Lehranſtalt hieſelbſt künftig, ſowohl in den Sommer- als den Winterſemeſtern für die, den nachfolgenden Bemerkungen zur Folge, geordneten drei Claſſen, zu haltenden Vorleſungen mitgetheilt.

Da die Beſtimmungen, welche bisher bei der Benutzung der Anſtalt beachtet worden, vom Herzoglichen Staats-Miniſterio verändert und erweitert ſind, ſo wird in Beziehung darauf Nachfolgendes bekannt gemacht:

Vor dem zurückgelegten 18ten Lebensjahre ſoll, der Regel nach, die Aufnahme in die Lehranſtalt keinem Schüler geſtattet werden.

Die Zulaſſung iſt durch Nachweiſung einer genügenden Vorbereitung bedingt, und es muß der

Digitized by Google

Aufzunehmende entweder die Secunda eines Gymnaſiums 1 Jahr lang benutzt haben, oder, wenn er ſeine Vorbildung nicht in einer ſolchen Unterrichtsanſtalt verfolgt hat, der für dieſen Fall vorgeſchriebenen Prüfung ſich unterwerfen.

Die Aufnahme der Schüler findet der Regel nach nur jährlich und zwar auf Oſtern Statt.

Der Lehrcurſus iſt auf drei Jahre feſtgeſetzt, und iſt dabei eine Stufenfolge geordnet, nach welcher drei Claſſen:

1. eine vorbereitende,
2. eine theoretiſche Fachclaſſe,
3. eine vorzugsweiſe kliniſche Claſſe

angenommen worden. Die Schüler ſind verpflichtet, bei der Benutzung der Vorleſungen die Stufenfolge genau zu beachten; es ſei denn, daß von einem Aufzunehmenden Nachweiſung über zureichende, auf einer andern Lehranſtalt der hier in Rede ſtehenden Art erworbene Vorkenntniſſe gegeben würde.

Die Aufzunehmenden haben ein obrigkeitliches Zeugniß über ihr bisheriges gutes Betragen, ſowie darüber beizubringen, daß ſie mit den Mitteln zu ihrer Subſiſtenz verſehen, daß ſie während der Studienzeit einen Aufwand von mindeſtens Sechszig Thalern jährlich für den Unterhalt, und von Funfzig Thalern überhaupt für Anſchaffung von

Digitized by Google

Büchern und Inſtrumenten zu machen im Stande ſind.

Die bisher für die Matrikel und für die Uebungen im Präpariren geleiſteten Zahlungen ſollen hinwegfallen, dagegen aber hat jeder Schüler ein jährliches Honorar von **10** Thaler in Vorauszahlung zu entrichten, und ſich übrigens zur pünktlichen Beachtung der Vorſchriften zu verpflichten, welche ihm bei der Aufnahme in die Anſtalt bekannt gemacht werden.

Braunſchweig, am **18.** April **1844.**

Das Directorium der Herzoglich anatomiſch-chirurgiſchen Lehranſtalt.

B o d e.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 26.

Braunſchweig, den 17. Mai 1844.

Verordnung, die Aufnahme des neu errichteten Bock'ſchen Anbauerweſens bei Parſau in den Communal=Verband dieſer Gemeinde betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 1. Mai 1844.

Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc.

fügen hiemit zu wiſſen:

Demnach der Ackermann Bock in Parſau auf dem, mit höherer Genehmigung, von ſeinem Ackerhofe № ass. 5 daſelbſt abgetrennten, in der Kirchenfeldswanne bei Parſau belegenen, 2 Morgen 18 Ruthen haltenden Ackerkampe, dem ſ. g. krummen Ende, eine Windmühle erbauet hat, und noch ein Wohngebäude aufzuführen, ſodann aber das ganze Grundſtück als ein beſonderes Anbauerweſen zu conſtituiren beabſichtigt, hiezu auch die erforderliche Erlaubniß ertheilt worden iſt; ſo wollen Wir die Aufnahme dieſes Etabliſſements in wohnortsrechtlicher und polizeilicher Hinſicht in den Communal=Verband der Gemeinde Parſau hiemit verfügen.

Alle, die es angeht, haben ſich danach zu achten.

Digitized by Google

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedrückten Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunſchweig, am 1. Mai 1844.

(L. S.)

Auf Höchſten Special-Befehl.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 27.

Braunſchweig, den 24. Mai 1844.

Regulativ über die Behandlung des Waaren- und Sachtransports auf der Braunſchweig-Hannoverſchen Eiſenbahn, in Beziehung auf das Zollweſen.
d. d. Braunſchweig, den 16. Mai 1844.

Da die Beförderung von Waaren und Sachen auf der Eiſenbahn zwiſchen Braunſchweig und Hannover mit Ueberſchreitung der Grenze des Zollvereins ſtattfindet, ſo werden über die Behandlung des Waaren- und Sachtransportes auf derſelben in Beziehung auf das Zollweſen die nachſtehenden Anordnungen erlaſſen.

§. 1.

I. Allgemeine Beſtimmungen.

1. Transportmittel.

a. Wie ſolche beſchaffen ſein müſſen.

Die zum Transport von Waaren und Paſſagier-Effecten auf der Eiſenbahn beſtimmten Wagen müſſen ſo eingerichtet ſein, daß dieſelben von der Zollbehörde durch anzulegende Schlöſſer leicht und ſicher im Ganzen unter Verſchluß genommen werden können.

In den Perſonenwagen dürfen beſondere zur Aufnahme von Waaren und Effecten geeignete Räume überhaupt nicht vorhanden ſein.

Digitized by Google

§. 2.

b. Deren Controlirung.

Die Zollbehörde kann zu jeder Zeit verlangen, daß ihr ſowohl die Güter- wie die Perſonenwagen, ingleichen die Locomotiven und Tender, inſofern ſie nicht gerade im Gebrauche ſind, zur Beſichtigung geſtellt werden.

§. 3.

2. Stationsplätze und Halteſtellen.

Von den Puncten, auf welchen ſich Stationsplätze und Halteſtellen befinden, ſowie von jeder beabſichtigten Vermehrung oder Verlegung derſelben muß die Eiſenbahn-Verwaltung der Herzogl. Zoll- und Steuerdirection und dem Herzogl. Hauptzollamte in Braunſchweig ſchriftliche Anzeige machen.

Mit Ausnahme der Fälle äußerer Nothwendigkeit, dürfen die Wagenzüge auf der ganzen Bahnſtrecke zwiſchen der Landesgränze und Braunſchweig nur an den angezeigten Stationsplätzen und Halteſtellen anhalten; auch darf nur an dieſen Plätzen und Stellen etwas ab- oder zugeladen werden. Auf den Stationsplätzen in Vechelde und Braunſchweig muß die Eiſenbahnverwaltung diejenigen Einrichtungen treffen, welche erforderlich ſind, um während der Dauer der zollamtlichen Abfertigung den Zutritt des Publikums zu den Räumen, in welchen dieſelbe Statt findet, zu verhindern; auch muß ſie auf den oben genannten Plätzen für geeignete Räume, ſowohl zur Reviſion der Paſſagier-Effecten, als zur einſtweiligen Niederlegung der nicht ſofort zur Abfertigung gelangenden Waaren ſorgen. Die zu dem letztern Zwecke beſtimmten Räume müſſen verſchließbar ſein und werden von der Zoll-

Digitized by Google

verwaltung und der Eiſenbahnverwaltung gemeinſchaftlich unter Verſchluß gehalten.

§. 4.

3. Fahrplan.

Die Eiſenbahn=Verwaltung muß von dem feſtzuſtellenden Fahrplane, ingleichen von jeder Abänderung deſſelben, bevor ſolche zur Ausführung kommt, ſowohl der Herzogl. Zoll= und Steuer=Direction, wie dem Hauptzollamte in Braunſchweig ſchriftliche Mittheilung machen.

§. 5.

4. Abfertigungsſtellen.

Die Abfertigung der auf der Eiſenbahn ein= und ausgehenden Güter und Effecten geſchieht, je nach der Beſchaffenheit und dem Beſtimmungsorte derſelben beziehungsweiſe bei

1) dem Nebenzollamte 1ſter Claſſe auf dem Bahnhofe bei Vechelde und
2) dem Hauptzollamte in Braunſchweig,

nach den in den §§. 10 bis 25 dieſes Regulativs enthaltenen näheren Vorſchriften.

§. 6.

5. Abfertigungsſtunden.

Die in der Zollordnung (§§. 111 und 112) feſtgeſetzten Geſchäftsſtunden werden für die im §. 5 genannten Aemter dahin erweitert, daß die Abfertigung der Paſſagier=Effecten, ſo wie der ankommenden und mit dem nämlichen Bahnzuge weiter gehenden Güter gleich nach dem Eintreffen der Waarenzüge zu jeder Zeit, auch an Sonn= und Feſttagen, bewirkt werden muß.

Digitized by Google

§. 7.

6. Amtlicher Verſchluß.

Die Koſten der Einrichtung zu der, ſtatt des Bleiverſchluſſes in Anwendung zu bringenden Verſchließung der Wagen und einzelnen Wagenräume mittelſt beſonderer Schlöſſer, zu welchen die Schlüſſel nach erfolgter Anlegung in den Händen der Zollbeamten bleiben, hat die Eiſenbahn-Verwaltung zu tragen.

§. 8.

7. Amtliche Begleitung.

Findet die Begleitung der Wagenzüge durch Zollbeamte ſtatt, ſo muß den Begleitern ein Platz auf einem der Wagen nach ihrer Wahl und den von der Begleitung zurückkehrenden Beamten ein Sitzplatz in einem bedeckten Perſonenwagen unentgeldlich eingeräumt werden. Das letztere findet auch Anwendung auf diejenigen Beamten, welche ſich nach Peine begeben, um von dort die von Hannover kommenden Eiſenbahnzüge in das Braunſchweigiſche Gebiet einzubegleiten.

Die Eiſenbahn-Verwaltung muß den zur Begleitung der Wagenzüge beſtimmten Beamten in dem Bahnhofsgebäude bei Vechelde und zwar möglichſt nahe bei den Expeditionsgelaſſen des dortigen Zollamts ein zum nächtlichen Aufenthalte geeignetes und mit den nöthigen Mobilien ausgeſtattetes Local einräumen, auch nach Bedürfniß für deſſen Erleuchtung und Erwärmung ſorgen.

§. 9.

8. Beſondere Befugniſſe der oberen Zollbeamten.

Diejenigen Ober-Beamten der Zoll-Verwaltung,

Digitized by Google

welche mit der Controle des Verkehrs auf der Eiſenbahn und der die Abfertigung deſſelben bewirkenden Zollſtellen ſpeciell beauftragt werden und ſich darüber gegen die Angeſtellten der Eiſenbahn-Verwaltung durch eine von der Herzogl. Zoll- und Steuer-Direction ausgeſtellte Legitimationskarte ausweiſen, ſind befugt, zum Zwecke dienſtlicher Reviſionen oder Nachforſchungen, die Wagenzüge an den Stationsplätzen und Halteſtellen ſo lange zurückzuhalten, als die von ihnen für nöthig erachtete und möglichſt zu beſchleunigende Amts-Verrichtung ſolches erfordert.

Die bei den Wagenzügen oder auf den Stationsplätzen oder Halteſtellen anweſenden Angeſtellten der Eiſenbahn-Verwaltung ſind in ſolchen Fällen verpflichtet, auf die von Seiten der Zollbeamten an ſie ergehende Aufforderung bereitwillig Auskunft zu ertheilen und Hülfe zu leiſten.

Nicht minder ſind die auf die bezeichnete Art legitimirten Zoll-Beamten befugt, innerhalb der zollgeſetzlichen Tageszeit alle auf den Stationsplätzen und Halteſtellen vorhandenen Gebäude und Lokalien, ſo weit ſolche zu Zwecken des Eiſenbahn-Dienſtes und nicht bloß zu Wohnungen benutzt werden, ohne die Beobachtung weiterer Förmlichkeiten zu betreten und darin die von ihnen für nöthig erachteten Nachforſchungen vorzunehmen.

Jeder Inhaber einer Legitimationskarte der erwähnten Art muß innerhalb derjenigen Strecke der Eiſenbahn, welche auf der Karte bezeichnet ſein wird, in beiderlei Richtungen in einem Perſonenwagen zweiter Claſſe unentgeldlich befördert werden.

Digitized by Google

§. 10.

II. Beſondere Vorſchriften über die Abfertigung.

A. Eingang vom Auslande.

1. Verladung der Güter.

Sämmtliche Frachtgüter und Paſſagier-Effecten, welche auf der Eiſenbahn eingehen ſollen, müſſen ſchon im Auslande in Güterwagen (§. 1) verladen werden, ſo daß ſich bei Ueberſchreitung der Landesgrenze in den Perſonenwagen nur ſolche Kleinigkeiten, welche Reiſende in der Hand oder ſonſt unverpackt bei ſich führen, und auf den Locomotiven und in den dazu gehörigen Tendern nur Gegenſtände befinden dürfen, welche die Angeſtellten oder Arbeiter der Eiſenbahn-Verwaltung auf der Fahrt ſelbſt zu eigenem Gebrauche oder zu dienſtlichen Zwecken nöthig haben.

Eine Ausnahme hiervon findet nur hinſichtlich der auf der Eiſenbahn transportirten Reiſewagen der mit dem nämlichen Zuge reiſenden Paſſagiere dahin Statt, daß dieſelben mit dem darauf befindlichen Gepäcke eingehen dürfen. Auch ſoll der Transport ſolcher Colli, welche ſich ihrer ungewöhnlichen Form und Schwere wegen zur Verladung in einen zu verſchließenden Wagen nicht eignen, auf anderen nicht zum Verſchluſſe eingerichteten Wagen zwar gleichfalls ausnahmsweiſe geſtattet ſein, dieſelben unterliegen aber in dieſem Falle der beſondern zollamtlichen Verſchlußanlage in Vechelde. Güter, welche ſich außerdem in anderen als den Güterwagen vorfinden, werden als Gegenſtand einer beabſichtigten Zoll-Defraude angeſehen.

§. 11.

Bei der Verladung der Güter und Effecten in die

Digitized by Google

Güterwagen müſſen dieſelben ferner nach ihrer Eigenſchaft als Frachtſtücke oder als Paſſagiergut geſondert werden. Als Paſſagier-Effecten werden diejenigen angeſehen, deren Eigenthümer ſich als Reiſende in dem nämlichen Wagenzuge befinden. Es ſollen jedoch diejenigen erweislichen Reiſeeffecten, welche für die Reiſenden mit vorangehenden Bahnzügen eingehen, oder den erſtern mit einem ſpätern Bahnzuge nachgeſandt werden, oder welche durch ein Verſehen der bei der Eiſenbahn angeſtellten Beamten nach andern Orten, als dem Beſtimmungsorte des Reiſenden gehen, und von dort mit anderen Bahnzügen in das Zollvereinsgebiet eingeführt oder zurückgeſandt werden, von Seiten der Zollbehörden eben ſo behandelt werden, als wenn die Reiſenden ſie mit ſich geführt hätten.

§. 12.

Die von Hannover kommenden Wagenzüge werden von Herzoglich Braunſchweigiſchen Zollbeamten von Peine bis Vechelde, resp. Braunſchweig, begleitet; zu welchem Ende ſich die letztern auf dem Bahnhofe bei Peine einfinden, um daſelbſt die Ankunft der gedachten Wagenzüge abzuwarten.

§. 13.

Bei dem Eintreffen der Wagenzüge von Hannover in Peine iſt dem dortigen Grenzſteueramte:

1) ein vollſtändiges, mit Datum und Unterſchrift verſehenes Ladungs-Verzeichniß der mit dem Wagenzuge in das Zollvereinsgebiet eingehenden Gegenſtände, in welchem die Frachtgüter nach Inhalt der Frachtbriefe, die Paſſagier-Effecten aber ſummariſch der Collizahl nach aufzuführen ſind, und

Digitized by Google

2) ein Auszug aus dieſem Ladungsverzeichniſſe rückſichtlich derjenigen Frachtgüter und Paſſagier-Effecten, für welche die Abfertigung in Vechelde begehrt wird,

ſammt den dazu gehörigen Frachtbriefen zu übergeben, worauf das gedachte Grenzſteueramt dieſe Papiere einſiegeln, resp. an das Herzogliche Nebenzollamt I. zu Vechelde adreſſiren, und den zur Begleitung beſtimmten Beamten einhändigen wird. Gleichzeitig nehmen die Begleitungsbeamten die Schlüſſel zu den, das Fracht- und Paſſagiergut enthaltenden, verſchloſſenen Wagen, in Empfang. Auch haben ſich dieſelben vor der Abfahrt von der Grenzſtation zu überzeugen, daß die unverſchloſſenen Wagen und Wagenräume, bis auf die im §. **10**. gedachten Ausnahmen, kein Fracht- oder Paſſagiergut enthalten.

§. 14.

2. Abfertigung auf dem Bahnhofe bei Vechelde.

a) Abſchließung des dazu beſtimmten Raumes.

Sobald ein Wagenzug auf dem Bahnhofe bei Vechelde angekommen iſt, wird der Theil des letzteren, in welchem der Zug anhält, für den Zutritt aller andern Perſonen, als der des Dienſtes wegen anweſenden Zollbeamten und der Angeſtellten der Eiſenbahn-Verwaltung abgeſchloſſen (vergl. §. **3**.) und der für die mitgekommenen Paſſagiere beſtimmte, und als ſolcher bezeichnete Ausgang, aus dieſem Raume, unter die Aufſicht der Zollbehörde geſtellt. Die Zulaſſung anderer Perſonen, auch der mit dem Wagenzuge weiter reiſenden Paſſagiere, zu dem abgeſchloſſenen Raume, darf erſt nach Beendigung der in den folgenden §. §. **15**. bis **17**. erwähnten zollamtlichen Verrichtungen Statt finden.

Digitized by Google

§. 15.

b) Anmeldung der Ladung.

Unmittelbar nachdem der Zug im Bahnhofe zum Stillſtande gekommen iſt, haben die Begleitungsbeamten dem Nebenzollamte das im §. **13.** gedachte Ladungsverzeichniß, ſowie den Auszug aus demſelben, hinſichtlich der in Vechelde zur Abfertigung kommenden Fracht= und Paſſagiergüter, nebſt den dazu gehörigen Frachtbriefen und den Schlüſſeln der Wagenräume zu übergeben.

§. 16.

c) Reviſion der Perſonenwagen ꝛc. und Sonderung der zurückbleibenden und der weitergehenden Frachtgüter und Paſſagier=Effecten.

Zugleich werden die Perſonenwagen, Locomotiven und Tender revidirt, und diejenigen Frachtgüter und Paſſagier=Effecten, welche in Vechelde nach den Vorſchriften der Zollordnung abgefertigt werden ſollen, von den mit dem nämlichen Wagenzuge weiter gehenden, geſondert.

§. 17.

d) Abfertigung der weitergehenden Güter und Effecten.

Demnächſt werden die Wagen, in welchen ſich die zur Abfertigung in Braunſchweig beſtimmten Frachtgüter und Paſſagier=Effecten befinden, wieder verſchloſſen, und die Schlüſſel den mit der ferneren Begleitung des Wagenzuges beauftragten Zollbeamten eingehändigt.

Das nach §. **13.** übergebene Ladungs=Verzeichniß wird, nachdem die in Vechelde zurückgebliebenen Fracht= und Paſſagiergüter auf demſelben bezeichnet ſind, mit den dazu gehörigen Frachtbriefen eingeſiegelt an das Hauptzollamt in Braunſchweig adreſſirt, und nebſt den von

Digitized by Google

dem Nebenzollamte ausgefertigten Anſagezetteln den Begleitungsbeamten zur Abgabe an das eben genannte Hauptzollamt übergeben.

§. 18.

e) Abfertigung der in Vechelde zurückgebliebenen Güter und Effecten.

Unmittelbar, nachdem der Wagenzug von Vechelde abgegangen iſt, werden die Effecten der Reiſenden, welche die Eiſenbahn dort verlaſſen haben, abgefertigt.

Die in Vechelde zurückgebliebenen Frachtgüter ſind dem Nebenzollamte daſelbſt, Seitens der Eiſenbahnverwaltung, durch einen dazu von ihr bevollmächtigten Angeſtellten, nach den Vorſchriften der Zollordnung zu declariren, worauf die Abfertigung nach eben dieſen Vorſchriften erfolgt.

Sollte in einzelnen Fällen die Abfertigung nicht am nämlichen Tage vollſtändig bewirkt werden können, ſo werden die Güter über Nacht in der unter Mitverſchluß des Neben-Zollamtes ſtehenden Niederlage (§. 3.) aufbewahrt.

§. 19.

4. Abfertigung in Braunſchweig.

a) Abſchließung des dazu beſtimmten Raumes.

Gleich nach Ankunft des Wagenzuges auf dem Bahnhofe in Braunſchweig wird der entſprechende Theil des Letzteren abgeſchloſſen, und es kommen dabei die Beſtimmungen des §. 14. mit der Maßgabe in Anwendung, daß die Wiederzulaſſung des Publikums zu dem abgeſchloſſenen Theile des Bahnhofs erſt nach Beendigung der §. 20. erwähnten Verrichtungen geſchehen darf.

Digitized by Google

§. 20.

b. Abfertigung der Paſſagier- und Frachtgüter.

Von den Zollbeamten in Braunſchweig wird ſodann die Abfertigung der ſämmtlichen, nicht ſchon in Vechelde zurückgebliebenen Paſſagier- und Frachtgüter, ohne Unterſchied, ob dieſe daſelbſt verbleiben, oder auf den Eiſenbahnen von Braunſchweig weiter gehen ſollen, nach den Vorſchriften der Zollordnung und des §. 18 dieſes Regulativs vorgenommen.

§. 21.

B. Ausgang nach dem Auslande.

1. Gegenſtände, welche einem Ausgangszolle unterliegen.

Sollen Waaren, welche mit einem Ausgangszolle belegt ſind, auf der Eiſenbahn nach dem Auslande geſendet werden, ſo liegt dem Verſender ob, vor erfolgender Uebergabe der Waaren an die Eiſenbahn-Verwaltung den Ausgangszoll bei einer zu deſſen Erhebung befugten Zoll- und Steuerſtelle zn entrichten. Die darüber empfangene Quittung muß die Waare begleiten und beim Ausgange dem Nebenzollamte in Vechelde zur Vergleichung mit der Waare übergeben werden.

§. 22.

2. Waaren, deren Ausgang amtlich zu erweiſen iſt.

Werden Waaren ausgeführt, deren Ausgang amtlich beſcheinigt werden muß, ſo ſind dieſelben in Braunſchweig unter Aufſicht der Zollbehörde in die dazu beſtimmten verſchließbaren Wagenräume einzuladen und letztere zu verſchließen. Es genügt ſodann, wenn auf der die Waare betreffenden amtlichen Bezettelung (Begleitſcheine, Declara-

Digitized by Google

tionsſcheine), welche den begleitenden Zollbeamten zu übergeben iſt, das Einladen der Waaren und der Verſchluß des Wagens, ſo wie der Abgang des letzteren auf der Eiſenbahn von dem Hauptzollamte in Braunſchweig, der Ausgang über die Grenze aber von den bis auf den Bahnhof in Peine mitfahrenden Begleitungsbeamten beſcheinigt wird.

§. 23.

C. Transport im Inlande.

1. Im Grenz-Bezirke.

Während des Transports von Gegenſtänden auf der Eiſenbahn innerhalb des Grenzbezirks oder aus demſelben in das Binnenland oder aus letzterem in den Grenzbezirk, wird der in der Zoll-Ordnung vorgeſchriebene Ausweis durch Legitimationsſcheine nicht gefordert. Die Eiſenbahn-Verwaltung darf jedoch, inſofern es für nöthig erachtet und von der Herzogl. Zoll- und Steuerdirection angeordnet wird, innerhalb des Grenzbezirks Päckereien zur Beförderung landeinwärts entweder allgemein oder von gewiſſen Perſonen nur gegen eine, für jeden einzelnen Fall zu ertheilende ſchriftliche Erlaubniß des namentlich zu bezeichnenden Zollamts annehmen, welche dann das Frachtſtück bis zum Beſtimmungsort begleitet.

So weit Gegenſtände, welche auf der Eiſenbahn befördert werden, vor oder nach dem Transporte auf derſelben den Grenzbezirk paſſiren, unterliegen ſolche den allgemeinen Vorſchriften über die Transport-Controle.

§. 24.

2. Im Binnenlande.

Die Beſtimmungen der Zoll-Ordnung über die Waa-

Digitized by Google

rencontrole im Binnenlande kommen auch bei dem Verkehr auf der Eiſenbahn in Anwendung.

§. 25.

2. Mahl- und ſchlachtſteuerpflichtige Gegenſtände.

Wenn in Braunſchweig thoracciſepflichtige Gegenſtände auf der Eiſenbahn eingehen, unterliegen ſolche den für die Erhebung und Controle der Thoracciſe daſelbſt beſtehenden Einrichtungen und Anordnungen.

§. 26.

III. Strafen.

Die Beſtimmungen des Zollgeſetzes kommen auch bei dem Waaren- und Sachtransporte auf der Braunſchweig-Hannoverſchen Eiſenbahn mit der Maßgabe in Anwendung, daß wegen Unrichtigkeiten in den Ladungs-Verzeichniſſen und den Auszügen aus demſelben (§. 13.), ſo wie in den Namens der Eiſenbahn-Verwaltung zu übergebenden Zoll-Declarationen (§§. 18 und 20) derjenige zunächſt in Anſpruch genommen wird, welcher jene Schriftſtücke unterzeichnet hat. In Anſehung der mit den Paſſagiereffecten (vergl. §. 14) begangenen Defraudationen oder Contraventionen findet ein Strafanſpruch gegen die Angeſtellten der Eiſenbahn-Verwaltung nur in dem Falle Statt, wenn dieſelben an der Defraudation oder Contravention Theil genommen haben.

Für Geldſtrafen, Zoll-Gefälle und Koſten, in welche die auf der Eiſenbahn reiſenden Perſonen aus Veranlaſſung der Effecten, welche dieſelben bei ſich führen, verurtheilt werden, liegt der Eiſenbahnverwaltung eine unmittelbare Vertretungsverbindung nicht ob.

Digitized by Google

Uebertretungen der Vorſchriften dieſes Regulativs werden, inſofern nicht nach den Beſtimmungen des Zoll-Strafgeſetzes eine höhere Strafe verwirkt iſt, in Gemäßheit des §. 18 deſſelben Geſetzes durch Ordnungsſtrafen von 1 bis 10 ℛ︎ℳ︎ geahndet.

Braunſchweig, am 16. Mai 1844.

Herzoglich Braunſchweig-Lüneburgiſches Staats-Miniſterium.

Graf von Veltheim. von Schleinitz.
F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 28.

Braunſchweig, den 24. Mai 1844.

Bekanntmachung des Herzogl. Staats-Miniſteriums, die Erklärung der Braunſchweig-Hannoverſchen Eiſenbahn von der hieſigen Stadt bis zur Landesgrenze zu einer Zollſtraße betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 18. Mai 1844.

Demnach Wir die Braunſchweig-Hannoverſche Eiſenbahn von der Landesgrenze bis zu hieſiger Stadt für eine Zollſtraße im Sinne des §. 25 des Zollgeſetzes erklären wollen, ſo wird Solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und ſoll übrigens die Straße an der Zollgrenze mit einer Zolltafel bezeichnet werden.

Braunſchweig, den 18. Mai 1844.

Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſches Staatsminiſterium.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 29.

Braunſchweig, den 31. Mai 1844.

Bekanntmachung des Herzoglichen Ober=Sanitäts=Collegii, die Beibringung eines Maturitätszeugniſſes vor der, den Candidaten der Medicin nachzulaſſenden Staatsprüfung betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 14. Mai 1844.

Es iſt in der neuern Zeit öfter der Fall vorgekommen, daß Chirurgen und Pharmaceuten, mit Beiſeitſetzung ihres gewählten Berufes, nachträglich dem Studium der Medicin ſich gewidmet haben, ohne dazu durch eine genügende Schulbildung gehörig vorbereitet zu ſein. Von dem Herzogl. Staatsminiſterium iſt deshalb der unterzeichneten Behörde mittelſt hohen Reſcripts vom 4. d. M. die Anweiſung ertheilt, künftig nur ſolche Candidaten der Medicin zur Staatsprüfung zuzulaſſen, welche, neben den akademiſchen Zeugniſſen, den Beweis einer genügenden Schulbildung durch Beibringung eines Maturitätszeugniſſes abzulegen im Stande ſind, dieſe Verfügung auch, wie hiemit geſchieht, zu veröffentlichen.

Braunſchweig, am 14. Mai 1844.

Herzogl. Braunſchweig=Lüneb. Ober=Sanitäts=Collegium.

Bode.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 30.

Braunſchweig, den 31. Mai 1844.

Privilegium für den Klempnermeiſter Georg Meyer hieſelbſt.

d. d. Braunſchweig, den 17. Mai 1844.

Die Herzoglich Braunſchweig-Lüneburgiſche Kreisdirection Braunſchweig fügt hiemit zu wiſſen:

Demnach der Klempnermeiſter Georg Meyer hieſelbſt um Ertheilung eines Privilegiums zum ausſchließlichen Verkaufe der mit einem von ihm erfundenen als neu und eigenthümlich anerkannten auch näher bezeichneten Mechanismus verſehenen ſ. g. Uhrlampen auf fünf Jahre nachgeſucht hat und dann dieſem Geſuche, zufolge eines Reſcripts des Herzoglichen Staatsminiſteriums vom 14. d. M., № 4362, deferirt worden, ſo wird darüber die gegenwärtige Verleihungsurkunde ausgefertigt.

Urkundlich deſſen iſt dieſes Privilegium mit dem Kreis-Directionsſiegel und durch die daneben geſetzte Unterſchrift vollzogen.

So geſchehen zu Braunſchweig, am 17. Mai 1844.

(L. S.) (gez.) Pini.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 31.

Braunſchweig, den 14. Juni 1844.

Bekanntmachung, die Erklärung der Straße von Vienenburg nach Oker zu einer Zollſtraße betreffend.
d. d. Braunſchweig, den 1. Juni 1844.

Demnach die Straße von Vienenburg nach Oker von der Landesgrenze ab bis zum Nebenzollamte II. zu Oker zu einer Zollſtraße im Sinne des §. 25 des Zollgeſetzes beſtimmt iſt, ſo wird Solches hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht und ſoll übrigens die Straße an der Zollgrenze mit einer Zolltafel bezeichnet werden.

Braunſchweig, am 1. Juni 1844.

Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſches Staatsminiſterium.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz = und Verordnungs=Sammlung.

№ 32.

Braunſchweig, den 14. Juni 1844.

Bekanntmachung der Herzogl. Zoll = und Steuer = Direction, die Befreiung des gebleichten Zwillichs und Drillichs von der Legitimationsſcheinpflichtigkeit im Grenzbezirke betr. d. d. Braunſchweig, den 21. Mai 1844.

In Beziehung auf Unſere Bekanntmachung vom 14. März d. J. — Erleichterung des Sachtransports im Grenzbezirke betreffend — bringen Wir unter Genehmigung des Herzogl. Staatsminiſteriums hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß auch der Transport von gebleichtem Zwillich und Drillich bis zu Quantitäten von drei Schock einſchließlich von der Legitimationsſcheinpflichtigkeit befreit ſein ſoll.

Braunſchweig, am 21. Mai 1844.

Herzogl. Braunſchweig = Lüneburgiſche Zoll = und Steuer = Direction.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 33.

Braunſchweig, den 6. Juli 1844.

Bekanntmachung der Herzogl. Kreis-Direction Wolfenbüttel, die Seeligerſche Familienſtiftung daſelbſt betreffend. d. d. Wolfenbüttel, den 13. Juni 1844.

Da zufolge eines Höchſten Reſcripts vom 4. d. Mts. № 4917 die Statuten der Seeligerſchen Familien-Stiftung hieſelbſt beſtätigt und dieſer Stiftung zugleich die Rechte eines pium corpus beigelegt worden ſind, ſo wird ſolches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wolfenbüttel, den 13. Juni 1844.

Herzogl. Braunſchw.-Lüneburgiſche Kreisdirection.

W. Eißfeldt.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 34.

Braunſchweig, den 6. Juli 1844.

Geſetz, die Modification der in der zweiten Abtheilung des Zolltarifs unter № 6 enthaltenen Beſtimmungen über die Verzollung des Eiſens betreffend.
d. d. Braunſchweig, den 6. Juli 1844.

Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc.

Demnach die ſämmtlichen Zollvereinsregierungen übereingekommen ſind, in den Beſtimmungen über die Verzollung des fremden Eiſens, welche ſich unter № 6 der zweiten Abtheilung des durch das Geſetz vom 5ten November 1842 publicirten Zolltarifs enthalten finden, vom 1. September d. J. an für die noch übrige Dauer der Tarifperiode verſchiedene Modificationen in Anwendung zu bringen, ſo erlaſſen Wir, nach erfolgter verfaſſungsmäßiger Zuſtimmung des damit beauftragten Ausſchuſſes unſerer getreuen Stände, das nachfolgende Geſetz:

§. 1.

Die Beſtimmungen unter Poſition 6 litt. a. b. und c. der zweiten Abtheilung des durch das Geſetz vom 5. November 1842 für die Jahre 1843, 1844 und 1845

Digitized by Google

publicirten Zolltarifs werden vom 1. September d. J an, außer Wirkſamkeit geſetzt.

§. 2.

An die Stelle derſelben ſollen von dem gedachten Tage an bis zum Schluſſe des Jahrs 1845 die nachfolgenden Beſtimmungen treten:

	Abgabenſätze beim Eingang		Abgabenſätze beim Ausgang	
	Rthlr	ſgr.	Rthlr	ſgr.
a. Roheiſen aller Art, altes Brucheiſen, Eiſenfeile, Hammerſchlag, pro Centner	—	10 8 ggr	—	7½ 6 ggr
b. Geſchmiedetes und gewalztes Eiſen (mit Ausnahme des façonirten) in Stäben von ½ Qdt.-Zoll Preußiſch in Queerſchnitt und darüber, desgleichen Luppeneiſen, Eiſenbahnſchienen, auch Roh- und Cementſtahl, Guß- und raffinirter Stahl, pro Centner.	1	15 12 ggr	—	—
c[I.] Geſchmiedetes und gewalztes Eiſen (mit Ausnahme des façonirten) in Stäben von weniger als ½ Qdt.-Zoll Preußiſch im Queerſchnitt pro Centner	2	15 12 ggr	—	—

Digitized by Google

	Abgabenſätze beim Eingang		Abgabenſätze beim Ausgang	
	Thlr.	ſgr.	Thlr.	ſgr.
$c^{2.}$ Façonirtes Eiſen in Stäben, desgleichen Eiſen, welches zu groben Beſtandtheilen von Maſchinen und Wagen (Kurbeln, Achſen und dergleichen) roh vorgeſchmiedet iſt, inſofern dergleichen Beſtandtheile einzeln Einen Centner und darüber wiegen, auch ſchwarzes Eiſenblech und Platten, Anker und Ankerketten pro Centner	3	—	—	—

Anmerk. 1. An den Zollgrenzen der Preußiſchen weſtlichen Provinzen, desgleichen von Baiern, Würtemberg, Baden, Kurheſſen und Luxemburg iſt Roheiſen beim Ausgange frei.

Anmerk. 2. Von Rohſtahl, ſeewärts von der Ruſſiſchen Grenze bis zur Weichſelmündung einſchließlich eingehend, wird nur die allgemeine Eingangsabgabe erhoben.

Anmerk. 3. Geknoppertes Zaineiſen kann in Baiern auf der Grenze von Hindelang bis Freilaſſing zu dem Zollſatze von $1^1/_2$ Thlr. (2 Fl. $37^1/_2$ Xr.) pro Centner eingehen.

Anmerk. 4. Radkranzeiſen zu Eiſenbahnwagen wird nach Poſition $c^{2.}$ verzollt.

§. 3.

Bei der Verzollung der unter litt. b. $c^{1.}$ und $c^{2.}$

Digitized by Google

in §. 2 genannten Gegenſtänden werden bei der Verpa=
ckung

in Fäſſern und Kiſten 10 Pfund in Körben 6 Pfund in Ballen 4 Pfund	vom Centner Bruttogewicht

für Tara vergütet

§. 4.

Die Poſitionen 6 litt. d. und e. des Zolltarifs blei=
ben unverändert in Kraft.

Unſere Behörden und Alle, die es angeht, haben
ſich hiernach zu achten.

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedrückten
Herzogl. Geheime=Canzlei=Siegels.

Braunſchweig, am 6. Juli 1844.

Auf Höchſten Special=Befehl.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 35.

Braunſchweig, den 6. Juli 1844.

Geſetz, die Eingangsverzollung des ausländiſchen Zuckers und Sirops und die Beſteuerung des Rübenzuckers betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 6. Juli 1844.

Von Gottes Gnaden Wir Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. ꝛc.

Demnach unter den ſämmtlichen Zollvereinsſtaaten vereinbart worden iſt, daß die Eingangsabgabe von ausländiſchem Zucker und Sirop, ſo wie die Steuer von inländiſchem Rübenrohzucker künftig jedesmal für einen dreijährigen, zunächſt vom 1. September d. J. beginnenden Zeitraum feſtgeſetzt werden ſoll, und demgemäß durch die Anmerkung zu pos. 25 x № 1 — 3 der zweiten Abtheilung des unterm 5. November 1842 für die Jahre 1843 — 1845 publicirten Zolltarifs die Gültigkeit der daſelbſt für den Zucker beſtimmten Zollſätze auf die Zeit bis zum 1. September 1844 eingeſchränkt iſt, ſo erlaſſen Wir, in Gemäßheit der über den Betrag jener Abgaben getroffenen Uebereinkunft, nach erfolgter Zuſtimmung des damit beauftragten Ausſchuſſes Unſerer getreuen Stände, und mit Aufhebung des §. 1 des durch Unſer Patent vom 21. December 1841 publicirten Geſetzes wegen Beſteuerung des Rübenzuckers, die nachfolgenden geſetzlichen Beſtimmungen:

Digitized by Google

§. 1.

In dem Zeitraume vom 1. September 1844 bis zum 1. September 1847 iſt vom ausländiſchen Zucker und Sirop an Eingangszoll zu erheben, und zwar von:

	nach dem 14 Thaler-Fuße		nach dem 24½ Fl.-Fuße		Für Tara wird vergütet vom Centner Bruttogewicht
	Rthl.	Sgr.	Fl.	Kr.	Pfund
1. Zucker.					
a. Brod- und Hut-, Kandis-, Bruch- oder Lumpen- und weißer geſtoßener Zucker, vom Centner .	10	—	17	30	14 in Fäſſern mit Dauben von Eichen- und andern hartem Holze. 10 in anderen Fäſſern 13 in Kiſten.
b. Rohzucker und Farin (Zuckermehl), vom Cntr. . .	8	—	14	—	13 in Fäſſern mit Dauben von Eichen u. andern hartem Holze, 10 in anderen Fäſſern, 16 in Kiſten von 8 Cntr. u. darüber, 13 in Kiſten unter 8 Cntr., 10 in außereuropäiſchen Rohrgeflechten (Canassers Cranjans). 7 in anderen Körb. 6 in Ballen, 11 in Fäſſern.
c. Rohzucker für inländiſche Siedereien zum Raffiniren, unter den beſonders vorzuſchreibenden Bedingungen und Controlen, vom Cntr.	5	—	8	45	
2. Sirop, vom Centner. .	4	—	7	—	

§. 2.

In demſelben Zeitraume ſoll die Steuer von dem aus Rüben erzeugten Rohzucker einen Thaler für den

Digitized by Google

Zollcentner betragen und von den zur Zuckerbereitung beſtimmten Rüben mit vierzehn zwei fünftel Pfennigen ($14^2/_5$ ₰) von jedem Zollcentner roher Rüben erhoben werden.

Alle, die es angeht, haben ſich hiernach zu achten.

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedrückten Herzogl. Geheime=Canzlei=Siegels.

Braunſchweig, am 6. Juli 1844.

(L. S.)

Auf Höchſten Special=Befehl.

Graf v. Veltheim. v. Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 36.

Braunſchweig, den 23. Juli 1844.

Declaration der Verordnung vom 8. Novbr. 1703, die Belegung der Capitalien der Pupillen, Curanden und milden Stiftungen betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 12. Juli 1844.

Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc.

Da die in den ältern geſetzlichen Beſtimmungen, namentlich in der Verordnung vom 8. Novbr. 1703, über die Belegung von Pupillen- und Curatelgeldern und der milden Stiftungen zuſtehenden Gelder bei den Landescaſſen, enthaltenen Vorſchriften eine analoge Anwendung auf den Ankauf der auf den Inhaber lautenden Landes- und Cammerſchuldverſchreibungen ſehr wohl leiden, ſolche auch bei Erlaſſung der §§. 15 und 16 des Geſetzes vom 19. December 1834, die Ordnung des Cammer- und Landesſchuldweſens betreffend, vorausgeſetzt iſt, überdies meiſtens den Betheiligten eine ſolche Art der Belegung ihrer Gelder vortheilhaft ſein wird und ihnen dieſelbe Sicherheit gewährt, wie eine Belegung bei den Herzoglichen Leihhäuſern, ſo wollen Wir die gedachten geſetzlichen Vor-

Digitized by Google

ſchriften, zur Beſeitigung entſtandener Zweifel, mit Zuſtimmung des Ausſchuſſes Unſrer getreuen Stände, hierdurch dahin declariren:

daß es den Vormündern und Curatoren, imgleichen den Verwaltern milder Stiftungen, geſtattet ſein ſolle, die ihrer Verwaltung anvertrauten Gelder durch den Ankauf hieſiger Landes= oder Cammerſchuldverſchreibungen, welche ſodann, den geſetzlichen Beſtimmungen gemäß, außer Cours zu erklären ſind, zu belegen.

Alle, die es angeht, haben ſich hiernach zu achten.

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedrückten Herzogl. Geheime=Canzlei=Siegels.

Gegeben Braunſchweig, am 12. Juli 1844.

(*L. S.*)

Auf Höchſten Special=Befehl.

Graf v. Veltheim. v. Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 37.

Braunſchweig, den 26. Juli 1844.

Bekanntmachung des Herzogl. Staats-Miniſteriums, die Grenzcontrole auf der Weſer betreffend.
d. d. Braunſchweig, den 15. Juli 1844.

Zur Aufrechterhaltung der Vorſchriften der Zollordnung vom 21. December 1841 für die Transport-Controle im Grenz-Bezirke in Bezug auf die Weſer, von oberhalb Meinbrexen bis unter den Kiekenſtein, von Reileifzen bis vor die Teufels- oder Steinmühle und von Kemnade bis unterhalb Daspe, werden, mit Berückſichtigung der Vorſchriften der Weſerſchifffahrtsacte vom 10. September 1823, nachſtehende Beſtimmungen, um deren genaue Beachtung zu ſichern, dem Publicum in Erinnerung gebracht:

1) alle Frachtſchiffe, mit welchen Handelsſchifffahrt auf der Weſer getrieben wird, und deren Führer in Gemäßheit der Weſeracte mit Schiffer-Patenten und Ladungs-Manifeſten auf der Fahrt verſehen ſein müſſen, bleiben auf der gedachten Stromſtraße, ſo lange ſie die gewöhnliche Fahrbahn als Zollſtraße inne halten, oder ſich nach einem erlaubten Anlege-

oder Ausladeplatze oder von demſelben bewegen, von den Vorſchriften der Zollordnung in Bezug auf die Transport=Controle im Grenzbezirke unberührt, und ebenſo die Kähne oder Nachen, welche den Frachtſchiffen angehängt ſind, oder ſich in der angegebenen Richtung bewegen;

2) die Führer anderer, nicht zur Handelsſchifffahrt beſtimmter Kähne oder Nachen, die auch, wenn ſie derſelben zum Waarentransporte auf kurzen Strecken ſich bedienen, dazu weder eines Schiffer=Patents, noch Ladungs=Manifeſtes bedürfen, ſind nach §. 106 Litt. d. der Zollordnnng gehalten, auf den Anruf der Grenzaufſeher ſobald wie möglich anzuhalten, und, je nachdem es verlangt wird, entweder nach dem Ufer, auf welchem ſich die Grenzaufſeher befinden, hinzuſteuern und dort an ſchicklichen Stellen anzulegen, oder die Ankunft der Grenzaufſeher abzuwarten;

3) die Grenzaufſichtsbeamten ſind berechtigt, in den Fällen, wo die Kahnführer ihrem Anrufe keine Folge leiſten, ſondern ſich zu entfernen ſuchen, ſich der Schußwaffe gegen ſie zu bedienen, jedoch nur unter den Bedingungen und unter Beobachtung der Vorſichtsmaßregeln, welche das Geſetz vom 21. December 1841 über den Waffengebrauch der Grenz=

aufſichtsbeamten und die desfalls erlaſſene beſondere beſondere Inſtruction vorſchreibt.

Braunſchweig, am **15.** Juli **1844.**

Herzoglich Braunſchweig-Lüneburgiſches Staats-Miniſterium.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 38.

Braunſchweig, den 2. Auguſt 1844.

Declaration der Verordnung vom 22. Juni 1827.
d. d. Braunſchweig, am 29. Juli 1844.

Von Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc.

Da es über den Zweck der wegen Confirmation der Verträge über Bauergüter beſtehenden geſetzlichen Beſtimmungen hinausgeht, auch zu Täuſchungen und Vermögensverluſten die Veranlaſſung gegeben hat, daß es den einzelnen Parteien geſtattet iſt, willkührlich von den über Bauergüter geſchloſſenen Verträgen zurückzutreten, ſo erlaſſen Wir, mit Zuſtimmung des Ausſchuſſes Unſerer getreuen Stände, die nachfolgenden geſetzlichen Beſtimmungen:

§. 1.

Wenngleich aus einem über bäuerliche Grundſtücke oder deren Gerechtſame geſchloſſenen Vertrage ein gerichtlich verfolgbares oder zu vertheidigendes Recht erſt durch deſſen obrigkeitliche Beſtätigung entſteht, ſo iſt doch den Parteien nicht geſtattet, von demſelben abzugehen,

Digitized by Google

nachdem der Vertrag von ihnen einem zuſtändigen Gerichte behuf der Beſtätigung vorgetragen oder vor einem andern Gerichte oder vor Notar und Zeugen in gehöriger Form aufgenommen und von ſämmtlichen Parteien einem zuſtändigen Gerichte zur Beſtätigung überreicht iſt.

Nur wenn die Beſtätigung definitiv verweigert wird, iſt das Geſchäft für alle Theile unverbindlich.

§. 2.

Die vorſtehenden Beſtimmungen finden auch auf die Contracte über bäuerliche Grundſtücke oder deren Gerechtſame Anwendung, welche vor Erlaſſung dieſer Declaration einem zuſtändigen Gerichte zur Beſtätigung vorgetragen oder in der §. 1. vorgeſchriebenen Form abgeſchloſſen und demſelben zur Beſtätigung überreicht und noch unerledigt ſind.

Alle, die es angeht, haben ſich hienach zu achten.

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedrückten Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunſchweig, am 29. Juli 1844.

(L. S.)

Auf Höchſten Special-Befehl.

Graf v. Veltheim. v. Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 39.

Braunſchweig, den 6. Auguſt 1844.

Geſetz, das Verfahren bei Abſchätzung von durch Schwarzwild verurſachten Wildſchäden betreffend.
d. d. Braunſchweig, am 31. Juli 1844.

Von Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc.

Um den durch von Schwarzwild verurſachten Wildſchäden Betroffenen den Schadenserſatz ſo bald als thunlich zu verſchaffen, und um die mit dem Gegenſtande in der Regel in keinem gehörigen Verhältniſſe ſtehenden Koſten eines Abſchätzungsverfahrens möglichſt zu vermeiden, erlaſſen Wir, mit Zuſtimmung des Ausſchuſſes Unſerer getreuen Stände, die nachfolgenden geſetzlichen Beſtimmungen:

§. 1.

Wird einem Herzoglichen Amte, in Gemäßheit des §. 44 der Verordnung vom 16. September 1827, die Abwendung der Wildſchäden und deren Vergütung betreffend, ein durch Schwarzwild verurſachter Wildſchaden angezeigt, ſo hat daſſelbe dem Jagdberechtigten binnen drei Tagen dieſe Anzeige mitzutheilen, ihn zugleich aufzufordern, ſich mit dem Beſchädigten gütlich zu einigen, und innerhalb vierzehn Tagen nach Empfang der amtli=

Digitized by Google

chen Aufforderung anzuzeigen: ob und wie die Einigung erreicht ſei? —

Ueber die Zuſtellung der amtlichen Aufforderung iſt ein Inſinuations-Document zu den Acten zu geben.

Unſere Herzogl. Cammer wird bei dieſem Verfahren von dem zuſtändigen Oberforſtbeamten und in dringenden Behinderungsfällen durch den von demſelben beauftragten Revierförſter vertreten; der Privateigenthümer aber kann ſich durch ſeinen Adminiſtrator, Pächter oder einen dem Herzoglichen Amte benannten Bevollmächtigten vertreten laſſen.

§. 2.

Der Jagdberechtigte hat hierauf an Ort und Stelle ein gütliches Abkommen zu verſuchen. Wird dieſes nicht erreicht, ſo iſt der Beſchädigte zu einer beſtimmten Forderung und der Jagdberechtigte zu einem beſtimmten Gebote verpflichtet; hierüber iſt von letzterm ein von dem Beſchädigten mit zu unterſchreibendes Protokoll aufzunehmen und dem Herzogl. Amte zu überreichen.

§. 3.

Sofort nach Eingang dieſes Protocolls, oder, wenn ein ſolches während der vierzehntägigen Friſt nicht eingegangen iſt, binnen drei Tagen nach derſelben hat Herzogliches Amt die Ermittelung und Abſchätzung des Schadens nach Maßgabe der im 4. Abſchnitte der Verordnung vom 16. September 1827 enthaltenen Beſtimmungen vorzunehmen. In dem von dem Amte anzuſetzenden Termine zur Abſchätzung des Schadens ſoll indeß die

Digitized by Google

Anweſenheit einer Gerichtsperſon (des Beamten, Actuars oder Amtsvoigts) ferner nicht erforderlich ſein.

§. 4.

Trägt nach §. 46 der Verordnung vom 16. September 1827 der Beſchädigte auf eine nochmalige Abſchätzung vor der Ernte bei Herzogl. Amte an, ſo hat er dabei zu erklären: ob und in wie weit er den früher ermittelten Schadensbetrag herabſetzen wolle? — und iſt ſodann unter Mittheilung dieſes Antrags nebſt Erklärung an den Jagdberechtigten wiederum, wie in den §§. 1. 2. und 3. beſtimmt worden, zu verfahren.

§. 5.

Die Koſten der erforderlichen Schätzungen trägt der Jagdberechtigte, und nur in dem Falle ſind ſie von dem Beſchädigten zu tragen, wenn das von dem Jagdberechtigten bei der verſuchten gütlichen Einigung gemachte, von Jenem nicht angenommene Gebot die ermittelte Taxe um mehr als ein Drittel überſteigt.

§. 6.

Bei eintretender Wiederholung der Taxe wird über den Koſtenpunkt für jede der beiden Schätzungen für ſich entſchieden, wie im §. 5 beſtimmt iſt, weshalb denn der gerichtlichen Nachſchätzung wiederum ein Verſuch der Güte vorangehen muß.

§. 7.

Wenn bei durch Schwarzwild beſchädigten Wieſen von dem Beſchädigten eine Ertragsverminderung auch in folgenden Jahren behauptet wird, ſo hat derſelbe vier Wochen vor der Heuernte des zweiten der folgenden

Digitized by Google

Jahre dem Herzogl. Amte Anzeige zu machen, und es finden ſodann die in dieſem Geſetze gegebenen Vorſchriften wiederum ihre Anwendung.

§. 8.

Die Abſchätzungen geſchehen in der Regel durch **einen** Taxator, und nur dann, wenn die Forderung des Beſchädigten 50 ℛ︦ überſteigt, **kann** das Herzogl. Amt nach Erwägnng der Umſtände deren zwei adhibiren.

§. 9.

Der Jagdberechtigte iſt verpflichtet, binnen vierzehn Tagen nach definitiver Feſtſtellung der Entſchädigung den Betrag dem Beſchädigten vor dem Herzogl. Amte auszuzahlen, und ſind Unſere Herzogl. Oberforſtbedienten ermächtigt, nach pflichtmäßigem Ermeſſen die Vergleiche zu ſchließen, resp. zu verweigern, und nach geſchehener Feſtſtellung des Entſchädigungsbetrages denſelben aus der Forſtlohnungscaſſe zahlen und in der Rechnung der Jagdadminiſtrationskoſten in Ausgabe ſtellen zu laſſen.

§. 10.

Die Beſtimmungen der Verordnung vom 16. September 1827, ſo wie des Geſetzes vom 11. Mai 1835, bleiben, inſofern ſie nicht hierdurch abgeändert ſind, in Kraft.

Alle, die es angeht, haben ſich hienach zu achten.

Urkundlich Unſerer eigenhändigen Unterſchrift und beigedrückten Herzogl. Geheime = Canzlei = Siegels.

Braunſchweig, am 31. Juli 1844.

Wilhelm, Herzog. (*L. S.*)

von Schleinitz.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 40.

Braunſchweig, den 9. Auguſt 1844.

Geſetz, die Eingangsverzollung des Belgiſchen Roh- und Schmiedeeiſens betreffend.

d. d. Braunſchweig, am 31. Juli 1844.

Von Gottes Gnaden Wir Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. ꝛc.

Demnach unter den ſämmtlichen Zollvereinsſtaaten über die ausnahmsweiſe höhere Eingangsverzollung des Belgiſchen Roh- und Schmiedeeiſens eine Uebereinkunft getroffen worden, ſo erlaſſen Wir, nach erfolgter verfaſſungsmäßiger Zuſtimmung des damit beauftragten Ausſchuſſes Unſerer getreuen Stände, das nachfolgende Geſetz:

Von dem aus Belgien zu Lande oder auf dem Rheine eingehenden Eiſen ſoll

a. von Roheiſen aller Art, altem Bruchеiſen, Eiſenfeile und Hammerſchlag ein Eingangszoll von vier Gutegroſchen (fünf Silbergroſchen) vom Centner, und

b. von geſchmiedetem Eiſen in Stäben, Luppeneiſen, Eiſenbahnſchienen, auch Roh- und Cementſtahl, ſtatt des im Zolltarife vom 5. November 1842, Abtheilung II., Poſition 6b. beſtimmten Zollſatzes von

Digitized by Google

Einem Thaler, ein Eingangszoll von Einem Thaler Zwölf Gutegroſchen (funfzehn Silbergroſchen) vom Centner ſofort erhoben,

mit der, zufolge Unſeres Geſetzes vom 6. d. M., vom 1. September d. J. an eintretenden allgemeinen Erhöhung der Eingangszollſätze von fremdem Eiſen aber das vorſtehend unter a. und b. genannte Eiſen ꝛc. beim Eingange aus Belgien auf den obenbezeichneten Wegen mit Zollſätzen, welche um 50 pro Cent höher ſind, als die allgemein zur Anwendung kommenden Zollſätze, belegt werden.

Alle, die es angeht, haben ſich hiernach zu achten.

Braunſchweig, am 31. Juli 1844.

(*L. S.*)

Auf Höchſten Special-Befehl.

Graf v. Veltheim. v. Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 41.

Braunſchweig, den 30. Auguſt 1844.

Landesherrliches Patent, die Annahme des Prädicates Hoheit betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 22ſten Auguſt 1844.

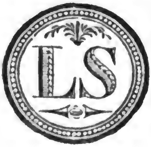
Von Gottes Gnaden Wir Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. ꝛc.

fügen hiemit zu wiſſen:

Demnach Wir Uns bewogen gefunden haben, ſtatt des bisher gebräuchlichen Prädikates »Durchlaucht« das Prädicat »Hoheit« für Uns und Unſere Nachfolger in der Regierung von jetzt an anzunehmen, ſo wollen Wir Solches Unſern ſämmtlichen getreuen Unterthanen hiemit zur Nachachtung bekannt machen.

Urkundlich Unſerer eigenhändigen Unterſchrift und beigedrückten Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunſchweig, am 22. Auguſt 1844.



Wilhelm, Herzog.

von Schleinitz.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 42.

Braunſchweig, den 4. October 1844.

Circular-Reſcript des Herzoglichen Oberlandesgerichts an ſämmtliche Gerichte des Landes, eine Erläuterung des Art. 11 des am 21. December 1841 publicirten Zollcartells betreffend, vom 19. Sept. 1844.

Es haben ſich Zweifel darüber erhoben, ob die dieſſeitigen Gerichte nach dem Inhalte des Art. 11 des am 21. December 1841 publicirten Zollcartells auch alsdann zur Unterſuchung und Beſtrafung von Zollcontraventionen der Unterthanen eines andern Zollvereinsſtaats competent ſeien, wenn die Verhaftung des Angeſchuldigten nicht bis zum Schluſſe der Unterſuchung gedauert, oder auch wenn nur Effecten deſſelben in Beſchlag genommen worden?

Dieſe Zweifel erſcheinen jedoch unbegründet, und ſind wir vom Herzoglichen Staatsminiſterium, nach vorgängiger Communication deſſelben mit dem Königl. Preußiſchen Gouvernement, angewieſen, den hieſigen Gerichten zu Beſeitigung obiger Bedenken und behuf Herbeiführung einer gleichmäßigen Anwendung der vorerwähnten Vorſchrift des Zollcartells zu eröffnen: daß durch dieſes die allgemeine Zuſtändigkeit des forum delicti commissi auch für die von Ausländern begangenen Vergehen nicht habe aufgehoben werden ſollen und ſolches mithin neben den verabredeten

Digitized by Google

ſpecielleren Beſtimmungen fortbeſtehe; daß auch nur in Rückſicht auf die Vollſtreckbarkeit der in foro delicti commissi geſprochenen Erkenntniſſe die Vorausſetzung hinzugefügt worden, daß der Angeſchuldigte verhaftet ſei oder Effecten deſſelben in Beſchlag genommen worden.

Es kann dieſemnach an der Zuſtändigkeit des forum delicti commissi in dem Falle einer anfänglichen Verhaftung des — nur gegen Caution oder unter Zurückhaltung von Effecten ſpäter entlaſſenen — Angeſchuldigten oder auch der Beſchlagnahme ſeiner Effecten allein, nicht gezweifelt werden.

Die Gerichte haben ſich demnach dieſe Erläuterung zur Richtſchnur dienen zu laſſen.

Wolfenbüttel, den 19. September 1844.

Herzoglich Braunſchweig-Lüneburgiſches Oberlandesgericht.

v. Praun.

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 43.

Braunſchweig, den 11. October 1844.

Bekanntmachung, die Erklärung der Chauſſee von Hameln bis Heyen und der Straße von Daſſel über Merxhauſen nach Holzminden zu Zollſtraßen betreffend.
d. d. Braunſchweig, den 30. Septbr. 1844.

Demnach im Bezirke des Herzoglichen Hauptzollamts Holzminden:

1) die Straße von Daſſel über Merxhauſen nach Holzminden, für das Herzogl. Hauptzollamt Holzminden und
2) die Chauſſee von Hameln nach Heyen für das Nebenzollamt II. zu Heyen

zu Zollſtraßen im Sinne des §. 25 des Zollgeſetzes erklärt ſind, ſo wird Solches hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, und ſollen dieſe Straßen an der Zollgrenze mit Zolltafeln verſehen werden.

Braunſchweig, den 30. September 1844.

Herzogl. Braunſchweig=Lüneburgiſches Staatsminiſterium.

Graf von Veltheim. von Schleinitz.
F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 44.

Braunſchweig, den 15. October 1844.

Geſetz, die Aufhebung des Geſetzes vom 31ſten Juli d. J. über die Eingangsverzollung des Belgiſchen Roh- und Schmiedeeiſens betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 11. October 1844.

Von Gottes Gnaden, Wir, **Wilhelm**, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc.

Nachdem die Gründe, welche die in Unſerm Geſetze vom 31. Juli d. J. angeordnete, ausnahmsweiſe höhere Verzollung des Belgiſchen Roh- und Schmiedeeiſens veranlaßt haben, hinweggefallen ſind, ſo erlaſſen Wir, in Folge der deshalb unter den Zollvereinsſtaaten getroffenen Uebereinkunft und unter verfaſſungsmäßiger Zuſtimmung des damit beauftragten Ausſchuſſes Unſerer getreuen Stände das nachfolgende Geſetz:

§. 1.

Das Geſetz vom 31. Juli d. J., die Eingangsverzollung des Belgiſchen Roh- und Schmiedeeiſens betreffend, wird aufgehoben.

Digitized by Google

§. 2.

Das Belgiſche Roh- und Schmiedeeiſen bleibt demgemäß den allgemeinen, durch den Zolltarif und das Geſetz vom 6. Juli d. J. beſtimmten Zollſätzen unterworfen.

Unſere Behörden und Alle, die es angeht, haben ſich hienach zu achten.

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedruckten Herzogl. Geheime-Canzlei-Siegels.

Braunſchweig, am 11. October 1844.

(*L. S.*)

Auf Höchſten Special-Befehl.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 45.

Braunſchweig, den 18. October 1844.

Regulativ für den Packhof zu Holzminden.
d. d. Braunſchweig, den 24. September 1844.

Da die Verwandlung des bei dem Herzoglichen Hauptzollamte zu Holzminden beſtehenden Zollagers in einen Packhof beſchloſſen worden iſt, ſo werden für den demgemäß zu Holzminden zu errichtenden Packhof in Gemäßheit des §. 67 der Zollordnung und unter Hinweiſung auf die allgemeinen Beſtimmungen des Zollgeſetzes und der Zollordnung, ſo wie unter Aufhebung des unterm 23. December 1843 erlaſſenen Regulatives für das Zollager bei dem Hauptzollamte Holzminden, folgende beſondere Vorſchriften ertheilt:

I. Allgemeine Beſtimmungen.

§. 1.

Gegenſtand dieſes Regulativs iſt nur die Behandlung und Abfertigung der zu der öffentlichen Niederlage beſtimmten Waaren von dem Zeitpunkte, wo die Anmeldung zur Niederlage angenommen worden, bis zum Zeitpunkte der Verabfolgung dieſer Waaren aus derſelben.

Was die auf dem Expeditions- und Reviſionshofe Statt findende Behandlung derjenigen Waaren betrifft, welche unmittelbar zur ſchließlichen Abfertigung oder zur weitern Verſendung nach dem In- oder Auslande angemeldet werden, ſo wie derjenigen, welche der Empfänger zur Niederlage beſtimmen will, bis zu dem Zeitpunkte, wo die Anmeldung dazu erfolgt und angenommen worden iſt, ſo kommen dabei die beſtehenden allgemeinen Vorſchriften für die aus dem Auslande eingehenden Waaren und die, der Oertlichkeit nach, zu ertheilenden

Digitized by Google

beſondern Anordnungen für die Abfertigung auf dem Expeditions- und Reviſionshofe zur Anwendung.

§. 2.

Der Niederleger, worunter im weiteren Verfolge dieſes Regulativs überall Derjenige verſtanden wird, welchen die Zollbehörde als zur Dispoſition über die niedergelegten Waaren befugt anerkennt, iſt verbunden, ſich nach den Vorſchriften desſelben zu richten.

Jeder, der auf den Grund des Niederlagerechts eine zollamtliche Abfertigung begehrt, übernimmt dadurch die gleiche Verbindlichkeit.

II. Welche Perſonen das Niederlagerecht in Anſpruch nehmen können.

§. 3.

Nur Kaufleute, Spediteure und Fabrikanten haben, nach §. 60 der Zollordnung, das Recht, unverzollte Waaren in die Niederlage aufnehmen zu laſſen.

Andere Perſonen im Orte, ſo wie Auswärtige, welche ſich der Niederlage bedienen wollen, müſſen einen dortigen Kaufmann, Spediteur oder Fabrikanten bevollmächtigen, die Niederlegung auf ſeinen Namen zu bewirken.

§. 4.

Auch Frachtführer müſſen für den Fall, daß der bezeichnete Empfänger einer Waare, binnen der zur Anmeldung vorgeſchriebenen Friſt, entweder nicht auszumitteln wäre oder die Annahme und Anmeldung der Waare verweigern ſollte, Behufs der Niederlegung derſelben, nöthigenfalls unter Vermittelung des Amts, einen Kaufmann, Spediteur oder Fabrikanten des Niederlage-Ortes beſtellen, auf deſſen Anmeldung und Conto die Aufnahme in die Niederlage erfolgt.

Digitized by Google

III. Welche Waaren zur Niederlage gelangen können.

§. 5.

In der Regel dürfen nur unverzollte fremde Waaren, welche entweder unmittelbar aus dem Auslande oder unter Begleitſchein-Controle eingehen, zur Niederlage gelangen.

Gegenſtände inländiſchen Urſprungs und verzollte ausländiſche Waaren können nur ausnahmsweiſe, in Gemäßheit beſonderer Anordnungen der dem Hauptamte vorgeſetzten Behörde in die Niederlage aufgenommen werden und unterliegen dann den für ſolche Fälle eigens ertheilten Vorſchriften.

§. 6.

Waaren, deren Lagerung der Niederlage ſchädlich ſein kann, als: der Verpeſtung verdächtige Sachen, Gegenſtände welche zur Selbſtentzündung geneigt, oder der Exploſion fähig ſind, oder deren Aufbewahrung durch Mittheilung ihrer Eigenſchaft den nahe lagernden Waaren nachtheilig ſein kann, ſo wie Waaren, die bald in Fäulniß überzugehen pflegen, werden zur Niederlage nicht aufgenommen.

§. 7.

Inwieweit Gegenſtände auf den Wunſch des Niederlegers oder weil ihre Lagerung in geſchloſſenen Räumen entweder für ſie ſelbſt oder für das übrige Lagergut nachtheilig iſt, im Freien niedergelegt werden dürfen, wird von dem Amte beſtimmt.

§. 8.

Waaren die nicht gewöhnlich in unverpacktem Zuſtande aufbewahrt zu werden pflegen, können nur in guter Verpackung zur Niederlage angenommen werden. Beſchädigte Verpackungen müſſen zuvor hergeſtellt werden.

Digitized by Google

§. 9.

Weine und andere Flüſſigkeiten, welche zu ihrer Erhaltung in Kellerräumen aufbewahrt werden müſſen, können nur inſoweit in die Niederlage aufgenommen werden, als geeignete Räume dazu vorhanden ſind, und die Weine noch außerdem unter der Vorausſetzung, daß ſie keiner Bearbeitung bedürfen.

IV. Anmeldung und Annahme zur Niederlage.

§. 10.

Die Anmeldung fremder Waaren zur Aufnahme in die Niederlage geſchieht durch Vorlegung beſonderer Auszüge aus den Zolldeclarationen oder Begleitſcheinen, welche der Ordnung für den Abfertigungsdienſt auf dem Expeditions- oder Reviſionshofe gemäß, nach dem unter A. beiliegenden Muſter, von dem Niederleger zweifach gefertigt und innerhalb der feſtgeſetzten Friſt dem Amte übergeben ſein müſſen. Dieſe Auszüge werden zuförderſt hinſichtlich ihrer Uebereinſtimmung mit den Zolldeclarationen oder Begleitſcheinen von den betreffenden Beamten geprüft und beſcheinigt und ſodann bei der Reviſion der Waaren zum Grunde gelegt.

§. 11.

Der Reviſion der Waaren hat der Niederleger oder ein Stellvertreter deſſelben jederzeit beizuwohnen.

§. 12.

Wenn eine aus mehreren Colli beſtehende, zuſammen verwogene gleichnamige Waarenpoſt mit Begleitſchein ankommt, von welcher nur ein Theil zur Niederlage gelangen, der übrige Theil aber gleich eine andere Beſtimmung erhalten ſoll, ſo muß gleichwohl die geſammte Waarenpoſt zur Niederlage *angemeldet* und es kann nur von dort aus weiter darüber disponirt werden.

Digitized by Google

§. 13

Vor der Aufnahme in das Lager muß das Brutto-Gewicht jedes einzelnen Waaren-Collo durch Verwiegung feſtgeſtellt werden.

§. 14.

In der Regel muß jede Waare, welche zur Niederlage genommen werden ſoll, vorher ſpeciell revidirt werden.

Eine Ausnahme hiervon findet nur Statt, wenn der Waaren-Niederleger ausdrücklich darauf anträgt, daß die ſpecielle Reviſion unterbleiben und die Waare zollamtlich verſchloſſen, beziehungsweiſe mit dem Verſchluſſe, unter welchem ſie angekommen, zur Niederlage gelangen möge.

Dieſem Antrage kann jedoch nur unter der Vorausſetzung, daß die Anmeldung ganz vollſtändig und der Auszug in keiner Weiſe mangelhaft, auch nicht zu vermuthen iſt, daß der Inhalt der Colli in Gegenſtänden der im §. 6 bezeichneten Art beſtehe, entſprochen werden, immer aber erſt dann, wenn ſich der dem Amte als zahlungsfähig bekannte Niederleger zugleich als Selbſtſchuldner für Gefälle, Geldſtrafe, Koſten und andere geſetzliche Folgen verbürgt, die den Declaranten, beziehungsweiſe den früheren Begleitſchein-Extrahenten treffen, falls der Inhalt der uneröffnet zur Niederlage gelangten Waaren-Colli mit der Eingangs-Declaration und den darauf gegründeten Begleitſcheinen, Declarations- und Begleitſchein-Auszügen künftig nicht übereinſtimmend befunden werden ſollte.

Die Erfüllung dieſer Bedingung kann, nach dem Ermeſſen der Zollbehörde, erlaſſen werden, wenn die ſpecielle Reviſion ſchon bei einem andern Amte vorausgegangen iſt.

§. 15.

Wenn die ſpecielle Reviſion der Waaren einen von der Anmeldung abweichenden Befund ergiebt, ſo jedoch, daß der Fall einer Defraudation nicht vorhanden iſt, oder wenn Waaren

Digitized by Google

in Bezug auf Art und Menge, im Begleitſcheine nicht beſtimmt genug angegeben ſind, und auch der Niederleger die Angabe nicht durch eine Bemerkung in Spalte 13 des Auszuges zu ergänzen vermag, iſt die Aufnahme in die Niederlage nur inſofern zuläſſig, als der Niederleger die Richtigkeit der Ausmittelung dadurch anerkennt, daß er das Reviſions-Atteſt mit unterſchreibt.

Dagegen bleibt die Aufnahme bis zur Entſcheidung der Zoll- und Steuer-Direction ausgeſetzt, wenn jenes Anerkenntniß verſagt wird, und die obwaltenden Bedenken nicht alsbald durch Einwirkung des Amtes gehoben werden können. Die Waaren werden in ſolchen Fällen einſtweilen unter Verſchluß genommen.

§. 16.

Waaren, welche bei dem Niederlage-Amte unter Begleitſchein-Controle unverſchloſſen eingetroffen ſind, und über deren Identität Zweifel beſtehen können, dürfen in die Niederlage nicht anders, als gegen Verzichtleiſtung auf die Abfertigung zur Durchfuhr aufgenommen werden.

§. 17.

Wenn von dem Niederleger in der Spalte 13 des Auszuges Hinſichts der Tara nichts bemerkt iſt, ſo wird angenommen, daß derſelbe die Anwendung des im Tarif enthaltenen Taraſatzes wünſche. Es geſchieht dann die Anſchreibung nach dem Bruttogewicht, und bei künftiger Verzollung, inſofern ſolche bei dem nämlichen Amte erfolgt, muß der Niederleger ſich die Anwendung des tarifmäßigen Taraſatzes gefallen laſſen.

Wird die Ermittelung des Nettogewichts durch Verwiegung n Spalte 13 des Auszuges begehrt oder, nach Maaßgabe der Beſtimmung unter Ziffer III. d. 4 der Fünften Abtheilung des Zolltarifs, von der Zollbehörde für nöthig gehalten, ſo findet Anſchreibung nach dem Brutto- und zugleich nach dem durch

Digitized by Google

die Verwiegung ermittelten Nettogewicht Statt, und es kann dann bei ſpäterer Verzollung die Vergütung der tarifmäßigen Tara nicht mehr in Anſpruch genommen werden.

§. 18.

So weit Nettoverwiegung oder Ermittelung der wirklichen Tara überhaupt zuläſſig iſt, kann dieſelbe auch für einzelne Colli einer ganzen Poſt gleichartiger Waaren dann beantragt und zugeſtanden werden, wenn die in ſolchen Colli enthaltene Waare oder auch nur die Emballage derſelben ſchadhaft iſt. Begründen, außer dieſem Falle, nicht ganz beſondere Umſtände einen ſolchen Antrag, ſo muß die wirkliche Tara der ganzen Poſt ermittelt werden.

§. 19.

Wenn die Reviſion beendigt iſt, hat der Niederleger die Waaren auf eigene Koſten zu den Lagerräumen und in denſelben an denjenigen Ort zu ſchaffen, welcher für die Lagerung angewieſen wird.

§. 20.

Nach geſchehener Niederlegung wird dem Niederleger ein hinſichtlich der Eintragung in das Niederlage-Regiſter beſcheinigtes Exemplar des Auszuges zugeſtellt, welches ihm als Niederlageſchein dient.

V. Behandlung der Waaren während des Lagers.

1. Beaufſichtigung der Waaren.

§. 21.

Der Niederlage-Verwalter hat die Verpflichtung, fleißig nachzuſehen, ob die lagernden Waaren ſchadhaft, beſonders Fäſ-

Digitized by Google

ſer, in welchen ſich Flüſſigkeiten befinden, leck geworden ſind, und in dieſem Falle die Niederleger ſofort davon in Kenntniß zu ſetzen, um die erforderlichen Maaßregeln treffen zu können. Die Niederleger ſind verbunden, die Anweiſungen des Niederlage=Verwalters hierbei zu befolgen. Wird ſolches verſäumt oder verzögert und iſt aus dieſer Säumniß Nachtheil für den Niederleger oder für andere Waaren, nach dem Urtheile des Amtes zu befürchten, insbeſondere eine Waare in den Zuſtand gerathen, daß ſie größtentheils oder gänzlich verdirbt, ſo iſt der Niederleger unter Friſtbeſtimmung aufzufordern, entweder die Waare aus der Niederlage zu entnehmen oder die zu deren Erhaltung erforderlichen Maaßregeln zu ergreifen, unter der Verwarnung, daß außerdem entweder von Amtswegen das Nöthige auf ſeine Koſten und Gefahr verfügt oder zu dem Verkaufe der Waaren geſchritten und mit dem Erlöſe nach §. 66. der Zollordnung weiter werde verfahren werden.

§. 22.

Der Niederleger hat auch ſeinerſeits über die lagernden Waaren Aufſicht zu führen, weshalb ihm überlaſſen bleibt, die Colli mit ſeinem Privatſiegel zu verſchließen, in welchem Falle ſolches in dem Auszuge bemerkt und dieſer Bemerkung ein Abdruck des Siegels beigefügt werden muß. Derſelbe hat ferner von Zeit zu Zeit nach den Waaren zu ſehen, und mit darüber zu wachen, daß ſie durch ihre Lage, durch Ungeziefer ꝛc. nicht leiden, auch, wenn er ſolches wahrnimmt, den Niederlage=Verwalter darauf aufmerkſam zu machen. Er kann zu dem Ende die Waaren äußerlich beſichtigen, um, wenn zu ihrer Erhaltung Vorkehrungen, als: Oeffnen, Stürzen, Ausſieben und dergleichen zu treffen ſind, dieſe, unter Zuſtimmung des Amtes, veranſtalten zu konnen.

§. 23.

Um die Beaufſichtigung der Waaren durch die Niederleger

Digitized by Google

ſelbſt möglichſt zu erleichtern, wird, ſoweit es die Gattung der Waaren, der Raum und andere Umſtände geſtatten, darauf gehalten werden, daß die Waaren eines jeden Niederlegers beiſammen lagern und die ſpäter für ihn hinzukommenden ſich an die früher gelagerten anſchließen.

§. 24.

Von der einmal durch den Niederlage-Verwalter angewieſenen Stelle darf die Waare nur mit deſſen Erlaubniß verſetzt und es muß jedenfalls dabei nach deſſen Anweiſung verfahren werden. Glaubt der Niederleger, daß ſeine Waare nicht gut lagere, und wünſcht derſelbe für ſie eine vermeintlich beſſere Lagerſtelle, ſo wird ihm dieſe, wenn Raum dazu vorhanden iſt und die Verſetzung ohne Störung geſchehen kann, auch ſonſt kein Hinderniß entgegen ſteht, gewährt werden. Kann ſich der Niederleger hierüber mit dem Niederlage-Verwalter nicht einigen, ſo entſcheidet der Amtsvorſtand.

2. Umpackung der Waaren.

§. 25.

Eine Umpackung der Waaren iſt zuläſſig:

1. Wenn dieſelbe zur Erhaltung der Waaren erforderlich iſt, oder
2. wenn, Behufs der Verſendung nach dem Auslande, die Theilung eines Collo eintritt.

Sie darf jedoch, wie überhaupt jede Oeffnung der Colli in der Niederlage, nur unter Zuſtimmung und Controle des Niederlage-Verwalters, auf ſchriftliche Anmeldung nach dem Muſter B. geſchehen.

a) Zur Erhaltung der Waare.

§. 26.

Bei Umpackungen bloß zur Erhaltung der Waaren müſſen

Digitized by Google

in der Regel die Colli in gleicher Zahl und von gleichem Inhalt wieder hergeſtellt und mit den vorhanden geweſen Marken wieder verſehen werden. Iſt in dieſer Beziehung eine Abweichung nothwendig, ſo iſt dazu die beſondere Erlaubniß des Amts erforderlich.

§. 27.

Wenn eine Umpackung mit Anlegung einer leichteren Emballage erfolgt, ſo bleibt, inſofern nicht ſchon das Nettogewicht durch Verwiegung ermittelt iſt, immer das urſprüngliche Bruttogewicht der bei der Verzollung zu Grunde zu legende Gegenſtand.

b) Behufs Theilung der Colli.

§. 28.

Die Theilung eines Collo iſt in der Regel nur Behufs der Verſendung nach dem Auslande oder nach einem andern Orte mit Niederlagerecht auf Begleitſchein I. in den im §. 44 feſtgeſetzten Mengen zuläſſig.

Wer eine ſolche vornehmen will, hat dies dem Amte ſchriftlich anzumelden und hierzu das Muſter B. zu benutzen. Wenn, gleichzeitig mit dem Antrage auf Collo-Theilung, eine zollamtliche Abfertigung verlangt wird, kann jener Antrag mit der Abmeldung (§. 36) verbunden werden.

Soll ein Collo getheilt werden, ſo muß das Nettogewicht deſſelben, wenn es nicht ſchon ermittelt worden iſt, jedenfalls, bevor die Theilung erfolgt, von trockenen Waaren durch Verwiegung der Tara, und von den nach dem Maaße zu controlirenden Flüſſigkeiten durch Vermeſſung des Inhalts mittelſt der Viſir-Inſtrumente feſtgeſtellt werden. Das auf dieſe Art ermittelte Nettogewicht iſt das zollpflichtige Object.

Für ein etwaniges Manko, welches ſich beim Abſchluſſe des Conto, nach Beendigung der Verſendungen, aus einem

Digitized by Google

ſolchen Collo herausſtellen möchte, iſt — und zwar bei Flüſſigkeiten in dem Verhältniſſe von 3 Pfund pro Maaß (Quart) — der tarifmäßige Eingangszoll zu entrichten.

Die Durchgangs-Abgabe wird von dem Bruttogewichte jedes neu gebildeten Collo erhoben. Differenzen zwiſchen dieſem und dem urſprünglichen Bruttogewichte bleiben unberückſichtigt.

§. 29.

Eine Bearbeitung der Waaren innerhalb des Lagers, welche über den Zweck der Erhaltung oder Theilung hinausgeht, iſt nicht zuläſſig.

3. Entnahme von Proben.

§. 30.

Dem Niederleger iſt geſtattet, Proben von den niedergelegten Waaren zu entnehmen, jedoch nicht anders, als in einer Quantität, wodurch die Waare im Gewichte oder Maaße nur unbedeutend verringert wird.

Wegen der Anmeldung dazu gelten die Beſtimmungen des §. 28 alinea 2.

Die ſolchergeſtalt geöffneten Colli müſſen ſtets ſorgfältig wieder verſchloſſen werden.

4. Legitimation zur Verfügung über die Waaren und Verfahren mit den Niederlageſcheinen.

§. 31.

Das Haupt-Zollamt iſt befugt, Denjenigen, welcher ihr den Niederlageſchein vorlegt, als zur Diſpoſition über die niedergelegten Waaren legitimirt anzuerkennen, und nicht verpflichtet, auf eine nähere Prüfung einzugehen, ob derſelbe rechtmäßiger Beſitzer des Niederlageſcheins ſei.

Digitized by Google

Sollte jedoch ein Schein in unrechte Hände gekommen ſein und dies von Demjenigen, der daran Intereſſe hat, dem Amte angezeigt werden, ſo wird daſſelbe das Nöthige deshalb im Niederlage=Regiſter bemerken und ſo lange keine Dispoſition über die Waaren zulaſſen, bis über den rechtmäßigen Beſitz des Niederlageſcheins von der zuſtändigen Behörde entſchieden iſt.

§. 32.

Sollen Waaren, die in der Niederlage lagern, auf das Conto eines andern Niederlegers übertragen werden, ſo iſt dem Amte der Niederlageſchein nebſt der Ceſſion vorzulegen. Auf Grund der letztern findet, wenn, nach dem Ermeſſen des Amtes, kein Bedenken obwaltet, die Umſchreibung im Niederlage=Regiſter und die Abſchreibung auf dem Niederlageſcheine beziehungsweiſe die Ausſtellung eines neuen Niederlageſcheins Statt.

Betrifft die Uebertragung ſolche Colli, welche ohne Reviſion unter Verſchluß und mit der vorgeſchriebenen Haftung des Niederlegers für den Inhalt (§. 14) zum Lager gekommen ſind, ſo muß der Ceſſion zugleich die Erklärung der Uebernahme dieſer Haftungen von Demjenigen, auf deſſen Conto die Uebertragung erfolgt, beigefügt werden.

§. 33.

Sollte ein Niederlageſchein verloren gehen, ſo muß der betreffende Niederleger dem Amte davon Nachricht geben und Amortiſation des Niederlageſcheins erwirken. Nachdem das Amortiſations=Erkenntniß ergangen und deſſen Rechtskraft beſcheinigt iſt, wird im Niederlage=Regiſter das Nöthige vermerkt, ein Duplicat des Niederlageſcheins ausgefertigt, und darin die erſte Ausfertigung als ungültig erklärt. — Meldet ſich, nach erfolgter Benachrichtigung des Amts von dem Verluſt eines Niederlageſcheins und vor der Amortiſation des letztern,

Digitized by Google

ein dritter Beſitzer dieſes Scheines, ſo iſt durch gerichtliches Erkenntniß darüber zu entſcheiden, wer über die niedergelegte Waare zu verfügen hat. In der Zwiſchenzeit ernennt das Amt einen Vertreter des Eigenthümers, welcher auf Koſten deſſelben und, wie dieſer ſelbſt, für die Erhaltung und Beaufſichtigung der Waare zu ſorgen hat. Hierbei treten, ſoweit es nöthig iſt, die Vorſchriften der §§. 21 und 35 ein.

5. Lagergeld.

§. 34.

Das Lagergeld wird überall von dem bei der Einlagerung der Waaren ermittelten Brutto-Gewichte erhoben, und zwar bis auf Weiteres:

a) von trockenen Waaren vierteljährlich mit drei Pfennigen,

b) von flüſſigen Waaren monatlich mit acht Pfennigen

vom Centner.

6. Lagerzeit.

§. 35.

Die zur Niederlage gebrachten Waaren dürfen, nach §. 60. der Zollordnung, ohne beſondere Ermächtigung nicht über zwei Jahre lagern. Es tritt daher nach Ablauf der in jedem Niederlageſchein beſonders ausgedrückten Lagerfriſt, bei deren Feſtſetzung auch die in andern Niederlagen zugebrachte Zeit einzurechnen iſt, das im §. 66 der Zollordnung vorgeſchriebene Verfahren ein.

VI. Verfahren bei weiterer Beſtimmung über die lagernden Waaren.

1. Im Allgemeinen.

§. 36.

Wenn Waaren aus der Niederlage entnommen werden ſollen, ſo wird darüber von dem Niederleger, unter Vorlegung

Digitized by Google

des Niederlageſcheins, eine Abmeldung nach dem anliegenden Muſter C. dem Niederlage-Verwalter oder dem mit Führung des Niederlage-Regiſters etwa beſonders beauftragten Beamten übergeben, welcher die Uebereinſtimmung der Angabe mit dem Regiſter prüft, und ſolche auf der Abmeldung beſcheinigt, auch diejenigen Bemerkungen, welche ſich auf die früher Statt gehabten Reviſions-Acte und ſonſt auf die weitere Abfertigung der Waaren beziehen, hinzufügt. Hiernach, und nach der über die Beſtimmung der Waaren in Spalte 12 der Abmeldung gemachten Angabe richtet ſich die weitere Abfertigungsweiſe.

§. 37.

So oft eine Abſchreibung im Niederlage-Regiſter erfolgen ſoll, muß dem Amte auch der Niederlageſchein vorgelegt werden, um in demſelben die Abſchreibung gleichfalls bewirken zu laſſen. Wird durch letztere der ganze Inhalt eines Niederlageſcheins nicht erledigt, ſo erhält der Niederleger denſelben bis dahin zurück, daß ſämmtliche darauf verzeichnete Waaren aus der Niederlage abgefertigt, und bei Abmeldung der letzten Poſt, die durch die einzelnen Abſchreibungen etwa entſtandenen Gewichts-Differenzen ausgeglichen ſind, wonächſt der Schein bei dem Amte zurückgehalten wird.

2. Bei der Abmeldung zur Verzollung.

§. 38.

Die Theilung einzelner Colli für den Zweck der Verzollung zum Eingange iſt unſtatthaft. Soll daher von der Waare der Eingangszoll entrichtet werden, ſo muß die Abmeldung mindeſtens auf ein ganzes Collo und alle darin vorhandenen Waaren lauten; jedoch kann der Reſt eines Behufs der Verſendung bereits getheilten Collo auf einmal zum Eingange verzollt werden.

Digitized by Google

§. 39.

Auf den Grund der Abmeldung erfolgt die ſpecielle Reviſion, inſofern ſolche nicht ſchon vor Aufnahme der Waaren in die Niederlage Statt gefunden hat (§. 14).

Nachdem der Befund in der Abmeldung beſcheinigt iſt, hat der Niederleger den Gefällebetrag zu entrichten, wogegen er eine Quittung über die geſchehene Verzollung empfängt.

§. 40.

Gegen Vorzeigung dieſer Quittung werden die Waaren aus der Niederlage verabfolgt und müſſen unverweilt auf dem vorgeſchriebenen Wege fortgeſchafft werden.

3. Bei der Abmeldung zur Verſendung nach dem Inlande.

a) Auf Begleitſchein II.

§. 41.

Bei der Abmeldung zur Abfertigung der Waaren auf Begleitſchein II., welche ſich nach den Beſtimmungen der Zollordnung (§§. 50—53) und nach den Vorſchriften des Begleitſchein-Regulativs (§§. 10, 29 und 30) bemißt, gelten die Beſtimmungen §§. 38—40 mit dem Unterſchiede, daß, ſtatt der Gefälle-Entrichtung, die Extrahirung des Begleitſcheins eintritt.

Daſſelbe Verfahren findet Statt, wenn die Waaren zwar nach einem Orte mit Niederlagerecht beſtimmt ſind, jedoch in der Abmeldung bemerkt iſt, daß die Waaren dort nicht zur Niederlage kommen, ſondern ſogleich verzollt werden ſollen.

b) Auf Begleitſchein I.

§. 42.

Sollen Waaren aus der Niederlage nach einem andern Orte mit Niederlagerecht verſendet werden, und iſt die Dispo-

Digitized by Google

ſition über dieſelben noch vorbehalten, ſo wird, nachdem die Waaren verwogen und nach Maaßgabe der Vorſchrift im §. 20. des Begleitſchein-Regulativs unter Verſchluß geſetzt worden, der Begleitſchein ertheilt.

Die Verwiegung kann dann unterbleiben, wenn ſolche von dem Amte nicht für nothwendig erachtet wird.

4. Bei der Abmeldung zur Verſendung nach dem Auslande.

§. 43.

Bei der Abmeldung zur Verſendung nach dem Auslande gelten im Allgemeinen die im §. 42 ertheilten Vorſchriften, jedoch mit dem Unterſchiede, daß die Waaren, welche früher noch nicht speziell revidirt worden ſind, nur dann unter dem urſprünglichen Verſchluſſe abgelaſſen werden dürfen, wenn eine der beiden im zweiten alinea des §. 29. der Zollordnung beſtimmten Vorausſetzungen vorliegt, oder die allgemeine Reviſion zur richtigen Erhebung des Durchfuhrzolles für den angegebenen Cours hinreichend erſcheint. Nach bewirkter Reviſion und Beſcheinigung des Verſchluſſes auf der Abmeldung muß der Durchgangszoll erlegt werden.

5. Beſondere Beſtimmungen.

a) Geringſte Mengen, welche zur Verſendung nach einem andern Orte mit Niederlagerecht oder nach dem Auslande kommen dürfen.

§. 44.

In der Regel muß von den in der Niederlage befindlichen Waaren-Colli unter dem Gewichte eines Centners wenigſtens ein ganzes Collo, und aus einem mehr wiegenden Collo in der Regel wenigſtens Ein Centner zur Verſendung nach

Digitized by Google

einem andern Orte mit Niederlagerechte oder nach dem Auslande angemeldet werden.

Nur wenn der Reſt eines zur Verſendung beſtimmten angebrochenen Collo weniger, als einen Centner betragen ſollte, kann auch dieſer geringere Betrag in Einer Poſt verſandt werden.

b) **Behandlung der aus der Niederlage entnommenen Waaren, bezüglich des angeſchriebenen Gewichts.**

§. 45.

Da, nach §. 45 der Zollordnung, das, auf den Grund allgemeiner oder ſpecieller Reviſion, beim Eingange ermittelte und im Begleitſchein angegebene Gewicht in der Regel zur Grundlage der künftigen Verzollung der eingegangenen Waaren dient, ſo wird bei den zur Niederlage kommenden Waaren,

a) wenn ſolche unmittelbar vom Auslande eingegangen ſind, das vor der Aufnahme in die Niederlage feſtgeſtellte, und
b) wenn ſie mit Begleitſchein eingetroffen ſind, das durch den Begleitſchein überwieſene Gewicht

im Niederlage-Regiſter angeſchrieben.

Demnächſt wird, bei der Zurücknahme der Waaren aus der Niederlage, in folgender Art verfahren:

1. bei ſofortiger Verzollung oder bei der Verſendung auf Begleitſchein II. wird der Eingangszoll nach dem angeſchriebenen Gewichte erhoben, resp. im Begleitſcheine ausgeworfen.
2. Bei der Verſendung auf Begleitſchein I. nach einem andern Niederlage-Orte wird das angeſchriebene Gewicht dem Empfangs-Amte in dem auszufertigenden Begleitſcheine überwieſen, im letzteren aber zugleich auch das bei der Abmeldung aus der Niederlage, nach §. 42, ermittelte Gewicht nachrichtlich bemerkt.

Sind von dergleichen Waaren Proben entnommen worden, ſo wird von dem etwanigen Mindergewicht des

Digitized by Google

betreffenden Collo die Eingangs-Abgabe vor Ertheilung des Begleitſcheins erhoben, und dem letztern das neu ermittelte Gewicht zum Grunde gelegt.

3. Bei Verſendungen nach dem Auslande wird von dem angeſchriebenen Bruttogewichte die Durchgangsabgabe erhoben.

Ergiebt ſich, bei der Verwiegung einer nach dem Auslande abzufertigenden Waare, welche nicht unter Verſchluß und unangebrochen gelagert hat, ein Mindergewicht, ſo wird von dieſem die Eingangs-Abgabe und von dem wirklich gefundenen Gewichte die Durchgangs-Abgabe erhoben.

4. Wenn bei einer und derſelben zuſammen gewogenen Waarenpoſt theilweiſe Verſendung und theilweiſe Verzollung ſtattgefunden hat, wird für das Fehlende, bei Aufräumung der Poſt, der volle Eingangszoll eingezogen.

VII. Strafbeſtimmungen.

§. 46.

Wer es unternimmt, unverzollte Waaren ohne vorhergegangene vorſchriftsmäßige Abmeldung aus der Niederlage zu entfernen, wird wegen Zolldefraudation zur Unterſuchung und Beſtrafung gezogen.

§. 47.

Fälle der Zuwiderhandlung gegen die ſonſtigen, in dieſem Regulativ enthaltenen Vorſchriften oder der unterlaſſenen Befolgung derſelben werden mit den in dem Zollſtrafgeſetze vorgeſehenen Ordnungsſtrafen geahndet.

Braunſchweig, den 24. September 1844.

Herzoglich Braunſchweig-Lüneburgiſches
Staats-Miniſterium.

F. Schulz.

Digitized by Google

Inhalt.

I. Allgemeine Beſtimmungen .... §§. 1 — 2.
II. Welche Perſonen das Niederlagerecht in Anſpruch nehmen können .... §§. 3 — 4.
III. Welche Waaren zur Niederlage gelangen können .... §§. 5 — 9.
IV. Anmeldung und Annahme zur Niederlage .... §§. 10—20.
V. Behandlung der Waaren während des Lagers.
1. Beaufſichtigung der Waaren .... §§. 21—24.
2. Umpackung der Waaren .... §. 25.
a) Zur Erhaltung der Waare .... §§. 26—27.
b) Behufs der Theilung der Colli .... §§. 28—29.
3. Entnahme von Proben .... §. 30.
4. Legitimation zur Verfügung über die Waaren und Verfahren mit den Niederlageſcheinen .... §§. 31—33.
5. Lagergeld .... §. 34.
6. Lagerzeit .... §. 35.
VI. Verfahren bei weiterer Beſtimmung über die lagernden Waaren.
1. Im Allgemeinen .... §§. 36—37.
2. Bei der Abmeldung zur Verzollung .... §§. 38—40.
3. Bei der Abmeldung zur Verſendung nach dem Inlande:
a) Auf Begleitſchein II .... §. 41.
b) Auf Begleitſchein I .... §. 42.
4. Bei der Anmeldung zur Verſendung nach dem Auslande .... §. 43.
5. Beſondere Beſtimmungen:
a) Geringſte Mengen, welche zur Verſendung nach einem andern Orte mit Niederlagerecht oder nach dem Auslande kommen dürfen .... §. 44
b) Behandlung der aus der Niederlage entnommenen Waaren, bezüglich des angeſchriebenen Gewichts. §. 45.
VII. Strafbeſtimmungen .... §§. 46—47.

Digitized by Google

Digitized by Google

Von Unterzeichnete wird darauf angetragen, unten verzeichnete Colli

Proben à Loth theilen......................... entnehmen.................. Brutto verwiegen...... öffnen und nachſehen ſtürzen........................ ausſieben..................... umpacken..................... } zu dürfen.

I. Angaben des Antragſtellers.						II. Amtliche Beſcheinigung.					
Des Niederlage-Regiſters			Benennung der Waaren.	Der Colli		Ermitteltes Gewicht.				Anderweiter Maaßſtab.	Angabe über den Vollzug der angemeldeten Handlung, wegen Abſchreibung der Proben im Niederlage-Regiſter ꝛc.
				Zahl und Gattung.	Zeichen und Nummer.	Brutto.		Netto.			
Conto.	Blatt.	№				Ctr	℔	Ctr	℔		
1.			2.	3.	4.	5.		6.		7.	8.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 46.

Braunſchweig, den 5. November 1844.

Bekanntmachung des Herzogl. Staatsminiſteriums, die Ertheilung der Rechte einer Corporation an die vereinigte Grabefolge=Brüderſchafts=Todtencaſſe zu Braunſchweig betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 21. October 1844.

Da der aus der Vereinigung der erſten und zweiten Grabefolge=Brüderſchafts=Todtencaſſe gebildeten vereinigten Grabefolge=Brüderſchafts=Todtencaſſe zu Braunſchweig die Rechte einer Corporation beigelegt worden ſind, ſo wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Braunſchweig, den 21. October 1844.

Herzogl. Braunſchweig=Lüneburgiſches Staatsminiſterium.

Graf von Veltheim. von Schleinitz.
F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 47.

Braunſchweig, den 5. November 1844.

Bekanntmachung der Herzoglichen Zoll- und Steuerdirection, die Ausdehnung der Contirfähigkeit der Meßgüter betreffend. d. d. Braunſchweig, den 23. October 1844.

Demnach mittelſt Reſcripts des Herzogl. Staats-Miniſteriums die Contirungsfähigkeit der Meßgüter auf folgende unter den Beſtimmungen des §. 4 der Meßordnung und der Bekanntmachung vom 9. Juli 1842 nicht mit begriffene Waaren-Artikel, als:

grobe Blei- und Zinnwaaren, pos. 3b. und 43a.,

grobe Bürſtenbinderwaaren, pos. 4a.,

weißes ungemuſtertes, ungeſchliffenes Hohlglas pos. 10b.,

hölzerne Hausgeräthe und andere Tiſchler-, Drechsler- und Böttcherwaaren, welche gefärbt, gebeizt, lakirt, polirt, oder auch in einzelnen Theilen in Verbindung mit Eiſen, Meſſing oder lohgarem Leder verarbeitet ſind; auch feine Korbflechterwaaren und Fourniere mit eingelegter Arbeit, pos 12e., und

ungebleichtes, ein- und zweidräthiges Baumwollengarn, pos. 2b. 1.,

Digitized by Google

ausgedehnt iſt, ſo wird ſolches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Braunſchweig, am **23**. October **1844**.

Herzogl. Braunſchweig = Lüneburgiſche Zoll = und Steuer = Direction.

F. Menadier.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 48.

Braunſchweig, den 15. November 1844.

Ausſchreiben des Herzoglichen Conſiſtoriums an die Herren General-Superintendenten, die Abſchaffung von Klingelbeutel-Sammlungen in den Kirchen hieſigen Landes und die ſtatt derſelben anzuordnende Ausſtellung von Becken an den Kirchthüren betreffend.

d. d. Wolfenbüttel, den 23. October 1844.

Da durch den in den Kirchen hieſigen Landes bisher beſtandenen Gebrauch, mittelſt Umtragens und Umherreichens des ſogenannten Klingelbeutels milde Gaben einzuſammeln, wenn auch ſolches, wie es an einigen Orten eingeführt iſt, nicht unter der Predigt, ſondern während des Kirchengeſanges geſchieht, die Aufmerkſamkeit und Andacht auf eine unangenehme Weiſe geſtört wird, ſo haben, nach dem Vorgange der Stadt Braunſchweig, bereits mehrere Kirchengemeinen dieſen Gebrauch abgeſtellt, und es iſt nunmehr auch durch ein Reſcript des Herzoglichen Staatsminiſteriums vom 1. d. M. verfügt:

daß die Sammlungen mit dem Klingelbeutel in den ſämmtlichen Kirchen des Landes abgeſchafft und au deren Statt an den Kirchenthüren Becken zur Aufnahme von Gaben, deren Ertrag, gleich wie die Klingelbeutelgelder, zu verwenden iſt, ausgeſtellt werden.

Digitized by Google

In Gemäßheit dieſer hohen Verfügung wird nun von Uns Folgendes feſtgeſetzt:

1) Die Sammlung milder Gaben mittelſt Umtragens der Klingelbeutel wird in ſämmtlichen Kirchen hieſigen Landes, ſowohl in den Städten, als in den Flecken und Dörfern, vom 1. Januar k. J. an, eingeſtellt.

2) Statt der Klingelbeutel werden ſonn- und feſttäglich vor dem Anfange des Gottesdienſtes an jedem Eingange in die Kirche zur Aufnahme milder Gaben verſchließbare Becken aufgeſtellt. Da, wo dergleichen Becken noch nicht vorhanden ſind, müſſen ſolche aus den Mitteln der Kirchen angeſchafft werden.

3) Die in dieſen Becken geſammelten Gaben ſind auf eben die Art, wie ſolches rückſichtlich der Klingelbeutelgelder bisher geſchehen iſt, zu verwenden, und iſt wegen einſtweiliger Aufbewahrung und demnächſtiger Berechnung der eingekommenen Gelder, nach Unſerm Ausſchreiben vom 28. Februar 1824 ferner zu verfahren.

4) Die Prediger haben vorher die Gemeinen mit dieſer neuen Einrichtung bekannt zu machen, und dieſelben bei dieſer Gelegenheit zu fernerer Mildthätigkeit gegen Arme und Nothleidende zu ermahnen.

Die Herren General-Superintendenten haben nun gegenwärtiges Reſcript, wovon ihnen eine hinlängliche Anzahl gedruckter Exemplare hierbei mitgetheilt wird, den Special-Superintendenten und durch dieſe den Predigern

Digitized by Google

in ihren General-Inſpectionen zuzuſtellen, um die danach zu treffenden Anordnungen, unter Mitwirkung der Herzoglichen Aemter, in Ausführung zu bringen, auch ihrerſeits ſich danach zu achten.

Wolfenbüttel, den 23. October 1844.

Herzoglich Braunſchweig-Lüneburgiſches Conſiſtorium.

Weſtphal.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 49.

Braunſchweig, den 29. November 1844.

Verordnung, die Publikation des von den ſämmtlichen Zoll=Vereinsſtaaten und Belgien unterm 1. September d. J. abgeſchloſſenen Schifffahrts= und Handels=Vertrages betreffend. d. d. Braunſchweig, den 12. November 1844.

Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. ꝛc.

Nachdem Wir in Gemeinſchaft mit den ſämmtlichen Staaten des Zollvereins, mit Sr. Majeſtät dem Könige der Belgier über die Schifffahrts= und Handelsverhältniſſe zwiſchen dem Zollvereine und Belgien unterm 1. September d. J. einen Vertrag abgeſchloſſen haben, zur Ausführung deſſelben auch von Seiten des damit beauftragten Ausſchuſſes Unſerer getreuen Stände die verfaſſungsmäßige Zuſtimmung erfolgt iſt, ſo wollen Wir jenen Vertrag hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, und denſelben vom 1. Januar k. J. an in Wirkſamkeit treten laſſen.

Unſere Behörden und Alle, die es angeht, haben ſich hiernach zu achten.

Urkundlich Unſerer eigenhändigen Unterſchrift und beigedruckten Herzogl. Geheime=Canzlei=Siegels.

Braunſchweig, den 12. November 1844.

Wilhelm, Herzog. (*L. S.*)

F. Schulz.

Digitized by Google

Handels= und Schifffahrts=Vertrag zwiſchen dem deutſchen Zoll= und Handelsvereine einerſeits und Belgien andererſeits.

Im Namen der hochheiligen Dreieinigkeit.

Seine Majeſtät, der König von Preußen, ſowohl für Sich und in Vertretung der Ihrem Zoll= und Steuer=Syſteme näher angeſchloſſenen ſouverainen Länder und Landestheile, nämlich des Großherzogthums Luxemburg, der Großherzoglich Meckelnburgiſchen Enclaven Roſſow, Netzeband und Schönberg, des Großherzoglich Oldenburgiſchen Fürſtenthums Birkenfeld, der Herzogthümer Anhalt=Köthen, Anhalt=Deſſau und Anhalt Anhalt=Bernburg, der Fürſtenthümer Waldeck und Pyrmout, des Fürſtenthums Lippe und des Landgräflich Heſſiſchen Oberamts Meiſenheim, als auch im Namen der übrigen Mitglieder des deutſchen Zoll= und Handels=Vereins, nämlich der Krone Bayern, der Krone Sachſen und der Krone Württemberg, zugleich die Fürſtenthümer Hohenzollern=Hechingen und Hohenzollern=Sigmaringen vertretend, des Großherzogthums Baden, des Kurfürſtenthums Heſſen, des Großherzogthums Heſſen, zugleich das Landgräflich Heſſiſche Amt Homburg vertretend, der den Thüringiſchen Zoll= und Han=

Digitized by Google

Traité de commerce et de navigation entre l'association de douanes et de commerce Allemande d'une part et la Belgique d'autre part.

Au nom de la très-Sainte Trinité.

Sa Majesté le Roi de Prusse agissant tant en Son nom et pour les autres pays et parties de pays souverains compris dans Son système de douanes et d'impôts, savoir: le Grand-Duché de Luxembourg, les enclaves du Grand-Duché de Mecklembourg Rossow, Netzeband et Schönberg, la Principauté de Birkenfeld du Grand-Duché d'Oldenbourg, les Duchés d'Anhalt-Cöthen, d'Anhalt-Dessau et d'Anhalt-Bernbourg, les Principautés de Waldeck et Pyrmont, la Principauté de Lippe et le Grand-Baillage de Meisenheim du Landgraviat de Hesse, qu'au nom des autres membres de l'association de douanes et de commerce allemande (Zollverein) savoir: la couronne de Bavière, la couronne de Saxe et la couronne de Württemberg tant pour elle que pour les Principautés de Hohenzollern-Hechingen et de Hohenzollern-Sigmaringen, le Grand-Duché de Bade, l'Electorat de Hesse, le Grand-Duché de Hesse tant pour lui que pour le Baillage de Hombourg du Landgraviat de Hesse,

Digitized by Google

dels=Verein bildenden Staaten — namentlich des Großherzogthums Sachſen, der Herzogthümer Sachſen=Meiningen, Sachſen=Altenburg und Sachſen=Coburg und Gotha, und der Fürſtenthümer Schwarzburg=Rudolſtadt und Schwarzburg=Sondershauſen, Reuß=Greitz, Reuß=Schleitz und Reuß=Lobenſtein und Ebersdorf — des Herzogthums Braunſchweig, des Herzogthums Naſſau und der freien Stadt Frankfurt einerſeits, und

Seine Majeſtät, der König der Belgier, andererſeits gleichmäßig von dem Wunſche beſeelt, unverzüglich zwiſchen dem Zollvereine und Belgien einen Ihren gegenſeitigen Handels=Intereſſen entſprechenden Zuſtand einzurichten und Ihre Schifffahrts= und Handels=Beziehungen auf dauernden Grundlagen zu beſtellen, indem Sie Sich vorbehalten, dieſelben durch neue wechſelſeitige Begünſtigungen zu erweitern, ſind übereingekommen, zu dem Zwecke in Unterhandlung zu treten, und haben zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majeſtät der König von Preußen den Herrn Alexander Heinrich Freiherrn von Arnim, Allerhöchſt-Ihren Kammerherrn, Geheimen Legations=Rath und außerordentlichen Geſandten und bevollmächtigten Miniſter bei Seiner Majeſtät dem Könige der Belgier, Ritter des Königlich Preußiſchen rothen Adler=Ordens zweiter Klaſſe, des St. Johanniter=Ordens und des Königlich Preußiſchen eiſernen Kreuzes, Ritter des Kaiſerlich Ruſſiſchen Militair=St. Annen=Ordens dritter Klaſſe und des St. Georgen=Ordens fünfter Klaſſe, Commandeur des Großherzoglich

Digitized by Google

les Etats formant l'association de douanes et de commerce de Thüringe, savoir: le Grand-Duché de Saxe, les Duchés de Saxe-Meiningen, de Saxe-Altenbourg et de Saxe-Cobourg et Gotha, les Principautés de Schwarzbourg-Rudolstadt et de Schwarzbourg-Sondershausen, de Reuss-Greitz, de Reuss-Schleitz et de Reuss-Lobenstein et Ebersdorf; le Duché de Brunsvic, le Duché de Nassau et la ville libre de Francfort d'une part et

Sa Majesté le roi de Belges d'autre part

étant également animés du desir d'établir promptement entre le Zoll-Verein et la Belgique un état de choses conforme à leurs intérêts commerciaux réciproques et de constituer leurs relations de navigation et de commerce sur des bases durables qu'Ils Se réservent d'élargir par d'autres concessions mutuelles, sont convenus dans ce but, d'entrer en négociations et ont nommé pour Leurs Plénipotentiaires respectifs, savoir:

Sa Majesté le Roi de Prusse, le Sieur Alexandre Henri Baron *d'Arnim*, Son Chambellan, Conseiller intime de Légation et Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire près Sa Majesté le Roi des Belges, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle rouge de la deuxieme classe, de Saint-Jean de Jérusalem et de la Croix de fer de Prusse, Chevalier des Ordres militaires de Sainte-Anne de la troisième Classe et de Saint-Georges de la cinquième Classe de Russie, Commandeur des Ordres

Digitized by Google

Badiſchen Ordens vom Zähringer Löwen und des Groß-herzoglich Heſſiſchen Ludwigs-Ordens;

Seine Majeſtät der König der Belgier, den General-Lieutenant Grafen Goblet von Alviella, Allerhöchſt-Ihren Flügel-Adjutanten, Staats-Miniſter und Miniſter der auswärtigen Angelegenheiten, General-Inſpecteur der Feſtungen und des Genie-Corps, Mitglied der Repräſentanten-Cammer, Offizier AllerhöchſtIhres Ordens, Großkreuz des Sachſen-Erneſtiniſchen Haus-Ordens, Großkreuz des Königlich Sächſiſchen Civil-Verdienſt-Ordens, Großkreuz des Großherzoglich Oldenburgiſchen Ordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig, Commandeur der Franzöſiſchen Ehren-Legion, Ritter des Kaiſerlich Ruſſiſchen St. Annen-Ordens zweiter Klaſſe und des Militair-Wilhelms-Ordens dritter Klaſſe,

welche, nachdem ſie ihre Vollmachten ausgewechſelt und dieſelben in guter und gehöriger Form befunden haben, über die folgenden Artikel übereingekommen ſind.

Erſter Artikel.

Die Schiffe Preußens oder eines der übrigen Staaten des Zollvereins, welche mit Ballaſt oder mit Ladung in die Häfen Belgiens eingehen oder von dort ausgehen werden, und umgekehrt die belgiſchen Schiffe, welche mit Ballaſt oder mit Ladung in die Häfen Preußens oder in einen der Häfen der übrigen Staaten des Zollvereins eingehen oder von dort ausgehen werden, welches auch der Ort ihrer Herkunft oder ihrer Beſtimmung ſei, ſollen keinen Tonnen-, Flaggen-, Hafen-, Baken-, Lootſen-, Anker-, Schlepp-, Leuchtthurms-, Schleuſen-, Kanal-, Quarantaine-, Bergungs-, Mäkler-, Entrepot-Geldern noch an-

Digitized by Google

du Lion de Zähringen de Bade et de Louis de la Hesse Grand-Ducale ;

Sa Majesté le roi des Belges, le Lieutenant-Général Comte *Goblet d'Alviella,* Son Aide-de-Camp et Ministre d'Etats et des Affaires Etrangères, Inspecteur-général des Fortifications et du Corps du Génie, Membre de la Chambre des Représentants, Officier de Son Ordre, Grand-Croix de l'Ordre de la Branche Ernestine de la Maison de Saxe, Chevalier Grand-Croix de l'Ordre du Mérite civile de Saxe, Grand-Croix de l'Ordre du Duc Pierre-Frédéric-Louis d'Oldenbourg, Commandeur de l'Ordre de la Légion d'Honneur, décoré de l'Ordre de Saint-Anne de Russie, de la deuxième classe, décoré de la croix de troisième classe de l'Ordre militaire de Guillaume ;

lesquels, après avoir échangé leurs pleinspouvoirs et les avoir trouvés en bonne et due forme, sont convenus des articles suivants.

Article premier.

Les navires appartenant à la Prusse ou à l'un des autres États du Zoll-Verein qui entreront sur lest ou chargés dans les ports de la Belgique, ou qui en sortirent, et réciproquement les navires appartenant à la Belgique qui entreront sur lest ou chargés, dans les ports de la Prusse ou dans l'un des ports des autres États du Zoll-Verein, ou qui en sortiront, quelque soit le lieu de leur départ ou de leur destination, ne seront pas assujettis à des droits de tonnage, de pavillon, de port, de balisage, de pilotage, d'ancrage, de remorque, de fa-

Digitized by Google

deren Zöllen oder Abgaben, welcher Art oder Benennung es ſei, die im Namen und zum Vortheil der Regierung, öffentlicher Beamten, Orts-Verwaltungen oder Anſtalten irgend einer Art zur Erhebung kommen, unterworfen werden, als denen, welche für National-Schiffe bei dem Eingange und während ihres Aufenthalts in dieſen Häfen, oder bei ihrem Ausgange gegenwärtig beſtehen oder in der Folge eingeführt werden können.

Zweiter Artikel.

In Allem, was das Aufſtellen der Schiffe, ihr Ein- und Ausladen in den Häfen, Rheden, Plätzen und Baſſins betrifft, und überhaupt in Hinſicht aller Förmlichkeiten und ſonſtiger Beſtimmungen, welchen die Handels-Schiffe, ihre Mannſchaft und ihre Ladung unterworfen werden können, iſt man gleichmäßig übereingekommen, daß den National-Schiffen kein Privilegium oder Vorzug zugeſtanden werden ſoll, welcher nicht auf dieſelbe Weiſe den Schiffen des anderen Theils zukommen würde, indem der Wille der beiden hohen vertragenden Theile dahin geht, daß auch in dieſer Beziehung ihre Schiffe auf dem Fuße einer völligen Gleichſtellung behandelt werden ſollen.

Dritter Artikel.

Die Erſtattung des Zolles, welchen die Regierung der Niederlande von der Schifffahrt der Schelde in Folge des dritten Paragraphen des neunten Artikels des Vertrages vom neunzehnten April ein tauſend acht hundert neun und dreißig erhebt, wird den Schiffen der Staaten des Zollvereins von Belgien zugeſichert.

Vierter Artikel.

Alle Erzeugniſſe und andere Gegenſtände des Handels deren Einfuhr oder Ausfuhr geſetzlich in die Staaten der hohen ver-

Digitized by Google

nal, d'écluse, de canaux, de quarantaine, de sauvetage, de courtage, d'entrepôt ou à d'autres droits ou charges, de quelque nature ou dénomination que ce soit, perçus au nom et au profit du Gouvernement, de fonctionnaires publics, de communes ou d'établissements quelconques, que ceux qui sont actuellement ou pourront, par la suite, être imposés aux bâtiments nationaux à l'entrée et pendant leur séjour dans ces ports ou à leur sortie.

Article deuxième.

En tout ce qui concerne le placement des navires, leur chargement et déchargement dans les ports, rades, hâvres et bassins et généralement pour toutes les formalités et dispositions quelconques, auxquelles peuvent être soumis les navires de commerce, leur équipage et leur chargement, il est également convenu qu'il ne sera accordé aux navires nationaux aucun privilège ou faveur qui ne le soit également à ceux de l'autre partie, la volontè des deux Hautes Parties contractantes étant que, sous ce rapport aussi, leurs bâtiments soient traités sur le pied d'une parfaite égalité.

Article troisième.

Le remboursement par la Belgique du droit perçu sur la navigation de l'Escaut par le Gouvernement des Pays-Bas, en vertu du paragraphe troisième de l'article neuf du traité du dix-neuf Avril mil-huit-cent-trente-neuf est garantie aux navires des États du Zollverein.

Article quatrième.

Tous les produits et autres objets de commerce dont l'importation ou l'exportation pourra légalement avoir

Digitized by Google

tragenden Theile auf National-Schiffen wird Statt finden können, ſollen in gleicher Weiſe auf Schiffen des anderen vertragenden Theils dorthin eingeführt oder von dort ausgeführt werden können.

Die Waaren, welche auf Schiffen des einen oder des anderen Theils in die Häfen des Zollvereins und Belgiens eingeführt werden, ſollen dort zum Verbrauch, zum Tranſit oder zur Wiederausfuhr beſtimmt, oder endlich nach dem Belieben des Eigenthümers oder ſeiner Machthaber, in Entrepot gebracht werden können, ganz unter denſelben Bedingungen und ohne größeren Magazin-Gebühren, Bewachungs- oder ſonſtigen Koſten dieſer Art unterworfen zu werden, als denjenigen, welchen die auf National-Schiffen angebrachten Waaren unterliegen.

Fünfter Artikel.

Die Waaren jeder Art ohne Unterſchied des Urſprungs, welche direct aus den Häfen des Zollvereins in die Häfen Belgiens auf Schiffen eines der Staaten des Zollvereins, eben ſo die Waaren, welche direkt aus den Häfen Belgiens in die Häfen des Zollvereins auf belgiſchen Schiffen eingeführt werden, ſollen in den beiderſeitigen Häfen weder andere noch höhere Eingangs- oder Ausgangs-Abgaben entrichten, auch keinen anderen Förmlichkeiten unterworfen werden, als wenn die Einfuhr auf National-Schiffen erfolgte.

Auf gleiche Weiſe ſollen die Waaren jeder Art behandelt werden, welche aus den Häfen Belgiens auf Schiffen des Zollvereins oder aus den Häfen des Zollvereins auf belgiſchen Schiffen, wohin auch die Beſtimmung derſelben ſein möge, ausgeführt werden.

Separat-Artikel.

Während die Ladungen der Schiffe des Zollvereins, welche

Digitized by Google

lieu dans les États des hautes Parties contractantes par navires nationaux, pourront également y être importés ou en être exportés par navires appartenant à l'autre Partie contractante.

Les marchandises importées dans les ports du Zoll-Verein et de la Belgique par des navires appartenant à l'une ou à l'autre Partie, pourront y être destinées à la consommation, au transit ou à la réexportation ou enfin être mises en entrepôt au gré du propriétaire ou de ses ayant-cause, le tout aux mêmes conditions et sans être assujetties à des droits de magasinage, de surveillance ou autres de cette nature plus forts que ceux auxquels sont soumises les marchandises apportées par navires nationaux.

Article cinquième.

Les marchandises de toute espèce sans distinction d'origine importées directement des ports du Zoll-Verein dans ceux de Belgique par navires appartenant à l'un des États du Zoll-Verein, ainsi que celles qui seront importées directement des ports de Belgique dans ceux du Zoll-Verein par navires Belges, ne paieront dans les ports respectifs d'autres ni de plus forts droits d'entrée ou de sortie et ne seront assujetties à d'autres formalités que si l'importation avait lieu par bâtiments nationaux.

Il en sera de même pour les marchandises de toute espèce exportées des ports de la Belgique par navires du Zoll.-Verein, ainsi que pour celles qui seront exportées des ports du Zoll-Verein par navires Belges pour quelque destination que ce soit.

Article séparé.

Les cargaisons des navires du Zoll-Verein impor-

Digitized by Google

in indirecter Fahrt nach Belgien kommen, Differential-Zöllen unterworfen ſind, ſollen die belgiſchen Schiffe, welche in die Häfen des Zollvereins Ladungen einführen, die weder in einem Hafen des Zollvereins noch in einem Hafen Belgiens geladen ſind, eine außerordentliche Flaggen-Abgabe entrichten, welche die Hälfte des gegenwärtigen Satzes dieſer Abgabe nicht überſteigen wird.

Dieſe Beſtimmung ſoll bis zum erſten Januar ein Tauſend acht Hundert acht und vierzig und über dieſen Zeitpunkt hinaus für die ganze Dauer des gegenwärtigen Vertrages in Kraft bleiben, wenn nicht zu dem genannten Zeitpunkte der eine oder der andere der hohen vertragenden Theile eine allgemeine Veränderung in dem Syſteme ſeiner Schifffahrts-Geſetzgebung einführt.

In letzterem Falle werden die hohen vertragenden Theile ſich verſtändigen, um die Beſtimmung des erſten Abſatzes des gegenwärtigen Artikels mit den etwa einzuführenden Modificationen in Uebereinſtimmung zu ſetzen.

Sechster Artikel.

Die Erzeugniſſe des Bodens und des Gewerbfleißes des Zollvereins, welche in den Häfen an den Mündungen der Ströme von der Elbe bis zur Maas, dieſe beiden Ströme einbegriffen, auf Schiffen des Zollvereins geladen und direct in die belgiſchen Häfen eingeführt werden, ſollen in letzteren eben ſo behandelt werden, als wenn ſie direct aus einem Hafen des Zollvereins kämen.

Deſſen in Erwiederung ſollen die Erzeugniſſe des Bodens und des Gewerbfleißes Belgiens, welche in den Häfen der Maas auf belgiſchen Schiffen geladen und direct in die Häfen des Zollvereins eingeführt werden, in letzteren eben ſo behandelt werden, als wenn ſie direct aus einem belgiſchen Hafen kämen.

Ueberdies ſollen die Erzeugniſſe des Bodens und des Gewerbfleißes des Zollvereins, welche auf Schiffen des Zollvereins

Digitized by Google

tées en Belgique par navigation indirecte étant soumises à des droits différentiels, les navires Belges qui importeront dans les ports du Zoll-Verein des cargaisons prises dans un port n'appartenant ni au Zoll-Verein ni à la Belgique, paieront un droit extraordinaire de pavillon qui n'excédera pas la moitié du taux actuel de ce droit.

Cette stipulation restera en vigueur jusqu'au premier Janvier mil-huit-cent quarante-huit et au delà de ce terme, pour toute la durée du présent traité, si au dit terme l'une ou l'autre des hautes Parties contractantes n'apporte point un changement général à son système de législation sur la navigation.

Dans ce dernier cas les Hautes Parties contractantes s'entendront pour concilier la stipulation du paragraphe premier du présent article avec les modifications qui pourraient être introduites.

Article sixième.

Les produits du sol et de l'industrie du Zoll-Verein chargés dans les ports situés aux embouchures des fleuves depuis l'Elbe jusqu' à la Meuse, y compris ces deux fleuves, sur bâtiments du Zoll-Verein et importés directement dans les ports Belges, seront traités dans ces derniers comme s'ils venaient directement d'un port du Zoll-Verein.

Par réciprocité les produits du sol et de l'industrie de la Belgique, chargés dans les ports de la Meuse sur bâtiments Belges et importés directement dans les ports du Zoll-Verein seront traités dans ces derniers comme s'ils venaient directement d'un port belge.

De plus les produits du sol et de l'industrie du Zoll-Verein apportés sur bâtiments du Zoll-Verein ou

Digitized by Google

entweder direct oder aus den, den Häfen des Zollvereins gleichgeſtellten und im erſten Abſatze bezeichneten Häfen nach den, den belgiſchen Häfen gleichgeſtellten und im zweiten Abſatze bezeichneten Häfen gebracht werden, bei ihrer demnächſtigen Einfuhr in Belgien eben ſo behandelt werden, als wenn ſie direkt und auf einem Schiffe des Zollvereins in einen belgiſchen Hafen eingeführt wären; und gleicherweiſe ſollen die Erzeugniſſe des Bodens und des Gewerbfleißes Belgiens, welche auf belgiſchen Schiffen entweder direct oder aus den gleichgeſtellten Häfen der Maas in die gleichgeſtellten Häfen von der Elbe bis zur Maas angebracht werden, bei ihrer demnächſtigen Einfuhr in den Zollverein ebenſo behandelt werden, als wenn ſie direct und auf einem belgiſchen Schiffe in einen Hafen des Zollvereins eingeführt wären.

Die beiden hohen vertragenden Theile behalten ſich vor, die zur Feſtſtellung des Urſprungs der Waaren erforderlichen Beweiſe, in ſo weit dieſe Beweiſe nöthig ſein ſollten, durch gemeinſame Abrede feſtzuſtellen.

Siebenter Artikel.

Die Prämien, Zoll-Vergütungen oder andere Begünſtigungen dieſer Art, welche in den Staaten eines der beiden hohen vertragenden Theile den National-Schiffen oder deren Ladungen bewilligt ſind, oder bewilligt werden könnten, ſollen in gleicher Weiſe ſowohl den Schiffen des anderen Theils als auch den Waaren bewilligt werden, welche direct auf Schiffen des einen oder des anderen Theiles von dem einen Lande nach dem anderen eingeführt, oder, wohin auch die Beſtimmung derſelben ſein möge, ausgeführt werden.

Eine Ausnahme jedoch hiervon und von den Beſtimmungen des erſten und vierten Artikels ſoll in Betreff der Begünſtigungen Statt finden, deren die Erzeugniſſe der National-Fiſcherei und der Handel mit Salz gegenwärtig genießen, oder in Zukunft genießen möchten.

Digitized by Google

directement, ou des ports assimilés aux ports du Zoll-Verein et désignés au premier paragraphe, dans les ports assimilés aux ports Belges et désignés au second paragraphe seront traités lors de leur importation subséquente en Belgique, comme s'ils étaient importés directement et sous pavillon du Zoll-Verein dans un port Belge; et de même les produits du sol et de l'industrie de la Belgique apportés sur bâtiments belges, ou directement, ou des ports assimilés de la Meuse dans les ports assimilés depuis l'Elbe jusqu'à la Meuse, seront traités, lors de leur importation subséquente dans le Zoll-Verein comme s'ils étaient importés directement et sous pavillon Belge dans un port du Zoll-Verein.

Les deux hautes Parties contractantes se réservent de déterminer, d'un commun accord, les preuves à fournir pour constater l'origine des marchandises en tant que ces preuves seraient nécessaires.

Article septième.

Les primes, restitutions de droit ou autres avantages de ce genre qui sont ou qui pourraient être accordés dans les États de l'une des deux Hautes Parties contractantes aux navires nationaux ou à leurs cargaisons, seront également accordés soit aux navires de l'autre Partie, soit aux marchandises importées directement de l'un pays dans l'autre par navires de l'une ou de l'autre Partie, ou exportées pour quelque destination que ce soit.

Toutefois il est fait exception à ce qui précède et aux stipulations des articles premier et quatrième, en ce qui concerne les avantages dont les produits de la pêche nationale et le commerce du sel sont ou pourraient être l'objet.

Digitized by Google

Achter Artikel.

Die Unterthanen eines jeden der beiden vertragenden Theile werden ſich in Beziehung auf die Ausübung der Küſten-Schifffahrt den Geſetzen unterwerfen, welche in dieſer Hinſicht in jedem der Staaten der beiden hohen vertragenden Theile gegenwärtig beſtehen, oder in Zukunft angeordnet werden möchten.

Neunter Artikel.

Die Schiffe des Zollvereins, welche nach einem der Häfen Belgiens kommen, und die Schiffe Belgiens, welche nach einem der Häfen des Zollvereins kommen, und welche daſelbſt nur einen Theil ihrer Ladung löſchen wollen, können, vorausgeſetzt, daß ſie ſich nach den Geſetzen und Reglements der Staaten der beiden hohen vertragenden Theile richten, den nach einem anderen Hafen deſſelben oder eines anderen Landes beſtimmten Theil der Ladung an Bord behalten und ihn wieder ausführen, ohne für dieſen Theil der Ladung irgend eine Abgabe, außer wegen der Bewachung, zu entrichten.

Zehnter Artikel.

Die Schiffe des einen der beiden hohen vertragenden Theile, welche in einem der Häfen des anderen Theiles im Nothfalle einlaufen, ſollen daſelbſt weder für das Schiff noch für deſſen Ladung andere Abgaben bezahlen, als diejenigen, welchen die National-Schiffe in gleichem Falle unterworfen ſind, vorausgeſetzt, daß die Nothwendigkeit des Einlaufens geſetzlich feſtgeſtellt iſt, daß ferner dieſe Schiffe keinen Handels-Verkehr treiben, und daß ſie ſich in dem Hafen nicht länger aufhalten, als die Umſtände, welche das Einlaufen nothwendig gemacht haben, erheiſchen.

Eilfter Artikel.

Im Falle der Strandung oder des Schiffbruchs eines

Digitized by Google

Article huitième.

Les sujets de chacune des deux Parties contractantes se conformeront respectivement en ce qui concerne l'exercice du cabotage aux lois qui régissent actuellement ou qui pourront régir par la suite cette matière dans chacun des États des deux Hautes Parties contractantes.

Article neuvième.

Les navires du Zoll-Verein entrant dans un des ports de la Belgique et les navires de la Belgique entrant dans un des ports du Zoll-Verein et qui n'y voudraient décharger qu'une partie de leur cargaison, pourront, toutefois en se conformant aux lois et réglements des États des deux hautes Parties contractantes; conserver à leur bord la partie de la cargaison qui serait destinée pour un autre, et la réexporter sans être astreints à payer, pour cette partie de la cargaison, aucuns droits de douane sauf ceux de surveillance.

Article dixième.

Les navires de l'une des deux hautes Parties contractantes, entrant en relâche forcée dans l'un des ports de l'autre, n'y paieront, soit pour le navire, soit pour son chargement, que les droits auxquels les nationaux son assujettis dans le même cas, pourvu que la nècessité de la relâche soit légalement constatée, que ces navires ne fassent aucune opération de commerce et qu'ils ne séjournent pas dans le port plus longtemps que ne l'exige le motif qui a necessité la relâche.

Article onzième.

En cas d'échouement ou de naufrage d'un navire ap-

Digitized by Google

Schiffes des einen der hohen vertragenden Theile an den Küſten des anderen wird dem Kapitain und der Mannſchaft ſowohl für ihre Perſonen, als auch für das Schiff und deſſen Ladung alle Hülfe und Beiſtand geleiſtet werden. Die Maaßregeln wegen der Bergung werden nach Maaßgabe der Landes-Geſetze Statt finden, und es werden keine höhere Bergungskoſten entrichtet werden, als diejenigen, welchen die Nationalen im gleichen Falle unterworfen ſein würden.

Die geborgenen Waaren ſollen zu keiner Abgaben-Entrichtung verpflichtet ſein, es ſei denn, daß ſie in den Verbrauch übergehen.

Zwölfter Artikel.

Die vorhergehenden Beſtimmungen (Artikel eins, zwei, vier, fünf, ſechs, ſieben und neun) ſollen eben ſowohl auf die Schifffahrt zur See, wie auf die Flußſchifffahrt Anwendung finden, ſo daß namentlich in Beziehung auf Abgaben von der Waare, auf Abgaben der Schifffahrt, ſei es für das Schiff oder für die Ladung, ferner hinſichtlich der Patent- und aller anderen Abgaben oder Auflagen irgend einer Art oder Benennung, die Schiffe des anderen vertragenden Theiles weder mit anderen noch mit höheren Abgaben belegt werden können, als diejenigen, denen die National-Schiffe unterliegen.

Dreizehnter Artikel.

Die beiderſeitigen Conſuln ſollen befugt ſein, die Matroſen, welche von Schiffen ihrer Nation deſertirt ſein ſollten, feſtnehmen zu laſſen und ſie an Bord oder in ihre Heimath zurückzuſenden. Zu dieſem Zwecke werden ſie ſich ſchriftlich an die zuſtändigen Ortsbehörden wenden und durch Mittheilung der Schiffs-Regiſter oder der Muſterrolle oder durch andere amtliche Dokumente, im Original oder in gehörig beglaubigter Abſchrift, den Beweis führen, daß die reklamirten Individuen zu

Digitized by Google

partenant aux États de l'une des Hautes Parties contractantes sur les côtes de l'autre, il sera prêté toute aide et assistance au Capitaine et à l'équipage tant pour leurs personnes que pour le navire et sa cargaison. Les opérations relatives au sauvetage auront lieu conformément aux lois du pays, et il ne sera payé de frais de sauvetage plus forts que ceux auxquels les nationaux seraient assujettis en pareil cas.

Les marchandises sauvées ne seront tenues au paiement d'aucun droit, à moins qu'elles ne soient admises pour la consommation.

Article douzième.

Les stipulations qui précèdent (articles premier, deuxième, quatrième, cinquième, sixième, septième et neuvième) s'appliquent à la navigation tant maritime que fluviale, de manière que, nommément par rapport aux droits de douane, aux droits de navigation, pesant soit sur les navires, soit sur les chargements, aux droits de patente ainsi qu'à tous autres droits au charges de quelque nature ou dénomination que ce soit, les navires appartenant à l'autre partie contractante ne pourront être imposés de droits autres ou plus élevés que ceux dont sont frappés les navires nationaux.

Article treizième.

Les Consuls respectifs pourront faire arrêter et renvoyer soit à bord soit dans leur pays, les matelots qui auraient déserté des bâtiments de leur nation. A cet effet, ils s'adresseront par écrit aux autorités locales compétentes, et justifieront, par l'exhibition en original ou en copie dûment certifiée des registres du bâtiment ou du rôle d'équipage ou par d'autres documents officiels, que les individus qu'ils réclament faisaient partie

Digitized by Google

der betreffenden Mannſchaft gehört haben. Auf die in ſolcher Weiſe gerechtfertigte Reklamation ſoll die Auslieferung nicht verſagt werden können. Es ſoll ihnen aller Beiſtand gewährt werden für die Auſſuchung und Feſtnahme der gedachten Deſerteurs, welche verhaftet und in den Gefängniſſen des Landes auf Requiſition und auf Koſten der Conſuln ſo lange in Verwahrſam gehalten werden ſollen, bis die Conſule Gelegenheit gefunden haben, dieſelben fortzuſenden. Wenn jedoch dieſe Gelegenheit innerhalb des Verlaufs von drei Monaten, angerechnet vom Tage der Feſtnahme, ſich nicht darbieten ſollte, ſo werden die Deſerteurs in Freiheit geſetzt und können wegen derſelben Urſache nicht wieder verhaftet werden.

Es verſteht ſich, daß die Seeleute, welche Unterthanen des anderen Theiles ſind, von der gegenwärtigen Beſtimmung ausgenommen bleiben.

Vierzehnter Artikel.

Wenn einer der hohen vertragenden Theile in der Folge einem anderen Staate irgend eine beſondere Begünſtigung in Beziehung auf die Schifffahrt gewähren ſollte, ſo wird dieſe Begünſtigung auch dem anderen Theile zu Statten kommen, welcher dieſelbe ohne Entgelt genießen ſoll, wenn die Conceſſion ohne Entgelt gewährt iſt, oder, wenn die Conceſſion an eine Bedingung geknüpft iſt, gegen Bewilligung deſſelben Entgelts.

Funfzehnter Artikel.

Es ſollen als Schiffe des Zollvereins oder Belgiens diejenigen angeſehen werden, welche als ſolche in den Staaten, welchen ſie angehören, nach Maaßgabe der beſtehenden Geſetze und Reglements anerkannt werden. Es verſteht ſich indeß, daß die Befehlshaber der Seeſchiffe die Nationalität derſelben durch Seebriefe beweiſen müſſen, welche in den vorgeſchriebenen Formen ausgefertigt und mit der Unterſchrift der zuſtändigen Behörde des Landes, welchem das Schiff angehört, verſehen ſind,

Digitized by Google

dudit équipage. Sur cette demande ainsi justifiée la remise ne pourra leur être refusée. Il leur sera donné toute aide pour la recherche et l'arrestation desdits déserteurs qui seront même détenus et gardés dans les maisons d'arrêt du pays à la réquisition et aux frais des Consuls jusqu'à ce que ces agents aient trouvé une occasion de les faire partir. Si pourtant cette occasion ne se présentait pas dans un délai de trois mois à compter du jour de l'arrestation, les déserteurs seraient mis en liberté, et ne pourraient plus être arrêtés pour la même cause.

Il est entendu que les marins sujets de l'autre Partie seront excepté de la présente disposition.

Article quatorzième.

Si une des hautes Parties contractantes accorde par la suite à un autre État quelque faveur particulière en fait de navigation, cette faveur deviendra commune à l'autre Partie qui en jouira gratuitement si la concession est gratuite, ou en accordant la même compensation, si la concession est conditionelle.

Article quinzième.

Seront considérés comme navires du Zoll-Verein ou de la Belgique ceux qui seront reconnus tels dans les États auxquels ils appartiennent conformément aux lois et réglements en vigueur. Il est, toutefois, bien entendu que les commandants des navires de mer devront en prouver la nationalité par des lettres de mer expédiées dans les formes prescrites et munies da la signature des autorités compétentes du pays auquel le na-

Digitized by Google

und daß eines Theils die Schiffsführer oder Patrone vom Neckar, vom Main, von der Moſel und vom Rhein, und andererſeits die Schiffsführer oder Patrone von der Maas und der Schelde ihre Berechtigung zur Schifffahrt auf einem der bezeichneten Flüſſe nachweiſen müſſen, um zur Schifffahrt auf den, dem anderen vertragenden Theile gehörenden Flüſſen zugelaſſen zu werden.

Sechszehnter Artikel.

Es ſoll völlige und unbeſchränkte Freiheit des Verkehrs zwiſchen den Unterthanen der beiden hohen vertragenden Theile beſtehen, in dem Sinne, daß ihnen dieſelben Erleichterungen, dieſelbe Sicherheit und derſelbe Schutz, welchen die Nationalen genießen, beiderſeits zugeſichert werden. Demgemäß werden die beiderſeitigen Unterthanen in Beziehung auf ihren Handel oder ihr Gewerbe in den Häfen, Städten oder ſonſtigen Orten der beiden hohen vertragenden Theile, ſei es, daß ſie ſich dort niederlaſſen, oder daß ſie ſich nur vorübergehend dort aufhalten, weder andere noch höhere Abgaben, Taxen oder Auflagen entrichten, als diejenigen, welche von den Nationalen zu entrichten ſind, und die Privilegien, Freiheiten und anderen Begünſtigungen, deren in Beziehung auf Handel oder Gewerbe die Unterthanen des einen der beiden hohen vertragenden Theile genießen, ſollen auch den Unterthanen des anderen zukommen.

Die Patentſteuer, welche von den Handels-Reiſenden in den Staaten des einen der beiden hohen vertragenden Theile zu entrichten iſt, wird auf beiden Seiten auf einen gleichmäßigen, gemeinſam zu beſtimmenden Satz ermäßigt werden.

Siebzehnter Artikel.

Der Durchgang der von Belgien kommenden oder dorthin gehenden Waaren, welche durch die nachſtehenden Gebietstheile des Zollvereins tranſitiren, ſoll den folgenden Abgaben als höchſten Sätzen unterworfen ſein:

Digitized by Google

vire appartient et que, d'une part, les conducteurs ou patrons du Necker, du Mein, de la Moselle et du Rhin, et, d'autre part, les conducteurs ou patrons de la Meuse et de l'Escaut devront constater leur droit à la navigation de l'un desdits fleuves pour être admis à la navigation des fleuves appartenant à l'autre partie contractante.

Article seizième.

Il y aura pleine et entière liberté de commerce entre les sujets des deux hautes Parties contractantes en ce sens que les mêmes facilités, sécurité et protection dont jouissent les nationaux sont garanties des deux parts. En conséquence les sujets respectifs ne paieront point à raison de leur commerce ou de leur industrie dans les ports, villes ou lieux quelconques des deux hautes Parties contractantes, soit qu'ils s'y établissent, soit qu'ils y résident temporairement, des droits, taxes ou impôts autres ou plus élevés que ceux qui se percevront sur les nationaux et les privilèges, immunités et autres faveurs dont jouiront, en matière de commerce ou d'industrie, les sujets de l'une des deux hautes Parties contractantes seront communs à ceux de l'autre.

La patente, dont sont passibles dans les États des deux hautes Parties contractantes les voyageurs de commerce sera réduite, de part et d'autre, à un taux uniforme à fixer d'un commun accord.

Article dix-septième.

Le transit des marchandises venant de Belgique ou y allant passant par les territoires ci-après désignés du Zoll-Verein sera soumis, au maximum, aux droits suivants:

Digitized by Google

a) die Durchgangs-Abgabe ſoll nicht mehr als einen halben Silbergroſchen vom Zoll-Centner für alle Waaren betragen, welche auf der belgiſch-rheiniſchen Eiſenbahn in Cöln ankommen und von dort aus dem Gebiete des Zollvereins auf dem Rheine zu Berg oder zu Thal ausgeführt werden; desgleichen ſollen alle Waaren, welche, nachdem ſie auf dem Rheine in das Gebiet des Zollvereins über Emmerich und Neuburg eingetreten und in Cöln zu Schiffe angekommen ſind, von dort über Aachen auf der belgiſch-rheiniſchen Eiſenbahn ausgeführt werden, keinem höheren Zoll, als einem halben Silbergroſchen vom Zoll-Centner unterliegen.

b) Die Tranſit-Abgabe wird auf einen halben Silbergroſchen vom Zoll-Centner in Beziehung auf alle Straßenzüge ermäßigt, welche von der belgiſchen Gränze ausgehen und das Gebiet des Zollvereins auf der linken Seite des Rheines durchſchneiden, um in die Rheinhäfen auszulaufen und umgekehrt.

c) Die Durchgangs-Abgabe wird gleichfalls auf einen halben Silbergroſchen vom Zoll-Centner in Beziehung auf die Straßenzüge ermäßigt, welche mit Berührung des Gebiets des Zollvereins von Belgien nach Frankreich, von Belgien nach den Niederlanden und von Belgien nach Belgien gehen.

d) Die Tranſit-Abgabe wird eben ſo auf einen halben Silbergroſchen vom Zoll-Centner in Beziehung auf die Straßen ermäßigt, welche von Belgien aus durch das Gebiet des Zollvereins gehen, und auf der deutſchen Gränze von Saarbrück bis Mittenwald einſchließlich ausgehen, und umgekehrt.

e) Die Durchgangs-Abgabe wird auf zehn Silbergroſchen vom Zoll-Centner in Beziehung auf die Straßen ermäßigt, welche das Gebiet des Zollvereins durchſchneiden, um auf der Gränze zwiſchen Mittenwald ausſchließlich und der Donau einſchließlich auszugehen.

Die Tranſit-Abgabe, welche für nachſtehende Gegenſtände, nämlich baumwollene Waaren, neue Kleider, Leder und Lederwaaren, Wolle, wollen Garn und wollene Waaren beſteht, wird

a) Le droit de transit ne pourra excéder un demi Silbergros par quintal (Zoll-Centner) sur toutes les marchandises qui arrivent à Cologne par le chemin de fer Belge-rhénan et qui sont de là exportées du territoire du Zoll-Verein par le Rhin, en amont ou en aval; vice-versa toutes les marchandises qui, après être entrées par le Rhin sur le territoire du Zoll-Verein par Emmerich et Neubourg et être arrivées à Cologne par navires, sont de là exportées par Aix-la-Chapelle sur le chemin de fer Belge-rhénan ne peuvent être soumises à un droit plus élevé qu'un demi Silbergros par quintal.

b) Le droit de transit est réduit à un demi Silbergros par quintal à l'égard de toutes les routes partant de la frontière Belge et traversant le territoire du Zoll-Verein sur la rive gauche du Rhin, pour aboutir dans les ports du Rhin et vice-versa.

c) Le droit de transit sera également réduit à un demi Silbergros par quintal à l'égard des routes qui vont de la Belgique en France, de Belgique dans les Pays-Bas et de Belgique en Belgique, en traversant la territoire du Zoll-Verein.

d) Le droit de transit est de même réduit à un demi Silbergros par quintal à l'égard des routes qui se dirigent de la Belgique par le territoire du Zoll-Verein et qui sortent par la frontière allemande depuis Saarebruck jusqu'à Mittenwald inclusivement et vice-versa.

e) Le droit de transit sera réduit à dix Silbergros par quintal à l'ègard des routes qui traversent le territoire du Zoll-Verein pour sortir par la frontière entre Mittenwald exclusivement et le Danube inclusivement.

Le droit de transit existant sur les objets suivants, savoir: les tissus de coton, les habillements neufs, les

Digitized by Google

für jetzt nur auf funfzehn Silbergroſchen für die im Tarif des Zollvereins, dritte Abtheilung, zweiter Abſchnitt, bezeichneten Straßenzüge ermäßigt.

Achtzehnter Artikel.

Die Freiheit des Durchgangs durch Belgien wird, mit Befreiung von allen Abgaben für den Durchgang auf der belgiſchen Eiſenbahn, ſowohl für die Waaren aufrecht erhalten, welche aus den Staaten des Zollvereins kommen, als auch für die, welche dorthin gehen, nach Maaßgabe der darüber gegenwärtig beſtehenden Beſtimmungen.

Die Abgaben-Freiheit, deren Tuch-, Caſimir- und gleichartige Waaren in Belgien bei dem Durchgange auf der Eiſenbahn genießen, wird auf den Durchgang dieſer Gegenſtände auf jedem anderen Wege ausgedehnt.

Die Durchgangs-Abgabe für Schiefer, welcher aus dem Zollvereine kommt, nach Belgien über die zu dem Zwecke geöffneten Zollämter eingeht, und über die zum Durchgange geöffneten Aemter an der Gränze zwiſchen Belgien und dem Zollvereine ausgeht, ſoll nach der Wahl des Betheiligten auf fünfzehn Centimen für hundert Franken an Werth, oder auf fünfundzwanzig Centimen für hundert Kilogramme ermäßigt werden.

Der Durchgang der Lohrinde aus dem Großherzogthume Luxemburg nach den Staaten des Zollvereins durch Belgien über die gemeinſam zu verabredenden Zollämter ſoll von allem Zolle frei ſein.

Neunzehnter Artikel.

Das Eiſen belgiſchen Urſprungs ſoll bei dem Eingange in die Staaten des Zollvereins über die Land-Gränze zwiſchen beiden Ländern zugelaſſen werden, wie folgt:

a) das unter Littera A. im Tarif des Zollvereins bezeichnete Eiſen (Roheiſen, Brucheiſen und ſo weiter) mit einer Er-

Digitized by Google

cuirs et ouvrages de cuir, les laines, les fils et tissus de laine, ne sera réduit, pour le moment, qu'à quinze Silbergros par les routes désignées au tarif du Zoll-Verein, troisième division, deuxième section.

Article dix-huitième.

La liberté du transit par la Belgique est maintenue, avec l'affranchissement de tout droit pour le transit par le chemin de fer Belge, tant pour les marchandises venant des États du Zoll-Verein que pour les marchandises y allant, aux termes des dispositions actuellement en vigueur.

L'exemption de droit dont jouissent en Belgique les draps, les casimirs et leurs similaires transitant par le chemin de fer, est étendue au transit de ces articles par toute autre voie.

Le droit de transit sur les ardoises provenant du Zoll-Verein, entrant en Belgique par les bureaux de douane ouverts à cet effet et sortant par les bureaux ouverts au transit de la frontière qui sépare le Zoll-Verein de la Belgique, sera réduit à quinze centimes par cent francs de valeur ou à vingt-cinq centimes les cent Kilogrammes au choix de l'intéressé.

Le transit des écorces à tan du Grand-Duché de Luxembourg vers les États du Zoll-Verein par la Belgique, sera exempt de tout droit par les bureaux à désigner de commun accord.

Article dix-neuvième.

Les fers d'origine Belge entrant dans les États du Zoll-Verein par la frontière de terre entre les deux pays, seront admis, savoir:

a) Les fers désignés sub littera *A* au tarif du Zoll-Verein (fers bruts, fontes &c.) avec réduction de cin-

Digitized by Google

mäßigung von funfzig vom Hundert auf die mit dem erſten September achtzehn hundert vier und vierzig eingetretene allgemeine Abgabe;

b) das unter Littera B. des gedachten Tarifs bezeichnete Eiſen zu dem Satze von einem Thaler ſieben and einem halben Silbergroſchen vom Centner, das heißt mit einer Ermäßigung von funfzig vom Hundert auf die mit dem erſten September achtzehn hundert vier und vierzig eingetretene Zoll-Erhöhung;

c) die anderen Gattungen façonnirtes, verarbeitetes oder unverarbeitetes Eiſen, Eiſenwaaren jeder Art, welche unter den folgenden Kategorien deſſelben Tarifs begriffen ſind, zu den durch dieſen Tarif feſtgeſtellten allgemeinen Abgabe-Sätzen.

Man iſt übereingekommen, daß, wenn die Eingangs-Abgaben auf die verſchiedenen Kategorien von Eiſen und Eiſenwaaren erhöht werden ſollten, dieſe Erhöhung ſich während der Dauer des gegenwärtigen Vertrages nicht auf die aus Belgien kommenden Gegenſtände erſtrecken wird; und daß, wenn im Gegentheile die Abgaben ermäßigt werden ſollten, dieſe Ermäßigung auf die gedachten Gegenſtände in der Weiſe Anwendung finden wird, daß den belgiſchen Erzeugniſſen dieſelbe Begünſtigung auf das Eiſen der erſten und zweiten Kategorie und die Gleichheit der Behandlung bei der Einfuhr für das verarbeitete oder nicht verarbeitete Eiſen der übrigen Kategorien bewahrt wird.

Wenn es jedoch in Folge von Ermäßigungen des Zollvereins-Tarifs dahin kommen ſollte, daß die Begünſtigung von fünf Silbergroſchen bei der Kategorie a und von ſieben und einem halben Silbergroſchen bei der Kategorie b nicht ausführbar wäre, ohne zu Gunſten der genannten Gattungen belgiſchen Eiſens unter den vor dem erſten September achtzehn hundert vier und vierzig beſtandenen allgemeinen Tarif herabzugehen, ſo würden alsdann die beiden hohen vertragenden Theile ſich über die Belgien bei dem Eintritt jener Ermäßigungen zu gewährenden Compenſationen verſtändigen.

Digitized by Google

quante pour cent du droit général de dix Silbergros introduit à partir du premier Septembre mil-huit-cent-quarante-quatre;

b) Les fers désignés sub littera *B* de ce Tarif, au droit d'un Thaler sept Silbergros et demi par quintal (Centner), c'est-à-dire avec cinquante pour cent de réduction sur l'augmentation des droits établis à partir du premier Septembre mil-huit-cent-quarante-quatre;

c) Les autres espèces de fers façonnés, ouvragés ou non, ouvrages de fer de toute espèce compris dans les catégories suivantes du même tarif, aux droits généraux fixés par ce tarif.

Il est entendu, qui si les droits d'entrée sur les diverses catégories de fer et d'ouvrages de fer venaient à être augmentés, cette augmentation pendant la durée du présent traité ne pourra s'étendre aux articles venant de Belgique; et que si, au contraire les droits venaient à être réduits, cette réduction s'appliquera aux dits articles de manière à conserver aux produits Belges le même avantage sur les fers de la première et de la deuxième catégorie et l'égalité de condition d'importation pour les fers ouvrés ou non des autres catégories.

Cependant, si par des réductions du tarif du Zoll-Verein il arrivait que l'avantage de cinq Silbergros quant à la catégorie *a*) et de sept Silbergros et demi quant à la catégorie *b*) ne fût plus réalisable qu'en descendant, en faveur des espèces de fers belges désignées ci-dessus, au dessous du tarif général antérieur au premier Septembre mil-huit-cent-quarante-quatre, alors les deux hautes Parties contractantes s'entendraient sur les compensations à accorder à la Belgique à l'époque de l'application des réductions.

Digitized by Google

Zwanzigſter Artikel.

Die in dem Zollvereine beſtehenden Ausgangs=Abgaben auf Wolle ſollen in Beziehung auf die für Belgien beſtimmte Wolle um die Hälfte ermäßigt werden.

Einundzwanzigſter Artikel.

Die in dem Zollvereine beſtehende Eingangs=Abgabe für Käſe belgiſchen Urſprungs ſoll um funfzig vom Hundert ermäßigt werden.

Eine Anzahl von funfzehn Tauſend Hammeln aus Belgien ſoll jedes Jahr in dem Zollvereine frei von allem Zolle über die demnächſt zu bezeichnenden Aemter eingelaſſen werden.

Zweiundzwanzigſter Artikel.

Die Eingangs=Abgabe für die Weine aus dem Zollvereine ſowohl zu Lande als zur See ſoll auf funfzig Centimen per Hectoliter für die Weine in Fäſſern und auf zwei Franken per Hectoliter für die Weine in Flaſchen ermäßigt, und außerdem ſoll die gegenwärtig für dieſe Weine beſtehende Acciſe um fünf und zwanzig vom Hundert vermindert werden.

Die gegenwärtig in Belgien beſtehende Eingangs=Abgabe für Seiden=Waaren aus dem Zollvereine ſoll um zwanzig vom Hundert für die in dem Zollvereine erzeugten Seidenwaaren ermäßigt werden.

Während der Dauer des gegenwärtigen Vertrages dürfen die in ſolcher Weiſe ermäßigten Eingangs= und Acciſe=Abgaben nicht erhöht werden, und es verſteht ſich, daß die Weine und Seiden=Waaren jedes anderen Urſprungs als die, welche aus dem Zollvereine kommen, nicht günſtigeren Abgaben irgend einer Art in Belgien unterworfen werden dürfen, als die, welche be=

Digitized by Google

Article vingtième.

Les droits de sortie sur les laines, en vigueur dans le Zoll-Verein, seront réduits de moitié pour les laines en destination de la Belgique.

Article vingt et unième.

Le droit d'entrée existant dans le Zoll-Verein sur les fromages d'origine Belge sera réduit de cinquante pour cent.

Un nombre de quinze mille moutons venant de Belgique sera admis, chaque année, dans le Zoll-Verein avec exemption de tout droit par les bureaux à désigner ultérieurement.

Article vingt-deuxième.

Le droit de douane sur l'importation des vins originaires du Zoll-Verein, tant par terre que par mer, sera réduit à cinquante centimes par hectolitre pour les vins en cercles, et à deux francs par hectolitre pour les vins en bouteilles; de plus, le droit d'accise maintenant existant sur les mêmes vins sera réduit de vingt-cinq pour cent.

Le droit actuel d'entrée existant en Belgique sur les tissus de soie originaires du Zoll-Verein, sera réduit de vingt pour cent pour les tissus de soie originaires du Zoll-Verein.

Pendant la durée du présent traité, les droits de douane et d'accise, ainsi réduits, ne pourront être augmentés, et il est entendu que les vins et les tissus de soie de toute autre origine que ceux provenant du Zoll-Verein, ne pourront être soumis en Belgique à des droits quelconques plus favorables que ceux appliqués respec-

Digitized by Google

ziehungsweiſe auf die Weine und Seiden-Waaren aus dem Zollvereine Anwendung finden.

Dreiundzwanzigſter Artikel.

Der Ausgang der Lohrinde aus Belgien über die Aemter Jalhay, Petit-Heer und Francorchamps ſoll zu einer Abgabe von ſechs vom Hundert vom Werthe Statt finden.

Vierundzwanzigſter Artikel.

Die ſogenannten Nürnberger Waaren, welche in dem belgiſchen Zolltarif unter der Kategorie »Mercerie« begriffen ſind, ſollen im gedachten Tarif beſonders aufgeführt werden, mit einer Eingangs-Abgabe von fünf vom Hundert vom Werth.

Die in Belgien beſtehende Eingangs-Abgabe auf Mode-Waaren, welche aus dem Zollvereine herrühren, ſoll auf den Satz von zehn vom Hundert vom Werth wiederhergeſtellt werden, ſo wie derſelbe ſich aus dem belgiſchen Zolltarif vor dem belgiſchen Arrêté vom vierzehnten Juli achtzehn hundert drei und vierzig ergiebt.

Werkzeuge und Inſtrumente von Eiſen und Stahl, welche aus dem Zollvereine herrühren, ſollen bei dem Eingange in Belgien keinen höheren Abgaben, als gegenwärtig beſtehen, unterworfen werden.

Eben daſſelbe iſt in Beziehung auf Baumwollen-Waaren jeder Art und deſſelben Urſprungs verabredet.

Mineral-Waſſer aus dem Zollvereine iſt frei von Eingangs-Abgaben in Belgien.

Digitized by Google

tivement aux vins et aux tissus de soie originaires du Zoll-Verein.

Article vingt-troisième.

La sortie de Belgique des écorces à tan par les bureaux de Jalhay, de Petit-heer et de Francorchamps aura lieu au droit de six pour cent ad valorem.

Article vingt-quatrième.

Les ouvrages dits de Nüremberg, compris au tarif des douanes Belges dans la catégorie des merceries, seront classés séparément dans ce tarif au droit de cinq pour cent ad valorem.

Le droit d'entrée en Belgique sur les ouvrages de mode originaires du Zoll-Verein, sera rétabli au taux de dix pour cent ad valorem, tel qu'il résultait du tarif Belge avant l'arrêté du quatorze Juillet mil-huit-cent quarante-trois.

Les outils et instruments de fer et d'acier originaires du Zoll-Verein ne pourront être soumis à l'éntrée en Belgique à des droits excédant les droits actuels.

Il en sera de même en ce qui concerne les tissus de coton de toute espèce de même origine.

L'eau minérale provenant du Zoll-Verein est exempte de droits à l'entrée en Belgique,

Digitized by Google

Fünfundzwanzigſter Artikel.

Belgien wird fortfahren, weſtphäliſches oder braunſchweigiſches Leinengarn bis zu einer Quantität von zwei hundert funfzig tauſend Kilogrammen jährlich zu der Abgabe von fünf Centimen für hundert Kilogramme zuzulaſſen.

Sechsundzwanzigſter Artikel.

Das Geſetz vom ſechsten Juni achtzehn hundert neun und dreißig in Betreff der Handels-Beziehungen Belgiens zu dem Großherzogthume Luxemburg wird aufrecht erhalten.

Siebenundzwanzigſter Artikel.

Um die Handels-Beziehungen und den Durchgangs-Verkehr zwiſchen den Staaten der beiden hohen vertragenden Theile zu begünſtigen, ertheilen dieſelben ſich gegenſeitig die Zuſicherung, den Verkehr auf ihrer Landgränze ſo leicht, ſo ſchnell und ſo wohlfeil als möglich zu machen; wenn auf der einen oder der andern Seite Vorſichtsmaßregeln für nothwendig erachtet werden, um Mißbräuchen vorzubeugen, oder ſolche zu beſeitigen, ſo ſollen dieſe Maßregeln in der Weiſe eingerichtet werden, daß ſie weder der Leichtigkeit, noch der Schnelligkeit, noch der Wohlfeilheit der Transporte aus dem Gebiete des einen nach dem des andern der beiden hohen vertragenden Theile Eintrag thun.

Achtundzwanzigſter Artikel.

Die beiden hohen vertragenden Theile behalten ſich vor, durch eine zu dem Ende abzuſchließende Uebereinkunft diejenigen ferneren Maßregeln feſtzuſtellen, welche unter beiderſeitigem Einverſtändniß zu ergreifen ſein werden, um den Schleichhandel an der Gränze zwiſchen dem Zollvereine und Belgien zu unterdrücken.

Digitized by Google

Article vingt-cinquième.

La Belgique continuera d'admettre au droit de cinq centimes par cent Kilogrammes des fils de Vestphalie ou de Brunsvic jusqu'à concurrence d'une quantité de deux cent cinquante mille Kilogrammes par année.

Article vingt-sixième.

La loi du six Juin mil-huit-cent-trente-neuf concernant les relations commerciales de la Belgique avec le Grand-Duché de Luxembourg est maintenue.

Article vingt-septième.

Dans le but de favoriser les relations de commerce et les opérations de transit entre les États des deux hautes Parties contractantes, celles-ci se promettent réciproquement de rendre aussi faciles, aussi promptes et aussi économiques que possible, les communications par leur frontière de terre; si des mesures de précaution sont jugées de part et d'autre nécessaires pour prévenir ou réprimer les abus, elles seront combinées de telle sorte qu'elles ne puissent préjudicier aux facilités, à la promtitude ni à l'économie des transports de l'un vers l'autre territoire des deux hautes parties contractantes.

Article vingt-huitième.

Les deux hautes Parties contractantes se réservent de régler ultérieurement par une convention à conclure à cet effet, les dispositions à prendre, de commun accord, pour réprimer la fraude en matière de douane, sur la frontière qui sépare le Zoll-Verein de la Belgique.

Digitized by Google

Die belgiſche Regierung verpflichtet ſich, ſchon jetzt von den Befugniſſen Gebrauch zu machen, welche ihr die Artikel ein hundert acht und ſiebzig und folgende des allgemeinen Geſetzes vom ſechs und zwanzigſten Auguſt achtzehn hundert zwei und zwanzig und die Artikel dreizehn und folgende des Geſetzes vom ſechsten April achtzehn hundert drei und vierzig unter Anderm wegen Unterdrückung der in gedachten Geſetzen erwähnten Niederlagen und Magazine gewähren. Deſſen in Erwiederung verpflichtet ſich die Preußiſche Regierung, ähnliche Mittel anzuwenden, um den Schleichhandel, welcher zum Nachtheil Belgiens an der deutſch-belgiſchen Gränze Statt findet, zu unterdrücken.

Neunundzwanzigſter Artikel.

Jeder deutſche Staat, welcher dem Zollverein beitreten wird, ſoll als mitvertragender Theil bei dem gegenwärtigen Vertrage angeſehen werden.

Dreißigſter Artikel.

Der gegenwärtige Vertrag ſoll ratificirt und die Ratifikationen deſſelben ſollen zu Brüſſel binnen funfzig Tagen, oder wo möglich früher, ausgewechſelt werden.

Die belgiſche Regierung verpflichtet ſich, von den ihr zuſtehenden Befugniſſen ſchon jetzt Gebrauch zu machen, um binnen zehn Tagen nach der Unterzeichnug des Vertrages die Beſtimmungen der Artikel eins, drei, und zwei und zwanzig in Ausführung zu bringen.

Der Vertrag wird in Kraft und Wirkſamkeit bleiben für die Dauer von ſechs Jahren, angerechnet vom erſten Januar achtzehn hundert und fünf und vierzig; doch können die hohen vertragenden Theile denſelben auch vor dieſem Zeitpunkte unter beiderſeitigem Einverſtändniß in Ausführung bringen.

Im Falle, daß ſechs Monate vor Ablauf der im Vorſtehenden verabredeten ſechs Jahre, weder der eine noch der andere

Le Gouvernement Belge s'engage à user dès-à-présent des facultés que lui donnent les articles cent-soixante-dix-huit et suivants de la loi générale du vingt-six Août mil-huit-cent-vingt-deux et les articles treize et suivants de la loi du six Avril mil-huit-cent-quarante-trois entr'autres en ce qui concerne la suppression des depôts et magasins mentionnés dans les lois précités. Par reciprocité, le Gouvernement Prussien s'engage à user de moyens analogues pour réprimer la fraude exercée au détriment de la Belgique sur la frontière Germano-belge.

Article vingt-neuvième.

Sera considéré comme partie contractante au présent traité tout État d'Allemagne qui fera son accession au Zoll-Verein

Article trentième.

Le présent traité sera ratifié et les ratifications en seront échangées à Bruxelles dans le délai de cinquante jours, ou plustôt si faire se peut.

Le Gouvernement Belge s'engage à user des pouvoirs qu'il possède dès-à-présent pour mettre à execution dans les dix jours de la signature du traité, les dispositions des articles premier, troisième et vingt-deuxième.

Le traité aura force et vigueur pendant six années à dater du premier Janvier mil-huit-cent-quarante-cinq; néanmoins les deux hautes Parties contractantes pourront d'un commun accord le mettre à exécution avant cette époque.

Dans le cas où six mois avant l'expiration des six années ci-dessus fixées, ni l'une ni l'autre des hautes

Digitized by Google

der hohen vertragenden Theile mittelſt einer amtlichen Erklärung ſeine Abſicht, die Wirkſamkeit des Vertrages aufhören zu laſſen, zu erkennen giebt, ſoll der Vertrag auf ein Jahr über gedachten Zeitpunkt hinaus und ſo auch fortgeſetzt von einem Jahre zum andern in Kraft bleiben.

Zur Urkunde deſſen haben die beiderſeitigen Bevollmächtigten den gegenwärtigen Vertrag unterzeichnet und demſelben die Siegel ihrer Wappen beigedrückt.

Doppelt ausgefertigt zu Brüſſel am erſten Tage des Monats September im Jahre des Heils Ein Tauſend Acht Hundert Vier und Vierzig.

gez. **Arnim.**

(L. S.)

Digitized by Google

Parties contractantes n'annonce par déclaration officielle son intention d'en faire cesser les effets, le traité restera en vigueur pendant un an au de là de ce terme et ainsi de suite d'année en année.

En foi de quoi les Plénipotentiaires respectifs ont signé le présent traité et y ont apposé le cachet de leurs armes.

Fait en double à Bruxelles le premier jour du mois de Septembre de l'an de grâce mil-huit-cent-quarante-quatre.

(signé.) Goblet.

(L. S.)

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 50.

Braunſchweig, den 10. December 1844.

Bekanntmachung des Herzoglichen Staatsminiſteriums, die Qualität des Harz-Leine-Diſtrikts als Theiles des Grenzbezirkes betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 27. November 1844.

Aus dem Umſtande, daß in den durch die Verordnung vom 20ſten December 1843 publicirten Beſtimmungen der Protokollar-Uebereinkunft zwiſchen Preußen und den übrigen Mitgliedern des Zollvereins und Braunſchweig, vom 24ſten Juni 1843, wegen des Eintritts des Harz- und Weſerdiſtrikts in den Zollverein vom 1ſten Januar 1844 an, nur der Diſtrikt zwiſchen Weſer und Leine, nicht aber auch der Bezirk zwiſchen Leine und Harz, als zum Grenzbezirke gehörig bezeichnet worden, ſind Zweifel darüber entſtanden, ob auch der zuletzt genannte Bezirk zum Grenzbezirke gerechnet werden müſſe. Da nun aber der Bezirk zwiſchen Leine und Harz, nach dem Inhalte der Zollverträge und der Zollgeſetzgebung, allerdings als Theil des Zollgrenzbezirks und als den für dieſen beſtehenden geſetzlichen Vorſchriften unterworfen betrachtet

Digitized by Google

werden muß, ſo wird zur Vermeidung von Miſſverſtänd=niſſen darauf hierdurch beſonders aufmerkſam gemacht.

Braunſchweig, den 27. November 1844.

Herzogl. Braunſchweig=Lüneburgiſches Staatsminiſterium.

F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 51.

Braunſchweig, den 17. December 1844.

Verordnung, die Beilegung des Wipperteiches zu dem Verbande der Gemeinden Velſtove, Eiſchott und Wendſchott betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 7. December 1844.

Von Gottes Gnaden Wir Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. ꝛc.

fügen hiemit zu wiſſen:

Demnach Wir, auf den Antrag der Herzogl. Kreisdirection Helmſtedt, beſchloſſen haben, den im Bezirke des Herzogl. Amts Vorsfelde belegenen Wipperteich, und zwar denjenigen Theil deſſelben, welcher nach Inhalt des unterm 21. December vorigen und 3. April dieſes Jahrs von dem Herzogl. Amte Vorsfelde, reſp. der Herzogl. Landes-Oekonomie-Commiſſion beſtätigten Separationsreceſſes den Käufern dieſes Teiches und den Hudeberechtigten zu Velſtove zugefallen iſt, dem Verbande der Gemeinde Velſtove, den an die gleichen Intereſſenten zu Eiſchott gefallenen Theil und den im gemeinſchaftlichen Eigenthume der Teichskäufer aus beiden genannten Gemeinden gebliebenen Teichdamm dem Verbande der Ge-

Digitized by Google

meinde Eiſchott und endlich den an die Gemeinde Wend=ſchott als Weideabfindung abgetretenen Theil der Feld=mark des Dorfes Wendſchott beizulegen und hiemit bei=legen wollen, ſo wird ſolches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und haben Alle, die es angeht, ſich danach zu achten.

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedruckten Herzogl. Geheime=Canzlei=Siegels.

Braunſchweig, den 7. December 1844.

(*L. S.*)

Auf Höchſten Special=Befehl.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

Geſetz- und Verordnungs-Sammlung.

№ 52.

Braunſchweig, den 20. December 1844.

Bekanntmachung Herzogl. Staatsminiſteriums, die Erklärung der Nebenzollämter zu Flechtorf und zum Ochſendorfer Paſſe zu Extrapoſt-Reviſionsſtellen betreffend. d. d. Braunſchweig, am 9. December 1844.

Da durch ein von Uns unter heutigem Datum an Herzogliche Zoll- und Steuer-Direction erlaſſenes Reſcript das Nebenzollamt I. zu Flechtorf und das Nebenzollamt II. zum Ochſendorfer Paſſe zu Extrapoſt-Reviſionsſtellen beſtimmt ſind, ſo wird Solches, unter Bezugnahme auf §. 39 der Zollordnung und die Bekanntmachung vom 24. December 1841, die zur Ausführung der Zoll- und Steuergeſetze errichteten Behörden und Recepturen betreffend, hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht.

Braunſchweig, den 9. December 1844.

Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſches Staatsminiſterium.

F. Schulz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetz= und Verordnungs=Sammlung.

№ 53.

Braunſchweig, den 31. December 1844.

Geſetz, das Verbot des Handels mit Meßwaaren nach Proben betreffend.

d. d. Braunſchweig, den 17. December 1844.

Von Gottes Gnaden, Wir, Wilhelm, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc.

Zum Schutze des hieſigen Meßverkehrs erlaſſen Wir, mit Zuſtimmung unſerer getreuen Stände, die folgenden geſetzlichen Beſtimmungen.

§. 1.

Das Ausbieten von Waaren zum Verkaufe nach Proben und Muſtern iſt im Kreiſe Braunſchweig während der Meſſen und 8 Tage vor den Waaren = Auspackungs = Terminen nicht erlaubt, und es macht dabei keinen Unterſchied, ob die Waaren Gewerbetreibenden oder andern Perſonen zum Kaufe angeboten werden.

Nur Materialwaaren und Verzehrungs = Gegenſtände dürfen unter den im §. 1. des Geſetzes von 15. October 1832, № 32, enthaltenen Beſchränkungen, auch zu den gedachten Zeiten nach Proben zum Verkaufe ausgeboten werden.

Digitized by Google

§. 2.

Jeder nicht in der hieſigen Stadt wohnhafte Verkäufer muß eine mit ſeiner Firma bezeichnete offene Verkaufsſtätte haben, und die eingeführte Waare, mit Beobachtung der über den Zeitpunkt der Auspackung beſtehenden Vorſchriften, dem Publikum offen auslegen.

Der Handel bei verſchloſſenen Thüren iſt verboten.

§. 3.

In den offenen Verkaufsſtellen müſſen mindeſtens ausgelegt werden:

1) von Fabrikanten und Großhändlern:

von wollenen, baumwollenen, leinenen und halbleinenen Waaren von jeder Gattung 3 Centner, oder falls von **einem** Verkäufer verſchiedene dieſer Waarengattungen eingeführt werden, zuſammen 6 Centner,

von ſeidenen und halbſeidenen Waaren, zuſammen 2 Centner,

von groben kurzen Waaren, wohin feine Bleiwaaren, feine Bürſtenbinder- und Siebmacherwaaren, feine Eiſenwaaren, feine Holzwaaren, lackirte Kupfer- und Meſſingwaaren, Buchbinderarbeiten, grobe lackirte Pappwaaren zu rechnen ſind, zuſammen 3 Centner,

von feinen kurzen Waaren, (№ 20 des Zolltarifs), zuſammen ½ Centner,

von Inſtrumenten, (№ 14 des Zolltarifs), zuſammen 1 Centner,

von Wachsleinwand und Wachstafft zuſammen 3 Centner,

2) von Detailliſten:

von ſeidenen, halbſeidenen, wollenen, baumwollenen, leinenen Waaren, zuſammen 2 Centner,

von ſeidenen Bändern und Tüchern, zuſammen ½ Centner,

von allen übrigen Meßwaaren von jeder Gattung 1 Centner.

Das Auslegen geringerer Waarenmengen wird als ein verbotenes Ausbieten nach Proben betrachtet.

Denjenigen Meßverkäufern, welche wirkliche, den vorſtehenden Betrag erreichende Lager zu den hieſigen Meſſen bringen, ſoll es auch ferner geſtattet ſein, ihren Kunden ſchon vor dem Anfange der Meſſe Proben ihrer zur Meſſe gebrachten Waaren (Qualitätsproben) vorzulegen.

Den Hauſirhändlern iſt zwar erlaubt, geringere, als die oben beſtimmten Waarenläger zur Meſſe zu bringen, ſie dürfen aber in keinem Falle eine Probekarte bei ſich führen.

§. 4.

Wenn es einem Verkäufer aus beſonderen Gründen wünſchenswerth wird, ein Waarenlager von geringerem, als dem zuläſſigen Gewichte auf der Meſſe zu verkaufen, und aus den Umſtänden hervorgeht, daß ein unerlaubtes Geſchäft nach Proben nicht beabſichtigt wird, ſo kann die Herzogl. Polizeidirection hieſelbſt, im Einverſtändniſſe mit dem Dirigenten des hieſigen Herzogl. Haupt-Zollamts, die Erlaubniß dazu, unter der Bedingung der Beobachtung der übrigen Beſtimmungen dieſes Geſetzes, durch einen ſchriftlichen, gebührenfrei auszufertigenden Erlaubnißſchein ertheilen.

Digitized by Google

§. 5.

Wer die in dieſem Geſetze enthaltenen Vorſchriften nicht befolgt, verfällt das erſte Mal in eine, nach dem Umfange des betriebenen verbotenen Verkehrs abzumeſſende Strafe von 25 — 50 ℛ︀, in Wiederholungsfällen aber in eine mit derſelben Berückſichtigung zu beſtimmende Strafe von 50 — 200 ℛ︀.

Urkundlich Unſerer Unterſchrift und beigedruckten Herzogl. Geheime=Canzlei=Siegels.

Braunſchweig, den 17. December 1844.

(L. S.)

Auf Höchſten Special=Befehl.

Graf von Veltheim. von Schleinitz. F. Schulz.

Digitized by Google

gegeben den ... 18 . .

...rnehmen: №

...e=Berechnung.		V. Weiterer Nachweis der Waaren.				
		in den Hebe= und Controle=Regiſtern				
...if=...ß.	Gefälle=Betrag. Thlr. Pf.	Benennung des Regiſters.	Deſſen Blatt.	Nummer.	im Commerzial=Regiſter. №.	Bemerkungen (über angelegten Verſchluß ꝛc.)
...	21	22	23		24	25

A. (1.) 184

№

u s z

aus

184 ⟨…⟩den zur Niederlage.

	II.	…g aus der Niederlage.				
		Der Colli				
			Gewicht.			
em … na= … g= … n= … d … ge … e= … nt= … r= … rt	Anträge und ſonſtige Bemerkungen des Waaren=Empfängers.	Zeichen und Num=mern.	Brutto. Ctr	℔	Netto. Ctr	℔
	13	24	25		26	

Digitized by Google

Digitized by Google

h r

für di

urgiſche

ch	Sonnabend

mmerſ

Vormitt

I Klinik.

I

I Phyſik.

Nachmitt

ie und Ge- / ngelbrecht. | Allgemeine Anatomie u. Gewebelehre.

I Repetition mit I.

ıc. D. *Uhde.* | II Behandlung Verunglückter ıc.

Dr. *Knocke.* | I Neurologie.

II

Digitized by Google

Digitized by Google

Geſetze, Verohre 1842,

6. Januar.	Ausſchuſtiz, die Behang auf

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google